

**Personalbibliographien der Professoren  
und Dozenten des Anthropologischen Institutes  
an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der  
Ludwig-Maximilians Universität zu München  
im Zeitraum von 1865-1970**

**Mit kurzen biographischen Angaben und Überblick  
über die Sachgebiete**

von

**Karsten Henning**

aus

**Schneverdingen**

1972 # 353



Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin  
der Universität Erlangen-Nürnberg  
Komm. Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

---

**Personalbibliographien der Professoren  
und Dozenten des Anthropologischen Institutes  
an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der  
Ludwig-Maximilians Universität zu München  
im Zeitraum von 1865-1970**

**Mit kurzen biographischen Angaben und Überblick  
über die Sachgebiete**

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung der Doktorwürde  
der Hohen Medizinischen Fakultät  
der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt  
von  
**Karsten Henning**  
aus  
**Schneverdingen**

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät  
der Universität Erlangen - Nürnberg



Dekan: Professor Dr. med. Gerhard Koch

Referent: Professor Dr. med. Magnus Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 16.5.1972

An dieser Stelle möchte ich Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid danken für die freundliche Überlassung des Themas und die stets bereitwillig gewährte Beratung.

Weiterhin gilt mein Dank Herrn Dr. Sailer und allen Damen und Herren der Bibliotheken in München und Erlangen. Mein Dank gilt auch den Damen der Bibliothek des Anthropologischen Institutes in München, die mir sehr geholfen haben.

Allen Herren, die in dieser Arbeit als Autoren bearbeitet sind und die mir persönlich freundlich Auskünfte erteilten, sei in dieser Form herzlich Dank gesagt.

## Inhaltsverzeichnis

|                                      | Seite     |
|--------------------------------------|-----------|
| Vorwort und Arbeitsgang              | I - II    |
| Alphabetische Übersichtstafel        | III       |
| Chronologisches Autorenverzeichnis   | IV - V    |
| Autoren:                             |           |
| Ranke, Johannes                      | 1 - 14    |
| Birkner, Ferdinand                   | 15 - 30   |
| Martin, Rudolf                       | 31 - 40   |
| Scheidt, Walter                      | 41 - 44   |
| Gieseler, Wilhelm                    | 45 - 47   |
| Mollison, Theodor                    | 48 - 59   |
| Schultz, Bruno K.                    | 60 - 64   |
| Breitinger, Emil                     | 65 - 67   |
| Krogh, Christian von                 | 68 - 71   |
| Kramp, Peter                         | 72 - 74   |
| Saller, Karl                         | 75 - 119  |
| Wünsche, Hans-Wolfgang               | 120 - 122 |
| Zieglmayer, Gerfried                 | 123 - 129 |
| Baitsch, Helmut                      | 130 - 135 |
| Schwarzfischer, Friedrich            | 136 - 141 |
| Zusammenfassung                      | 142 - 144 |
| Literaturverzeichnis                 | 145       |
| Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis | 146 - 151 |
| Alphabetisches Autorenverzeichnis    | 152       |

## Vorwort und Arbeitsgang

Die vorliegende Arbeit stellt eine Zusammenfassung der Bibliographien der Professoren und Dozenten dar, die am Anthropologischen Institut in München seit 1886 tätig waren. Hierbei wurde so vorgegangen, daß von den Autoren, die Lehrstuhlinhaber für Anthropologie in München waren, eine vollständige Personalbibliographie verfaßt wurde, während die Zusammenstellung der Veröffentlichungen der anderen Autoren nur deren Münchener Zeit umfaßt.

Die einzelnen Kapitel umfassen drei Teile. A - kurze biographische Angaben mit Literaturnachweis, B - Personalbibliographie und C - Sachgebiete. Der Literaturnachweis im Teil A wurde gestrichen, wenn die biographischen Angaben von den Autoren selbst gemacht wurden.

Die Zusammenstellung der Hochschullehrer wurde aus den Münchener Vorlesungsverzeichnissen von 1880 bis 1969 gewonnen. Ergänzt wurde sie durch persönliche Auskünfte der Autoren.

Zur Personalbibliographie wurde als Sekundärliteratur in der Hauptsache der Anthropologische Anzeiger, Dietrichs Zeitschriftenbibliographie und Kayzers Bücherlexikon verwendet. Die Veröffentlichungen wurden, soweit möglich, im Original überprüft. Zum Teil wurden wichtige Zeitschriften bestimmter Zeitabschnitte für die einzelnen Autoren durchgesehen. So konnten zahlreiche Veröffentlichungen zusätzlich ermittelt werden. Auch beim persönlichen Gespräch mit den Autoren wurden noch einige Arbeiten gewonnen.

Bei allen Titeln wurde die Originalschreibweise belassen. Artikel ohne Seitenangabe, die nicht im Original überprüft werden konnten, die aber aus zuverlässigen Quellen wie Katalogen usw. entnommen wurden, enthalten in Klammern darunter die Fundstelle mit Bandzahl, Erscheinungsjahr und Seitenzahl, (z. B.: Jahrb., 7, 1948, 21).

Unter dem Titel erscheint die Literaturangabe nach den Abkürzungen der Internationalen Titelabkürzungen, bearbeitet von Otto Leistner, aus dem Jahre 1967. Einige

Publikationsorgane, für die keine offizielle Abkürzung gefunden wurde, die aber in den Personalbibliographien häufiger vorkommen, wurden vom Verfasser selbst abgekürzt. Sämtliche Abkürzungen sind am Schluß der Arbeit aufgeführt.

Nach der Angabe des Publikationsortes erscheint, wo eruierbar, die unterstrichene Bandzahl, das Erscheinungsjahr und am Schluß die Seitenangabe.

Die Autoren erscheinen in chronologischer Reihenfolge. Ausschlaggebend ist das Jahr des Beginnes ihrer Tätigkeit am Anthropologischen Institut in München. Die Veröffentlichungen wurden durchnummeriert und chronologisch nach ihrem Erscheinungsjahr gegliedert.

Die Personalbibliographie von Professor Karl Saller wurde schon einmal veröffentlicht. Sie ist aufgeführt in der Dissertation von Heinrich Buschhüter: "Personalbibliographien von Professoren und Dozenten der Anatomie und Pathologie an der Medizinischen Fakultät der Universität München im ungefähren Zeitraum von 1945 - 1968 mit kurzen biographischen Angaben und Überblick über die Hauptarbeitsgebiete." (Erlangen, 19.10.1971)

Ich habe unabhängig von H. Buschhüter die Personalbibliographie von K. Saller bearbeitet und H. Buschhüters Dissertation erst nach deren Drucklegung (Auslieferung: 1.12.1971) eingesehen, als meine eigene Aufstellung bereits abgeschlossen war. Ungeachtet dessen ist die vollständige Wiedergabe der Personalbibliographie von K. Saller zweckmäßig, damit dem Leser die gesamte Münchner Anthropologenschule geboten wird. H. Buschhüter bringt die Personalbibliographie von K. Saller im Rahmen seiner die Anatomie betreffenden Themen. Außerdem fehlt bei H. Buschhüter für die Personalbibliographie von K. Saller der C - Teil mit den Sachgebieten. H. Buschhüter hat diesen nach Absprache mit Professor Dr. M. Schmid nicht bearbeitet, um mir nicht vorzugreifen.

ALPHABETISCHE ÜBERSICHTSTAFEL

|                | geboren | Zeitraum des<br>Wirkens in München | gestorben |
|----------------|---------|------------------------------------|-----------|
| BAITSCH        | 1921    | 1951 - 1961                        |           |
| BIRKNER        | 1868    | 1895 - 1934                        | 1944      |
| BREITINGER     | 1904    | 1933 - 1945                        |           |
| GIESELER       | 1900    | 1924 - 1930                        |           |
| KRAMP          | 1911    | 1939 - 1943                        |           |
| KROGH          | 1909    | 1935 - 1945                        |           |
| MARTIN         | 1864    | 1917 - 1925                        | 1925      |
| MOLLISON       | 1874    | 1926 - 1944                        | 1952      |
| RANKE          | 1836    | 1861 - 1916                        | 1916      |
| SCHULTZ        | 1901    | 1927 - 1936                        |           |
| SALLER         | 1902    | 1948 - 1969                        | 1969      |
| SCHEIDT        | 1895    | 1920 - 1924                        |           |
| SCHWARZFISCHER | 1921    | ab 1952                            |           |
| WÜNSCHE        | 1912    | 1949 - 1954                        |           |
| ZIEGELMAYER    | 1925    | ab 1950                            |           |

Chronologisches Autorenverzeichnis:

Lehrstuhlinhaber (unterstrichen) und ihre habilitierten Mitarbeiter am Anthropologischen Institut in München.

(1. Datum: Habilitationsjahr)

Johannes Ranke: 1863, 1886 - 1916 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in München, + 1916

Ferdinand Birkner: 1904, 1909 a. o. Prof. für Anthropologie in München, + 1944

Rudolf Martin: 1891, 1905 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Zürich, 1917 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in München, + 1925

Walter Scheidt: 1923 Habilitation in München, 1933 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Rassenbiologischen Instituts in Hamburg

Wilhelm Gieseler: 1925 Habilitation in München, 1938 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Tübingen

Theodor Mollison: 1910, 1918 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Breslau, 1926 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in München, + 1952

Bruno K. Schultz: 1934 Habilitation in München, 1942 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Prag

Emil Breitingner: 1939 Habilitation in München, 1957 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Wien

Christian von Krogh: 1940 Habilitation in München

Peter Kramp: 1942 Habilitation in München, 1963 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Frankfurt

Karl Saller: 1902, 1948 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in München, + 1969

Hans-Wolfgang Wünsche: 1912, 1952 Habilitation in München

Gerfried Ziegelmayr: 1925, 1963 apl. Prof. für Anthropologie in München

Helmut Baitsch: 1921, 1958 Habilitation in München, 1961 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Anthropologischen Instituts in Freiburg/Br.

Friedrich Schwarzfischer: 1921, 1967 apl. Prof. für Anthropologie in München



Johannes Ranke

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

23. 8. 1836 geboren in Thurnau in Oberfranken  
Gymnasium in Ansbach  
Medizinisches Studium in München, Tübingen, Berlin, Paris
- 1861 Promotion in der med. Fakultät in München
- 1863 Habilitation für Physiologie in München
- 1861 - 1867 Assistent am anatomisch-physiologischen Institut in München
- 1869 Extraordinarius an der philosophischen Fakultät
- 1886 o. Professor für Anthropologie in München
- 1902 ordentl. Mitglied der kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften
26. 7. 1916 gestorben in Solln bei München

Literatur

1. Nekrolog von F. Birkner  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr. 47, 7 - 9, 1916, 35 - 40
2. Nekrolog von G. Thilenius  
Af. Anthr. NF 15, 3, 1916
3. Nekrolog von M. Hoernes  
Wien. PZ. 3, 1 - 4, 1916, 131 - 132
4. Nekrolog von F. Birkner  
PMPGA. 62, 1916, 341
5. F. Birkner: Ranke als Forscher  
Hochl. Oktober 1916, 85 - 97
6. F. Birkner: Johannes Ranke  
MNN. 22. 8. 1936, 5
7. Der Große Brockhaus  
17. Auflage, 2, 1956, 538 - 539 (mit Literaturangaben)

J. Ranke

B. Personalbibliographie

- 1865      1. Tetanus.  
Eine physiologische Studie  
Leipzig 1865, 468 S.
- 1868      2. Die Lebensbedingungen der Nerven.  
Nach Untersuchungen aus dem Laboratorium des  
Reisingerianums in München, als Fortsetzung der  
Studien über Tetanus.  
München 1868, 181 S.
3. Grundzüge der Physiologie des Menschen mit Rück-  
sicht auf die Gesundheitspflege und das prakti-  
sche Bedürfnis des Arztes.  
Leipzig 1868, 803 S.
- 1872      4. Grundzüge der Physiologie des Menschen mit Rück-  
sicht auf die Gesundheitspflege und die prakti-  
schen Bedürfnisse der Ärzte und Studierenden zum  
Selbstgebrauch.  
Leipzig 1872, 2. Auflage, 942 S.
- 1874      5. Die Cholera und die Mittel zu ihrer Abwehr.  
Beilage zur Allgemeinen Zeitung, München  
28, 28. 1. 1874, 401 - 402
- 1875      6. Grundzüge der Physiologie des Menschen mit Rück-  
sicht auf die Gesundheitspflege. Für das prakti-  
sche Bedürfnis der Ärzte und Studierenden zum  
Selbststudium.  
Leipzig 1875, 3. Auflage, 951 S.
- 1876      7. Die Ernährung des Menschen.  
München 1876, 384 S.
8. Tetanus.  
Eine physiologische Studie.  
Die Blutverteilung und der Tätigkeitswechsel der  
Organe.  
Eine Studie zur Physiologie und Hygiene nach  
Untersuchungen aus dem Laboratorium des Reisingerianums in München.  
2. Band, 2. Heft, München 1876, 190 S.
- 1877      9. Unsere Ziele.  
Bayr. Beitr. AU, 1, 1877, III - VI

J. Ranke

10. Übersicht über die Tätigkeit der Münchner Anthropologischen Gesellschaft von ihrer Gründung im April 1870 an bis zum Juli 1876.  
Bayr. Beitr. AU, 1, 1877, 91 - 104
11. Moorleichenfund bei Rettenbach am Auerberg, kgl. Bezirksamt Oberndorf.  
Bayr. Beitr. AU, 1, 1877, 222 - 225
12. Entdeckung eines Reihengräberfeldes bei Oberdorf (bei Riessenhofen).  
Bayr. Beitr. AU, 1, 1877, 309
13. Die Schädel der altbayerischen Landbevölkerung. Zur Physiologie des Schädels und Gehirns. Kapitel I: Die Schläfenenge.  
Bayr. Beitr. AU, 1, 1877, 227 - 285
14. Craniologische Mitteilungen über die Landbevölkerung Altbayerns.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr. 11, 1877, 144 - 147
- 1878 15. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1878, 90 - 92
16. Beiträge zur Craniologie der Bayern und ihrer Nachbarstämme.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1878, 123 - 125
17. Über keramische Technik und keramisches Ornament aus den bayerischen Höhlen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 1878, 158 - 159
- 1878/79 18. Die Schädel der Altbayerischen Landbevölkerung. Zur Physiologie des Schädels und Gehirns. Kapitel III: Der Schädelinhalt und der Horizontumfang des Schädels bei der Altbayerischen Landbevölkerung.  
Bayr. Beitr. AU, 2, 1878/79, 1 - 80 und 238 - 265
19. Künstliche Höhlen in Oberbayern. Die neuentdeckten künstlichen Höhlen in Unterbachern und Kissing.  
Bayr. Beitr. AU, 2, 1878/79, 146 - 150

J. Ranke

20. Die natürlichen Höhlen in Bayern.  
Das Zwergloch und Hasenloch bei Pottenstein in  
Oberfranken.  
Bayr. Beitr. AU, 2, 1878/79, 195 - 225
- 1879 21. Wissenschaftlicher Bericht über die Leistungen  
der deutschen anthropologischen Forschung im  
letzterflossenen Vereinsjahre durch den General-  
sekretär Herrn J. Ranke.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1879, 82 - 88
22. Steinzeit in Bayern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1879, 112 - 116
23. Zeichenapparat für Schädel.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1879, 124
24. Anfänge der Kunst.  
Anthropologische Beiträge zur Geschichte des  
Ornaments.  
München 1879, 32 S.
- 1880 25. Zur Kraniologie Tyrols.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 4, 1880, 33 - 35
26. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 11, 1880, 24 - 30
27. Neuen Funde in oberfränkischen Höhlen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 11, 1880, 125 - 128
28. Die vorgeschichtliche Steinzeit im rechtsrheini-  
schen Bayern.  
a) Einleitung  
b) Statistisches Material und direkte Unter-  
suchungsergebnisse. Beschreibung und sta-  
tistische Aufnahme aller prähistorischer  
Steinwaffen aus Fundorten des rechtsrhei-  
nischen Bayerns, welche zur Zeit in wissen-  
schaftlich zugänglichen Sammlungen in Bay-  
ern aufbewahrt werden.  
Mit Unterstützung der Herren Prof. Gümbel  
und Prof. Haushofer bearbeitet von Prof.  
J. Ranke  
Bayr. Beitr. AU, 3, 1880, 38 - 62

J. Ranke

29. Felsenwohnungen aus der jüngeren Steinzeit in der fränkischen Schweiz.  
Bayr. Beitr. AU, 3, 1880, 206 - 230
30. Die Nervenkraft.  
Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der naturphilosophischen Grundbegriffe.  
Deutsche Revue über das gesamte nationale Leben der Gegenwart. 5, Berlin 1880, 230 - 248
- 1881 31. Grundzüge der Physiologie des Menschen mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. Für das praktische Bedürfnis der Ärzte und Studierenden zum Selbststudium bearbeitet.  
Leipzig 1881, 4. Auflage, 1065 S.
32. Zur Statistik und Physiologie der Körpergröße der bayerischen Militärpflichtigen in den sieben rechtsrheinischen Regierungsbezirken nach den Vorstellungslisten der kgl. Ober-Ersatzkommission vom Jahre 1875.  
Bearbeitet von Prof. Dr. J. Ranke.  
Bayr. Beitr. AU, 4, 1881, 1 - 35
33. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1881, 70 - 92
34. Anleitungen an der Hand klassischer Beispiele zu anthropologisch-vorgeschichtlichen Beobachtungen im Gebiet der deutschen und österreichischen Alpen.  
Anleitungen zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.  
3. Abt., Leipzig 1881, 258 - 464
- 1882 35. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs über die Fortschritte der Anthropologie in Deutschland im letzten Jahre.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1882, 101 - 125
36. Die Blonden und die Braunen in Südbayern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 1882, 211 - 213
37. Stadt- und Landbevölkerung verglichen in Beziehung auf die Größe ihres Gehirnraumes. Beiträge zur Biologie (Jubiläumsschrift für Geh.-Rat von Bischoff)  
Stuttgart 1882, 295 - 316

J. Ranke

- 1883    38. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1883, 92 - 109
39. Zur Methodik der Kranimetrie und über die in Bayern vorkommenden Schädelformen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1883, 136 - 142
40. Ethnologische Charakteristik der Altbayern.  
Beilage zur Allgemeinen Zeitung München  
1. Quartal, Nr. 25, 1883, 353 - 354
41. Beiträge zur physischen Anthropologie der Bayern.  
1. Bd., München 1883, 168, 296 und 35 S.
42. Zum Andenken an Hermann Schaaffhausen.  
Jahrbücher der Versammlung von Altertumsfreunden im Rheinland.  
24, Bonn 1883, 42 S.
- 1884    43. Die Schädel der Altbayerischen Landbevölkerung.  
Ethnologische Kranilogie der Bayern.  
Kapitel V: Die altbayerische Brachycephalie.  
Bayr. Beitr. AU, 3, 1880, 108 - 205  
Kapitel VI: Die Bildung des Gesichts bei der altbayrischen Landbevölkerung.  
Kapitel VII: Umblick im übrigen Deutschland.  
5, 1884, 53 - 248
44. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1884, 79 - 87
45. Bronzeschädel und Schädelcubirungsmethoden.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1884, 98 - 99
46. Körpermessung an Lebenden.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 1884, 171 - 177
- 1885    47. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1885, 76 - 86
- 1886    48. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1886, 83 - 92

J. Ranke

- 1887 49. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1887, 87 - 100
- 1888 50. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1888, 79 - 91
51. Über das Mongolenaugenauge als provisorische Bildung bei deutschen Kindern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1888, 115 - 118
52. Nekrolog Alexander Ecker.  
A. f. Anthr., 17, 1888, I - VI
- 1889 53. Beiträge zur physischen Anthropologie der Bayern.  
Kapitel IV: Die Körperproportionen des Bayerischen Volkes.  
Bayr. Beitr. AU, 8, 1889, 49 - 92
54. Über höhere und niedrigere Stellung der Ohren am Kopfe des Menschen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1889, 172 - 174
55. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 10, 1889, 221 - 222
56. Anleitung zur deutschen Landes- und Volksforschung.  
Bearbeitet von A. Penck, G. Becker, M. Eschenhagen, R. Assmann, O. Drude, W. Marschall, O. Zararias, J. Ranke, F. Kauffmann, U. Jahn, A. Meitzen, W. Götz.  
Stuttgart 1889, 680 S.
- 1890 57. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1890, 96 - 102
58. Die Steinbach-Höhle.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1890, 162 - 163
- 1891 59. Das Körpergewicht und seine Extreme.  
Bayr. Beitr. AU, 9, 1891, (23) - (27)

J. Ranke

60. Wissenschaftlicher Bericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1891, 89 - 95
61. Zur Frankfurter Verständigung und über Beziehungen des Gehirns zum Schädelbau.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 1891, 115 - 118
- 1892 62. Über einige gesetzmäßige Beziehungen zwischen Schädelgrund, Gehirn und Gesichtsschädel.  
Bayr. Beitr. AU, 10, 1892, 1 - 132
63. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1892, 78 - 86
64. Über Schädel aus Melanesien.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1892, 119 - 121
65. Beiträge zur physischen Anthropologie der Bayern. Über einige gesetzmäßige Beziehungen zwischen Schädelgrund, Gehirn und Gesichtsschädel. Zugleich als Leitfaden für kranimetrische Untersuchungen, namentlich Winkelmessungen nach der deutschen Methode.  
2. Bd. München 1892, 132 S.
- 1893 66. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1893, 80 - 89
67. Über normale Schwimmhautbildung und über bes. Bildungen am harten Gaumen beim Menschen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10 - 12, 1893, 117 - 120
- 1894 68. Über die aufrechte Körperhaltung des menschenähnlichen Affen und über die Abhängigkeit der aufrechten Körperhaltung des Menschen vom Gehirn.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1894, 154 - 157
69. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1894, 177 - 179
70. Menschen- und Affenschädel.  
Gaea. Natur und Leben  
30, 1894, 296 - 303 und 355 - 367

J. Ranke

- 1895    71. Kleine Mitteilungen aus der prähistorischen  
Sammlung des Staates.  
Bayr. Beitr. AU, 11, 1895, 99 - 105
72. Wissenschaftlicher Jahresbericht des General-  
sekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1895, 84 - 93
73. Zur Anthropologie des Rückenmarkes.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1895, 100 - 105
74. Zur Anthropologie der Halswirbelsäule.  
Beitrag zur Entwicklungsmechanik der menschli-  
chen Körperform.  
MsB, XXV, 1895, 3 - 23
75. Menschenaffen und Affenmenschen.  
Philosophisches Jahrbuch auf Veranlassung und  
mit Unterstützung der Görresgesellschaft.  
8, 1895, 465 - 467
76. Bewegungsspiel in seiner physiologischen Be-  
deutung.  
Mit besonderer Berücksichtigung der Schulver-  
hältnisse.  
Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele.  
4, 1895, 7 - 14
- 1896    77. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalse-  
kretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1896, 90 - 101
78. Steinzeitfunde im Spessart.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1896, 133
79. Der fossile Mensch und die Menschenrassen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1896, 151 - 156
80. Vergleichung des Rauminhaltes der Rückgrat-  
und Schädelhöhle, als Beitrag zur vergleichen-  
den Physiologie.  
Festschrift für Adolf Bastion zu seinem 70. Ge-  
burtstag.  
Berlin 1896, 53 - 62
- 1897    81. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalse-  
kretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1897, 77 - 91

J. Ranke

82. Über die individuellen Variationen im Schädelbau des Menschen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1897, 139 - 146
- 1898 83. Zur bayerischen Volkskunde.  
Bayr. Beitr. AU, 12, 1898, 47 - 52
84. Die Schädel der bayerischen Stadtbevölkerung.  
I. Frühmittelalterliche Schädel und Gebeine aus Lindau.  
Bayr. Beitr. AU, 12, 1898, 127 - 164
85. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1898, 83 - 91
- 1899 86. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs. (Erinnerung an Herrn Senior Pfarrer Reinwald.)  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1899, 79 - 80
87. Zur jüngsten Heidenzeit in Bayern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1899, 151 - 154
88. Erinnerungen an die vorgeschichtlichen Bewohner der Ostalpen.  
Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins.  
30, 1899, 1 - 17
89. Der Stirnfortsatz der Schläfenschuppe bei den Primaten.  
MsB, 1899, 227 - 270
90. Die überzahligen Hautknochen des menschlichen Schädeldaches.  
MsB, 1899, 415 - 422
- 1900 91. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 1900, 80 - 91
92. Über altperuanische Schädel von Ancon und Pachacamác.  
Gesammelt von J. K. H. Prinzessin Therese von Bayern.  
Abh. Bayer. AK (Sonderabdruck),  
XX. Abt. III. 1900, 122 S.

J. Ranke

93. Die akademische Kommission für Erforschung der Urgeschicht und die Organisation der urgeschichtlichen Forschung in Bayern durch Ludwig I. Beilage zur Allgemeinen Zeitung München. 87, 1900, 1 - 4; 88, 1900, 4 - 7; 89, 1900, 4 - 7
- 1901 94. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1901, 70 - 73
95. Über den Zwischenkiefer.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1901, 96 - 102
96. Wanderungen und Siedlungen der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Von Roderich von Erckert. Vorwort von Johannes Ranke.  
Berlin 1901, 2 S.
- 1902 97. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1902, 83 - 92
98. Über das Hirngewicht.  
Vortrag auf dem Deutschen Anthropologenkongress am 6. 8. 1902 in Dortmund.  
Archiv für physikalisch-diätetische Therapie.  
1902, 253 - 254
- 1903 99. Die im Studienjahr 1902/03 an den Universitäten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz abgehaltenen Vorlesungen und Kurse aus dem Gesamtgebiete der Anthropologie: somatische Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 7, 8, 1903, 53 - 58
100. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 1903, 116 - 123
101. Über Hirnmessung und Hirnhorizontale.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 12, 1903, 161 - 163
- 1904 102. Über Verbrechergehirne.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1904, 9 - 13
103. Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 2, 1904, 71 - 75

J. Ranke

104. Zur Anthropologie des Schulterblattes.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1904, 139 - 144
- 1905 105. Über Platyskeli.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1905, 122 - 123
- 1906 106. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 11, 1906, 104 - 107
107. Feuerböcke und Bratspieße aus prähistorischer Zeit in Bayern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 11, 1906, 128 - 133
- 1907 108. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsekretärs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 12, 1907, 98 - 105
- 1908 109. Jahresbericht des Generalsekretärs pro 1907/08.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 12, 1908, 83 - 92
110. Zur Rassenfrage.  
Über Umbildung der Kopfform.  
Der Frühling, 1, 1908, 113 - 115
- 1911 111. Gesetze der Ernährung.  
FZ, 1. 11. 1911, 3
112. Der Mensch.  
1. Entwicklung, Bau und Leben des menschlichen Körpers.  
Leipzig und Wien 1911, 692 S.
- 1912 113. Der Mensch.  
2. Die heutigen und die vorgeschichtlichen Menschenrassen.  
Leipzig und Wien 1912, 662 S.
114. Die somatisch-anthropologische Abteilung der anthropologisch-prähistorischen Sammlung des Staates.  
MsB, 1912, 389
- 1913 115. Untersuchung der Skelettreste aus der Dalberggruft. (mit F. Birkner)  
Vom Rhein. Monatsschrift des Altertumsvereins für die Stadt Worms.  
12, 1913, 12 - 13

J. Ranke

116. Die anthropologisch-prähistorische Staatssammlung. (mit Gv. Merkart.)  
Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst.  
J, 1913, 308 - 312
117. Über Schädelnähte und basale Fugen bei Menschen und Menschenaffen.  
MsB, 1913, 397 - 460
118. Über das Interparientale und die Verknöcherung des Schädeldaches bei Affen.  
MsB, 1913, 223 - 269
- 1914 119. Schillers Schädel.  
FZ, 6. 1. 1914, 4

### C. Sachgebiete

Ranke begann seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Physiologie. Seine ersten und auch einige späteren Veröffentlichungen behandeln diesen Zweig der Wissenschaft.

(1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 30, 31, 76, 80, 111.)

Später wandte er sich der Anthropologie zu, wurde Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie

(23, 37, 39, 45, 46, 51, 54, 59, 61, 62, 64, 67, 68, 70, 73, 74, 75, 79, 80, 82, 89, 90, 92, 95, 99, 101, 102, 104, 105, 110, 112, 113, 115, 117, 118, 119.) und veröffentlichte viele Arbeiten über das Gebiet der somatologischen Anthropologie (9, 10, 15, 21, 24, 26, 33, 35, 38, 44, 47, 48, 49, 50, 55, 56, 57, 60, 63, 66, 69, 77, 81, 85, 86, 91, 94, 97, 100, 103, 106, 108, 109.)

Durch sein Werk "Der Mensch" trug er entscheidend dazu bei, die Anthropologie zur anerkannten Wissenschaft zu führen (112, 113).

J. Ranke

In erster Linie beschäftigte sich Ranke dann mit der Erforschung der anthropologischen und prähistorischen Verhältnisse in Bayern sowie in den angrenzenden Gebieten. Er sammelte und bearbeitete die in den Ossarien aufbewahrten Schädel und lieferte wichtige Beiträge zur Geschichte der Schädeltypen in Bayern. (11, 12, 13, 14, 16, 18, 22, 25, 28, 29, 32, 34, 36, 39, 40, 41, 43, 53, 65, 78, 83, 84, 87, 88, 93, 107, 114, 116.)

1901 wurde er Vorsitzender der Kommission für Höhlenforschung in Bayern, deren Gründung er angeregt hatte. (17, 19, 20, 27, 29, 58.)

Auf Hermann Schaaffhausen und Alexander Ecker verfaßte er Nachrufe. (42, 52.)

Ferdinand Birkner

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

28. 12. 1868 geboren in München  
Gymnasium in München  
Studium der Philosophie und katholischen  
Theologie in München und Freising. Danach  
Studium der Naturwissenschaften in München
- 1895 Promotion in der philosophischen Fakultät
- 1897 Lehramtsexamen für Naturwissenschaften
- 1898 - 1909 Assistent an der anthropologisch-prähisto-  
rischen Staatssammlung in München
- 1904 Habilitation an der philosophischen Fakul-  
tät in München für das Gesamtfach Anthro-  
pologie
- 1909 a. o. Professor am Institut für Anthro-  
pologie in München
- 1917 Konservator der anthropologisch-prähisto-  
rischen Staatssammlung
- 1918 Lehrauftrag für Prähistorie
- 1920 Direktor der vor- und frühgeschichtlichen  
Staatssammlung
- 1934 emeritiert
29. 12. 1944 gestorben in München

F. Birkner

Literatur

1. Kürschner, Gel. Kal., 3, 1928/29, 174
2. Wer ist's, 10, 1935, 129
3. Birkner 70 Jahre alt  
MNN. 27. 12. 1938, 5
4. Nekrolog von F. Wagner  
Bay. Vgbl. 17, 1948, 95

F. Birkner

B. Personalbibliographie

- 1895     1. Zur Anthropologie der Hand mit besonderer Berücksichtigung der als Rassenmerkmale angeborenen Schwimmhäute.  
Bayr. Beitr. AU, 11, 1895, 145 - 204
- 1897     2. Das Schädelwachstum der beiden amerikanischen Mikrocephalen (sog. Azteken) Maximo und Bartola.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1897, 153 - 156
- 1898     3. The Anthropological Society of Australasia. Die Unterschiede zwischen Australier und Melanesier und die ethnische Zusammensetzung der letzteren.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 1, 1898, 5.- 6
4. Einiges über Zwergwuchs.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 12, 1898, 188 - 192
5. Über die sogenannten Azteken.  
Af. Anthr., 25, 1898, 45 - 59
- 1899     6. Die verschiedenen Methoden der Körpermessung.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1899, 132 - 133
7. Frühmittelalterliche Gefäße aus den Höhlen von Velburg (Bez.-Amt Parsberg).  
Bayr. Beitr. AU, 13, 1899, 193 - 194
8. Darwinismus und Religionsunterricht.  
Monatsblätter für den Katholischen Religionsunterricht. 12, 1899, 195 - 199
- 1900     9. Herkunft der magyarischen Fischerei (nach J. Jankó).  
Glob. 78, 1900, 257 - 263
- 1901     10. Über Hertzog: Die prähistorischen Funde von Egesheim.  
Über Bälz-Tokyo: Über den Nutzen wiederholter Messungen der Kopfform und der Schädelgröße bei denselben Individuen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1901, 126 - 133

F. Birkner

- 1902 11. Die Hunde der Römer in Deutschland.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 11, 12, 1902, 156 - 162
- 1903 12. Beiträge zur Rassenanatomie der Gesichtsteile.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 12, 1903, 163 - 165
- 1904 13. Das Hautpigment des Menschen und die sogenannten blauen Mongolenflecke.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 3, 1904, 18 - 23
14. Zur Anthropologie der Mongolen.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 1, 1904, 809 - 821
15. Beiträge zur Rassenanatomie der Gesichtsteile.  
34. allgemeine Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. 1904, 163 - 165
- 1905 16. Haut und Haare der Chinesen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 10, 1905, 123
- 1906 17. Beiträge zur Rassenanatomie der Chinesen.  
Af. Anthr., NF 4, 1906, 1 - 40
18. Haut und Haare bei sechs Chinesenköpfen.  
Af. Anthr., NF 5, 1906, 142 - 148
19. Neue steinzeitliche Funde in Bayern.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9, 10, 1906, 136 - 138
20. La Tène-Gräberfeld bei Manching.  
Beilage zur Allgemeinen Zeitung München.  
204, 1906, 436 - 438
21. Die vor- und frühgeschichtlichen Funde der Münchener Gegend.  
Beilage zur Allgemeinen Zeitung München.  
217, 1906, 539 - 542
22. Die vor- und frühgeschichtlichen Funde der Münchener Gegend.  
Hockerbestattungen.  
Beilage zur Allgemeinen Zeitung München.  
300, 1906, 589 - 590

F. Birkner

23. Haut und Haare der Chinesen.  
Mitt. Anthropol. Ges. W., 36, 1906, (59)
- 1907 24. Nachträge zu den Untersuchungen des La Tène-  
zeitlichen Gräberfeldes am Steinbühl bei  
Manching.  
Nach den Originalfunden der Lehrer D. und  
E. Strehle.  
Bayr. Beitr. AU, 16, 1907, 55 - 62
- 1908 25. Anthropologie im Dienste der Geschichtsforschung.  
Frühling, 26, 1908  
(Dietrich, 22, 1908, 47)
26. Dicke der Gesichtsteile nach Alter, Ge-  
schlecht und Rasse.  
Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morpholo-  
gie und Physiologie in München.  
23, 1908, 140 - 147
- 1909 27. Die ältesten menschlichen Knochenreste.  
Bayr. Beitr. AU, 17, 1909, 97 - 116
28. Die menschlichen Skelettreste aus der Kufstei-  
ner Bärenhöhle.  
In: Die Bären- oder Tischoferhöhle im Kaisertal  
bei Kufstein. Von Max Schlosser.  
Abh. Bayer. AK., 14, 1909, 479 - 483
- 1910 29. Der Diluviale Mensch in Europa.  
München, 1910, I. Auflage, 56 S.
30. Stellung der Pygmäenvölker in der Entwick-  
lungsgeschichte des Menschen.  
Hochland, 7, November 1910, 207 - 209
31. Die Pygmäenvölker, eine Urrasse des Mensche-  
nengeschlechtes?  
Beilage zur Germania, 22, 1910, 168 - 169
- 1911 32. Aus dem Gebiete der Anthropologie.  
West. Mh., 110, März 1911, 84 - 88
33. Die Kunst des Eiszeitmenschen.  
Beilage zur Germania, 23, 1911, 165 - 166

F. Birkner

- 1912     34. Die Ausgrabungen im Hohlenstein.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen, 1, 1912, 27 - 28
- 1913     35. Die Funde von menschlichen Knochenresten bei  
Pittdown in Sussex (England).  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 8 - 12, 1913, 102
36. Die Rassen und Völker der Menschheit.  
Aus: Der Mensch aller Zeiten, Bd. II.  
Berlin, München, Wien, 1913, 548 S.
37. Anthropologie und Geschichtsforschung.  
Festschrift G. v. Hertling zum 70. Geburtstag  
dargebracht von der Görresgesellschaft.  
Kempten 1913, 253 - 262
38. Die vorgeschichtliche Besiedlung des Hohlensteins.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
2, 1913, 186 - 190
39. Untersuchung der Skelettreste aus der Dalberg-  
Gruft. (mit J. Ranke)  
Vom Rhein, 12, 1913, 12 - 13
- 1914     40. Die Kunst- und Kulturstätten des diluvialen  
Menschen in Südfrankreich und Spanien.  
Görresgesellschaft zur Pflege der Wissenschaft  
im katholischen Deutschland.  
2, 1914, 24 - 33
41. Der paläolithische Mensch im Bayerischen Ries.  
Wien PZ., 1, 1914, 15 - 21
42. Untersuchungen paläolithischer Wohnstätten im  
Ries im Jahre 1913.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen, 2, 1914, 29 - 35
43. Paläolithische Forschung in Bayern.  
PZ. 13. 7. 1914, 1
- 1915     44. Der Eiszeitmensch in Bayern.  
Bayr. Beitr. AU, 19, 1915, 105 - 134
45. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1915, 181 - 185

F. Birkner

46. Ein angeblich fossiles menschliches Femur-  
fragment aus dem Rheintaldiluvium.  
Anatom. Anzeiger, 48, 1915, 183 - 188
47. Die vorgeschichtlichen Menschenrassen.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen, 4, 1915, 1 - 7
48. Schädelform und Rasse.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen, 4, 1915, 404
49. Gibt es mehrere Rassen der Neandertalmenschen?  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
4, 1915, 404 - 405
- 1916 50. Nachruf Johannes Ranke.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 7 - 9, 1916, 35 - 40
51. Johannes Ranke.  
PMPGA. 62, 1916, 341
52. Johannes Ranke.  
Hochland, 2, 1916, 761 - 762
53. Johannes Ranke als Forscher.  
Hochland, 3, 1916, 85 - 97
54. Die Vorgeschichte Bulgariens.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 7 - 9, 1916, 41 - 47
55. Die eiszeitliche Besiedlung des Schulerloches  
und des unteren Altmühltals.  
Abh. Bayer. AK., 28, 1916, 42 S.
56. Berichte über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1916, 224 - 228
57. Der eiszeitliche Mensch in Bayern.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen, 5, 1916, 1 - 11
58. Die Ureinwohner Bayerns.  
Allgemeine Zeitung München, 98, 1916, 112
59. Die Bedeutung der Donau für den vorgeschicht-  
lichen Menschen.  
Die freie Donau, 1, 1916, 2 - 3

F. Birkner

- 1917 60. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1917, 121 - 123
- 1917/18 61. Die Erforschung der Höhlenwohnungen in Bayern.  
Bayld., 29, 1917/18, 9 - 11, 22 - 25,  
44 - 46, 51 - 52
- 1918 62. Hauser's Micoquien.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 1 - 4, 1918, 7 - 12
63. Die Kultur von La Micoque.  
Wien PZ., 5, 1918, 1 - 13
64. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1918, 130 - 135
- 1918/19 65. Ausgrabungen im Karthäusertal.  
(mit Ernst Frickhinger).  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
7, 1918/19, 1 - 3
- 1919 66. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1919, 139 - 144
- 1920 67. Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.  
Jahrb. angew. Natw., 30, 1920, 236 - 254
68. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1920, 74 - 78
- 1920/21 69. Der Bergbau in vorgeschichtlicher Zeit.  
Natur und Kultur, 18, 1920/21, 8 - 19
- 1921 70. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1921, 87 - 92
- 1921/22 71. Die Bedeutung der Knochenfunde für die Vor-  
und Frühgeschichte.  
Bay. Vorg. Fr., 1, 2, 1921/22, 25 - 28
72. Die ältere Steinzeit (Altpaläolithikum).  
Bay. Vorg. Fr., 1, 2, 1921/22, 28 - 35
- 1922 73. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1922, 39 - 43

F. Birkner

74. Die vorgeschichtlichen Kulturen in Südbayern.  
Natur und Kultur, 19, 1922, 219 - 223
- 1923 75. Steinzeitliche Funde in Littauen.  
Abh. Bayer. AK., Suppl. Bd., 1923, 235 - 251
76. Die ältere Steinzeit. (Jungpaläolithikum).  
Bay. Vorg. Fr., 3, 1923, 8 - 11
77. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1923, 128 - 139
78. Die körperlichen Eigentümlichkeiten des  
diluviellen Menschen.  
Bay. Vorg. Fr., 3, 1923, 11 - 13
- 1924 79. Konstitution, Charakter und Psychose.  
D. med. Rd., 50, 1924, 1275 - 1277
80. Das Mesolithikum.  
Natur und Kultur, 21, 1924, 233 - 238, 241 - 247
81. Die geistigen Eigentümlichkeiten des Eiszeit-  
menschen.  
Bay. Vorg. Fr., 4, 1924, 1 - 5
82. Mesolithikum und Neolithikum.  
Bay. Vorg. Fr., 4, 1924, 5 - 12
83. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1924, 80
- 1924/25 84. Untersuchungen an den Knochenresten des so-  
genannten Pithecanthropus.  
Natur und Kultur, 22, 1924/25, 392 - 395
85. Eckzahngröße und Abstammung.  
Natur und Kultur, 22, 1924/25, 405
- 1925 86. Die Rassenzugehörigkeit der Alpenbevölkerung.  
Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins, 2, 1925, 21 - 23
87. Der Diluviale Mensch in Europa.  
Innsbruck 1925, 3. Auflage, 148 S.

F. Birkner

88. Das Altpaläolithikum in Bayern.  
Bay. Vorg. Fr., 5, 1925, 11 - 16
89. Das Mesolithikum in Bayern.  
Atti della Pontificia Accademia della Science,  
79 Nuovi Lincei, 1925, 99 - 109
90. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1925, 66 - 69
91. Aus der Vorgeschichte Niederbayerns.  
Jahresbericht des historischen Vereins  
Straubing, 27, 1925, 17 - 23
92. Berchtesgadener Gebiet in vorgeschichtlicher  
Zeit.  
Festschrift der Sektion Berchtesgaden des  
Deutschen und Österreichischen Alpenvereins an-  
lässlich des 50jährigen Bestehens. 1925, 53 - 70
93. Der Urmensch.  
Was wissen wir vom ältesten Menschen.  
Hannoverscher Kurier, 13. 9. 1925  
(Dietrich, 57, 1925, 438)
94. Das Paläolithikum Bayerns.  
Korr. Bl. Ges.-Ver., 73, 1925, 83 - 84
- 1925/26 95. Grabungen in der Hanseler Hohl bei Fronhofen.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
10, 1925/26, 17 - 22
- 1926 96. Die Urbewohner Deutschlands.  
Leop., 2, 1926, 9 - 44
97. Das Jungpaläolithikum in Bayern.  
Bay. Vorg. Fr., 6, 1926, 13 - 16
98. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1926, 69 - 71
- 1927 99. Aus Münchens Vorzeit. (mit F. Wagner).  
München 1927, 25 S.

F. Birkner

100. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1927, 95 - 98
101. Tagesfragen der Vorgeschichtswissenschaft.  
Nach. Bl. Dt. Vorz., 2, 1927, 129 - 134
102. Eröffnungsrede.  
Tagungsberichte der Deutschen Anthropologischen  
Gesellschaft. Bericht über die 49. Versammlung  
in Köln, 1927, 8 - 14
- 1928 103. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1928, 147 - 152
104. Franz Schubert als Mensch.  
Ostdeutsche Morgenpost, Beuthen, 18. 11. 1928  
(Dietrich, Beilage, 15, 1928, 373)
105. Totengebräuche aus dem vorgeschichtlichen  
Bayern.  
Festschrift für Marie Andree-Eysn.  
München 1928, 49 - 52
106. München und Umgebung um 1000 v. Chr.  
Münchener Zeitung, 19. 12. 1928, 7
- 1929/30 107. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1929/30, 78 - 83
108. Die paläolithische Siedlung von Kõsten bei  
Lichtenfels a. M. und die Solutreën im  
schwäbisch-fränkischen Jura.  
Z. E., 61, 1929/30, 223 - 225
- 1930 109. Die Stempfermühlhöhle im Wiesenttale.  
Bay. Vorg. Fr., 2, 1930, 71 - 72
- 1930/31 110. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1930/31, 97 - 99
111. Höhlenforschung.  
D. A., 23/24, 1930/31, 115 - 124

F. Birkner

112. Hirschgeweihgeräte aus der Rheinpfalz.  
Schumacher-Festschrift.  
Mainz 1930/31, 96 - 97
- 1931 113. Das Alter des Eiszeitmenschen in Europa.  
Wandlungen und Fortschritte in Wissenschaft  
und Weltanschauung.  
Leipzig 1931, 7 - 12
114. Aufgaben und Ziele der Vorgeschichtsforschung.  
Bericht über die Tagung der Deutschen Anthro-  
pologischen Gesellschaft. 48. Versammlung.  
1931, 5 - 12
- 1931/32 115. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1931/32, 123 - 126
116. Bronzezeitliche Gräber bei Aying, Bez. Amt  
München.  
Bay. Vorg. Fr., 10, 1931/32, 74 - 82
- 1932 117. Das Alter des Menschengeschlechtes in Europa.  
Natur und Kultur, 29, 1932, 3 - 8
- 1932/33 118. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1932/33, 75 - 79
- 1933 119. Die schnurkeramische Kultur in Südbayern.  
Bay. Vgbl., 11, 1933, 1 - 18
120. Madeleinewerkstätte bei Neuessing,  
Bezirks-Amt Kelheim, Niederbayern.  
Bay. Vgbl., 11, 1933, 55 - 57
- 1933/34 121. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1933/34, 92 - 93
- 1934 122. Das Schwäbisch-Bayerische Mesolithikum.  
Bay. Vgbl., 12, 1934, 1 - 11
123. Neue Beobachtungen in der Kleinen Ofnet bei  
Hohlheim. 2. Untersuchung im Jahre 1934.  
Bay. Vgbl., 12, 1934, 64 - 66

F. Birkner

124. Schnurkeramische Funde in der Fränkischen Schweiz.  
Bay. Vgbl., 12, 1934, 68 - 69
125. Vorgeschichtliche Kulturen Süddeutschlands und ihre Bedeutung für die deutsche Vorgeschichte.  
Augsburger Postzeitung, 4. 11. 1934  
(Dietrich, Beilage, 21, 1934, 256)
- 1934/35 126. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1934/35, 117 - 118
- 1935 127. Der Urmensch von Nazareth.  
Wissenschaftliche Beilage zur Augsburger Postzeitung, 20, 11. 5. 1935  
(Anthrop. Anz., 12, 1935, 239)
128. Das Alter des Menschen und seine vorgeschichtlichen Kulturen.  
Augsburger Postzeitung, 16. 3. 1935  
(Dietrich, Beilage, 22, 1935, 32)
- 1935/36 129. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBAW. 1935/36, 105 - 108
- 1936 130. Ur- und Vorzeit Bayerns.  
München 1936, 215 S.
131. Johannes Ranke.  
MNN. 22. 8. 1936, 5
132. Breitschädel der Süddeutschen.  
Ein Beitrag zur Rassengeschichte des Deutschen Volkes.  
Kölnische Volkszeitung, 12. 1. 1936, 12
133. Das grobgerätige Mesolithikum in Deutschland.  
FF. 12, 1936, 281 - 282
134. Steinzeitfragen in Bayern: Moustérien und Mesolithikum in der Kleinen Ofnet.  
Bl. D. Lg., 82, 1936, 245

F. Birkner

135. Das Neolithikum in der Fränkischen Schweiz.  
Bl. D. Lg., 82, 1936, 246 - 247
136. Schnurkeramik in Höhlen bei Plech.  
Bl. D. Lg., 82, 1936, 247
137. Rössener Keramik in der Stempfermühlhöhle.  
Bl. D. Lg., 82, 1936, 248
138. Jurakultur.  
Bl. D. Lg., 82, 1936, 252
- 1936/37 139. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBaw. 1936/37, 89 - 94
- 1937 140. Das Indogermanenproblem.  
FF. 13, 1937, 341 - 343
141. Der Urmensch in Afrika?  
Kölnische Volkszeitung, 19. 12. 1937  
Beilage, 51, 1937, 14
142. Steinzeitfragen in Bayern.  
Bay. Vgbl., 14, 1937, 28 - 35
143. Vorgeschichte im Altmühltal.  
Germ., 26. 10. 1937  
(Dietrich, Beilage, 24, 1937, 113)
144. Reste des Urmenschen in Afrika?  
Germ., 16. 11. 1937  
(Dietrich, Beilage, 24, 1937, 134)
- 1937/38 145. Bericht über die Höhlenforschung in Bayern.  
JBaw. 1937/38, 71 - 74
- 1938 146. Die erste altsteinzeitliche Felszeichnung in  
Deutschland.  
Bay. Vgbl., 15, 1938, 59 - 64

F. Birkner

147. Eine altsteinzeitliche Felszeichnung im unteren Altmühltal in Bayern.  
JPEK. 12, 1938, 157 - 158
- 1941 148. Frickhinger, Ernst, Dr. Pharmazierat, Nördlingen.  
Zeitschrift des historischen Vereins für Schwaben und Neuburg, 54, 1941, 438 - 450

### C. Sachgebiete

Ferdinand Birkner wurde durch die große Persönlichkeit Johannes Rankes für die Anthropologie gewonnen. Er wurde Assistent Rankes und beschäftigte sich zunächst mit Forschungen über die Anthropologie der Chinesen. (17, 18, 23)

Es folgten Arbeiten über das Gebiet der somatologischen Anthropologie (1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 14, 20, 25, 26, 27, 32, 35, 37, 39, 46, 58, 67, 78, 102, 104, 114, 123, 128, 132) und auch der Rassenkunde (1, 12, 13, 15, 16, 17, 26, 31, 36, 47, 48, 49, 79, 86, 96, 117, 132).

Sein Hauptforschungsgebiet verlagerte sich dann aber. Nach der Trennung der beiden Wissenschaftsgebiete Anthropologie und Prähistorie an der Universität München wandte er sich immer mehr der Prähistorie zu und erforschte vor allem die bayerische Vor- und Frühgeschichte (7, 10, 11, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 28, 29, 33, 34, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 54, 55, 57, 58, 59, 63, 65, 69, 71, 72, 74, 75, 76, 78, 80, 81, 82, 87, 88, 89, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 101, 105, 106, 108, 109, 112, 114, 115, 116, 117, 119, 120, 122, 124, 125, 128, 130, 133, 134, 135, 136, 137, 140, 141, 142, 143, 146, 147).

F. Birkner

Auch mit der Abstammungslehre des Menschen befaßte er sich (8, 30, 31, 84, 85, 93, 96, 127, 140, 144).

Von 1914 - 1938 war F. Birkner Mitglied der Kommission für Höhlenforschung in Bayern (7, 28, 45, 56, 60, 61, 64, 66, 68, 70, 73, 77, 83, 90, 98, 100, 103, 107, 109, 110, 111, 113, 118, 121, 126, 129, 136, 137, 139, 145).

Nachrufe verfaßte er auf Johannes Ranke und Ernst Frickhinger (50, 51, 52, 53, 131, 148).

Rudolf Martin

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

1. 7. 1864 geboren in Zürich  
Schule in Offenburg in Baden  
Studium der Philosophie in Freiburg/Br.  
und Leipzig
- 1887 Promotion in der philosophischen Fakultät  
in Leipzig
- 1887 - 1890 Studien und Assistententätigkeit an vielen  
anthropologischen Sammlungen Europas
- 1891 Habilitation für Anthropologie in Zürich
- 1899 a. o. Professor in Zürich
- 1905 o. Professor für Anthropologie in Zürich  
und Direktor des Anthropologischen Institutes
- 1911 Aufgabe des Lehrstuhles und Aufenthalt in  
Paris
- 1914 Rückkehr nach Deutschland
- 1917 Lehrstuhl für Anthropologie in München  
und Direktor des Anthropologischen Institutes
11. 7. 1925 gestorben in München

R. Martin

Literatur

1. Kürschner, Gel. Kal., 1, 1925, 638  
(mit Literaturangaben)
  2. Schweizer Lexikon, 5,  
Zürich 1947, 307
  3. Der Große Brockhaus, 7,  
16. Auflage, 1955, 560  
(mit Literaturangaben)
  4. K. Saller, Die Nachfolge Martins  
Zum 100. Geburtstag von R. Martin  
Anthrop. Anz., 27, 1964, 137 - 142
- Nekrologe von:
1. E. Fischer in: Anatom. Anzeiger, 60, 1925/26,  
443 - 448
  2. K. Saller in: Münch. med. Ws., 72, 1925,  
1343 - 1344
  3. O. Schlaginhaufen in: Neue Züricher Zeitung, 1167,  
25. Juli 1925, 5
  4. O. Schlaginhaufen in: Vierteljahresschrift Nat. Ges.  
Zürich, 70, 1925, 326 - 329

R. Martin

B. Personalbibliographie

- 1887      1. Kants philosophische Anschauungen in den Jahren 1762 - 1766.  
Inaugural-Dissertation, Freiburg i. Br.  
(Anthrop. Anz., 2, 1926, 15)
- 1892      2. Ein Beitrag zur Osteologie der Alakaluf.  
Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft. Zürich.  
37, 1892, 302 - 313
- 1894      3. Zur physischen Anthropologie der Feuerländer.  
Af. Anthr., 22, 1894, 155 - 217
4. Zur Frage von Vertretung der Anthropologie an unseren Universitäten.  
Globus, 66, 1894, 304 - 306
- 1895      5. Kritische Bedenken gegen den Pithecanthropus erectus Dubois.  
Globus, 67, 1895, 213 - 217
- 1896      6. Weitere Bemerkungen zur Pithecanthropus-Frage.  
Selbstverlag Zürich.  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 15)
7. Ziele und Methoden einer Rassenkunde der Schweiz.  
Schw. Arch. V., 1, 1896, 29 - 41
8. Altpatagonische Schädel.  
Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft. Zürich.  
41, 1896, 496 - 537
- 1899      9. Die Erbllichkeit geistiger Befähigung.  
Vortrag an der außerordentlichen Versammlung der Züricher Schulsynode von 1899.  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 15)
10. Die Ureinwohner der Malayischen Halbinsel.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 30, 1899, 125 - 127

R. Martin

11. Anthropometrisches Instrumentarium.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 30, 1899, 130 - 132
- 1900 12. Über eine Reise durch die Malayische Halbinsel.  
Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur, 2, 1900, 126 - 146
- 1901 13. Physische Anthropologie der schweizerischen Bevölkerung.  
Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, 5, 1901, 3 - 14
14. Anthropologie als Wissenschaft und Lehrfach.  
Eine akademische Antrittsrede.  
Jena 1901, 30 S.
15. Anthropologie et Préhistoire.  
Anthropologie physique des habitants de la Suisse.  
Histoire des temps préhistoriques de la Suisse.  
Bern 1901  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 15)
- 1902 16. Wandtafeln für den Unterricht in Anthropologie, Ethnographie und Geographie mit Verzeichnis und Beschreibung.  
Zürich 1902  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 15)
- 1903 17. Über einige neuere Instrumente und Hilfsmittel für den anthropologischen Unterricht.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 34, 1903, 127 - 132
- 1905 18. Die Inlandstämme der Malayischen Halbinsel.  
Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise durch die Vereinigten Malayischen Staaten.  
Jena 1905, 1052 S.
- 1906 19. Zur Frage der anthropometrischen Prinzipien und Methoden.  
Globus, 90, 1906, 31 - 33

R. Martin

- 1907     20. System der (physischen) Anthropologie und  
anthropologische Bibliographie.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 38, 1907, 105 - 119
- 1908     21. Baradero.  
Ossements humains trouvés en 1887 par  
M. Santiago Roth à Baradero, Province de  
Buenos Aires, dans la formation pampéenne  
intermédiaire, conservés au Musée  
Paléontologique de l'Ecole Polytechnique  
Fédérale de Zurich.  
In: R. Lehmann-Nitsche, 1907, Nouvelles  
recherches sur la formation pampéenne et  
l'homme fossile de la République Argentine.  
Rev. Mus. La Plata, Vol. 14, 374 - 386  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 16)
22. Bemerkungen zur Anthropologischen  
Bibliographie.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 39, 1908, 50 - 52
- 1914     23. Lehrbuch der Anthropologie in systematischer  
Darstellung.  
Mit besonderer Berücksichtigung der Anthro-  
pologischen Methoden. Für Studierende, Ärzte  
und Forschungsreisende.  
Jena 1914, 1181 S.
- 1915     24. Nationale und internationale Wissenschaften.  
Umschau, 19, 1915, 306 - 308
25. Körpergröße, Umwelt und Krieg.  
Umschau, 19, 1915, 541 - 544
26. Über Domestikationsmerkmale beim Menschen.  
Natur. Ws., 30, 1915, 481 - 483
27. Anthropologische Untersuchungen an Kriegs-  
gefangenen.  
Umschau, 19, 1915, 1017
28. Die "preußische Rasse" und der "deutsche  
Rückschritt".  
Umschau, 19, 1915, 421 - 424

R. Martin

29. Kriegsvorlesungen in Frankreich.  
Umschau, 19, 1915, 476 - 478
30. Barbaren und Griechen.  
Umschau, 19, 1915, 617 - 618
- 1916 31. Die körperliche Entwicklung unserer Jugend.  
Umschau, 20, 1916, 81 - 84
32. Germanen, Kelten und Slaven.  
Umschau, 20, 1916, 201 - 204
33. Die ältesten bildlichen Darstellungen von Germanen und Galliern.  
Umschau, 20, 1916, 767 - 771
34. Die Siwalik-Primaten und der Stammbaum des Menschen.  
Naturw. Ws., 31, 1916, 398 - 401
- 1918 35. J. Deniker (Nachruf).  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 49, 1918, 58 - 60
- 1919 36. Skelett aus dem frühbronzezeitlichen Grab bei Königsbrunn.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 50, 1919, 19
- 1920 37. Die Bedeutung einer anthropologischen Untersuchung der bayerischen Jugend für die körperliche Ertüchtigung.  
Volksschulwart, 8, 1920, 257 - 274
38. Über Skelettkult und verwandte Vorstellungen. Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich. 1920, 63 S.  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 16)
- 1922 39. Anthropometrie.  
Münch. med. Ws., 69, 1922, 383 - 389
40. Der neue Schädel Fund von Rhodesia.  
Mann., 14, 1922, 141 - 147

R. Martin

41. Körpererziehung.  
Eine akademische Rede.  
Jena 1922, 40 S.
- 1924 42. Anthropometrische und ärztliche Untersuchungen  
an Münchener Studierenden. (mit A. Alexander).  
Minch. med. Ws., 71, 1924, 321 - 325
43. Die Körperbeschaffenheit der deutschen Turner.  
Monatsschrift Turnen, Spiel und Sport,  
3, 1924, 53 - 61
44. Körpermessungen und -wägungen an deutschen  
Schulkindern. (3. Teil).  
Körpergröße und Gewicht von 3989 Münchener  
Volksschulkindern.  
Sonderbeilage zu den Veröffentlichungen des  
Reichsgesundheitsamtes.  
Berlin, 11, 1924, 24 S.  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 17)
45. Die Körperentwicklung Münchener Volksschulkin-  
der in den Jahren 1921, 1922 und 1923.  
Anthrop. Anz., 1, 1924, 76 - 95
46. Richtlinien für Körpermessungen und deren  
statistische Verarbeitung mit besonderer  
Berücksichtigung von Schülermessungen.  
München 1924, 60 S.
- 1925 47. Die Körperentwicklung Münchener Volksschulkinder  
im Jahre 1924.  
Anthrop. Anz., 2, 1925, 59 - 68
48. Sport und Wissenschaft.  
Körpermessung.  
Deutscher Sport, Berlin 1925  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 17)
49. Anthropometrie.  
Anleitung zu selbstständigen anthropologischen  
Erhebungen und deren statistische Verarbeitung.  
Berlin 1925, 47 S.

R. Martin

50. Zur wissenschaftlich-anthropologischen Photographie.  
Anatom. Anzeiger, 59, 1925, 529 - 538
51. Leibesübungen und Anthropometrie.  
Sportschau, 40, 4. 10. 1925  
(Anthrop. Anz., 3, 1926, 17)
52. Die Steinzeitmenschen des Wauwilersees.  
NZZ. 849, 3. 5. 1925, 3
- 1926 53. Zur Anthropologie der Buschmänner.  
In: E. Kaiser, Die Diamantenwüste Süd-West-afrikas. Bd. 2  
Berlin 1926, 436 - 490
54. Größen- und Massenverhältnisse beim Menschen.  
(mit F. Bach).  
Tabulae Biologicae, 3, 1926, 617 - 719
- 1928 55. Lehrbuch der Anthropologie in systematischer Darstellung.  
Mit besonderer Berücksichtigung der anthropologischen Methoden, für Studierende, Ärzte und Forschungsreisende.  
2. Auflage, herausgegeben von St. Oppenheim.  
Erster Band: Somatologie, 1 - 578  
Zweiter Band: Kranilogie, Osteologie, 579 - 1182  
Dritter Band: Bibliographie, Literaturverzeichnis, Sachregister, Autorenregister, 1183 - 1816  
Jena 1928
- 1929 56. Anthropometrie.  
Anleitung zu selbstständigen anthropologischen Erhebungen und deren statistische Verarbeitung.  
Berlin 1929, 2. Auflage, 51 S.

R. Martin

### C. Sachgebiete

Rudolf Martin studierte zunächst Philosophie in Leipzig und verfaßte als Dissertation eine Arbeit über Kant (1). Während des Philosophiestudiums erkannte er seine große Neigung zur Anthropologie, einem Wissenschaftszweig, den zu studieren es damals noch keine Möglichkeit gab. Martin mußte sich durch eigene Erfahrungen sein Wissen aneignen. So verbrachte er lange Zeit damit, die Anthropologischen Sammlungen in ganz Europa zu besuchen und dort seine Studien zu treiben. Sein großes Bestreben war es, daß die Anthropologie als Wissenschaft und Lehrfach anerkannt wurde (4, 7, 13, 14, 15, 24). Ihm war es zu verdanken, daß viele Lehrstühle für Anthropologie eingerichtet wurden.

Martin hielt es für wichtig, Erfahrungen über fremde Rassen zu sammeln (2, 3, 8, 53), bevor er Forschungen über die eigene anstellte. So unternahm er 1897 eine Forschungsreise nach dem Malayischen Archipel (10, 12, 18).

Um exakte wissenschaftliche Angaben und Ergebnisse zu erhalten, legte Martin auf den Ausbau der anthropologischen Methoden und Techniken sehr großen Wert (7, 11, 17, 19, 39, 46, 48, 49, 50, 51).

In seinem Bestreben, die Anthropologie als akademisches Fach in ihrem systematischen Aufbau zu erfassen, schuf Martin mit dem "Anthropologischen Anzeiger" eine ausführliche Bibliographie der Literatur der physischen Anthropologie (20, 22).

Mit seinem "Lehrbuch der Anthropologie" verfaßte er ein Standardwerk für die Anthropologie, das weltweite Bedeutung erlangte (23, 55).

Martin verfaßte einige Beiträge zur Erforschung und Einordnung anthropologischer Ründe (6, 36, 40, 52).

Sein Hauptarbeitsgebiet während seiner Münchener Zeit war die Untersuchung der Veränderung des Körpers im Laufe des Wachstums und die Erfassung der Auswirkungen äußerer Einflüsse auf das Wachstum. So stellte er anthropometrische Untersuchungen an Kriegsgefangenen, Münchener Schulkindern und Studenten, die die Hungerblockade des 1. Weltkrieges

R. Martin

miterleben mußten, und an Sportlern an (25, 27, 31, 37, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 54).

⤵Auf Deniker verfaßte er einen Nachruf (35).

Walter Scheidt

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

27. 7. 1895 geboren in Weiler im Allgäu  
Schule in Kempten
- 1914 - 1918 Kriegsteilnehmer  
Studium der Medizin und Naturwissenschaften  
in München
- 1920 Promotion in der philosophischen Fakultät  
in München (Anthropologie)
- 1923 Habilitation für Anthropologie in München
- 1924 Abteilungsvorstand der Anthropologischen  
Abteilung am Hamburgischen Museum für Völker-  
kunde
- 1928 a. o. Professor in Hamburg
- 1933 o. Professor für Anthropologie und Direktor  
des Rassenbiologischen Institutes der Uni-  
versität Hamburg
- 1963 emeritiert

Literatur

1. Kürschner, Gel. Kal., 3, 1928/29, 2051  
(mit Literaturangaben)
2. Wer ist's, 10, 1935, 893
3. Kürschner, Gel. Kal., 10, 1970, 2572

B. Personalbibliographie

- 1921      1. Anthropometrie und Medizin.  
Münch. med. Ws., 68, 1921, 1653
2. Technik der Brustumfangmessung.  
Kindertuberkulose, 1, 1921, 57 - 59
- 1922      3. Die respiratorische Exkursionsbreite des  
Brustumfanges und ihre Bedeutung.  
D. med. Rd., 48, 1922, 189 - 191
- 1923      4. Die eiszeitlichen Schädelknochen aus der großen  
Ofnethöhle und vom Kaufertsberg bei Nördlingen.  
München 1923, 112 S.
5. Einführung in die naturwissenschaftliche Familienkunde (Familienanthropologie).  
München 1923, 216 S.
6. Anthropologie und Rassenbiologie.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 14, 1923, 416 - 424
7. Anthropometrie als Hilfswissenschaft.  
(Bemerkungen zu Hermann Rautmanns "Untersuchungen über die Norm").  
A. f. Anthr., 47, 1923, 82 - 85
8. Rassenbiologie und Familienanthropologie.  
Das neue Deutschland, 7, 1923, 44 - 47
- 1924      9. Die respiratorische Exkursionsbreite des  
Brustumfanges und ihre Auswertung.  
Ärztliche Rundschau, 34, 1924, 13 - 15
10. Die Rassen der jüngeren Steinzeit in Europa.  
München 1924, 120 S.
11. Familienbuch.  
Anleitungen und Vordrucke zur Herstellung  
einer Familiengeschichte.  
München 1924, 22 S.  
(Scheidt, Herausgeber)

W. Scheidt

12. Somatoskopische und somatometrische Untersuchungen an Knaben des Pubeszenzalters.  
Z. f. Kfo., 28, 1924, 71 - 115
13. Beiträge zur Geschichte der Anthropologie.  
Der Begriff der Rasse in der Anthropologie und die Einteilung der Menschenrassen von Linné bis Deniker.  
1. Von Linné bis Cuvier.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 15, 1924, 280 - 306
14. Beiträge zur Geschichte der Anthropologie.  
Der Begriff der Rasse in der Anthropologie und die Einteilung der Menschenrassen von Linné bis Deniker.  
2. Immanuel Kants Rassentheorie.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 15, 1924, 383 - 397
15. Beiträge zur Geschichte der Anthropologie.  
Der Begriff der Rasse in der Anthropologie und die Einteilung der Menschenrassen von Linné bis Deniker.  
3. Von Lamarck bis Darwin.  
4. Darwins Selektionstheorie und ihre Anwendung auf die Frage nach der Entstehung der Menschenrassen.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 16, 1924, 178 - 202
16. Untersuchungen über die Massenproportionen des menschlichen Körpers.  
(Ein Beitrag zur somatometrischen Charakterisierung des Individuums).  
Z. KoL., 8, 1924, 259 - 268
17. Der nacheiszeitliche Schädel Fund von Kaufertsberg bei Nördlingen und die rassenkundliche Stellung der Ofnet-Bevölkerung.  
Anthrop. Anz., 1, 1924, 30 - 34
18. Biological Family History as a Guide for Right Living.  
Good Health, Battle Creek, 59, 1924, 497 - 500

W. Scheidt

- 1925      19. Beiträge zur Geschichte der Anthropologie.  
Der Begriff der Rasse in der Anthropologie und  
die Einteilung der Menschenrassen von Linné  
bis Deniker. (Schluß)  
5. Von Darwin bis zur Wiederentdeckung der  
Mendelschen Gesetze.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 17, 1925, 382 - 403

### C. Sachgebiete

Walter Scheidt war nur kurze Zeit in München tätig. Als Assistent Martins beteiligte er sich auch an einem Hauptarbeitsgebiet Martins. Er nahm Körpermessungen vor, wobei er sein Hauptaugenmerk auf die Zusammenhänge von Anthropometrie und Medizin richtete (1, 2, 3, 7, 9, 12, 16).

Zwei Beiträge lieferte er zur Paläanthropologie (4, 17).

Seine Hauptarbeitsgebiete in der Münchener Zeit waren aber wohl die Familienforschung (5, 8, 11, 18) und die allgemeine Rassenkunde, die er methodisch auf die Rassen Europas anwandte (6, 8, 10, 13, 14, 15, 19). Seine umfangreichste Arbeit war eine Veröffentlichung über den Begriff der Rasse in der Anthropologie (13, 14, 15, 19).

Als Direktor des Rassenbiologischen Institutes in Hamburg waren seine Hauptarbeitsgebiete die rassenkundliche Landeserhebung und die Zusammenhänge zwischen Kultur und Rasse. Er prägte den Begriff der allgemeinen Kulturbio-logie und der Kulturgüterkunde. Er erforschte die Psychologie der Sprache und kam von da zur neurologischen Psychologie und zur Neurologie und Anthropologie von Krankheiten. Er entwickelte die Grundlagen einer naturkundlichen Erforschung der seelischen Lebenserscheinungen. Die Lehre von den menschlichen Inbildern wurde von ihm in Hamburg begründet.

Anders als sein Lehrer Martin, der die meistechnische Richtung der Anthropologie vertrat, war Scheidt ein Anhänger der genetischen Richtung der Anthropologie.

Wilhelm Gieseler

A. Biographische Angaben

11. 10. 1900 geboren in Hannover  
Schule in Hannover
- 1919 medizinisches Studium in Göttingen, Heidelberg, Freiburg/Br., München
- 1921 Physikum in Freiburg/Br.
- 1922 anthropologisches Studium in München
- 1924 Promotion in der philosophischen Fakultät in München (Anthropologie)
- 1924 Assistent am Anthropologischen Institut in München
- 1925 Habilitation für Anthropologie in München
- 1930 Staatsexamen Medizin
- 1930 Assistent und Lehrbeauftragter für Anthropologie am Anatomischen Institut der Universität Tübingen
- 1933 außerplanmäßiger Professor für Anthropologie in Tübingen
- 1934 planmäßiger Extraordinarius für Anthropologie in Tübingen
- 1935 Promotion in der medizinischen Fakultät in Tübingen
- 1938 o. Professor für Anthropologie in Tübingen
- 1945 amtsenthoben
- 1955 wieder eingesetzt
- 1969 emeritiert

B. Personalbibliographie

- 1924      1. Studien über die Anthropoidenfemora.  
Ein Beitrag zur Klaatsch'schen Abstammungs-  
hypothese.  
München 1924, 96 S.  
(Dissertation, handschriftlich).
2. Ausprägungsformen der Fossa trochanterica  
femoris bei Menschenaffen.  
Anthrop. Anz., 1, 1924, 151 - 158
- 1925      3. Beiträge zur Spongiosastruktur des proximalen  
Femurendes der Menschenaffen.  
Anthrop. Anz., 2, 1925, 47 - 57
- 1926      4. Zur Beurteilung des Eppelsheimer Femur.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
1, 1926, 34 - 45
5. Das Anthropologische Institut und das Anthro-  
pologisch-prähistorische Seminar.  
Die wissenschaftlichen Anstalten der Ludwig-  
Maximilian-Universität zu München,  
München 1926, 223 - 224
- 1927      6. Methoden zur Untersuchung der Morphologie der  
Primaten.  
(Meßtechnik der langen Gliedmaßenknochen der  
Anthropoiden).  
Handb. biol. AM., Abt. 7, 1927, 635 - 682
7. Einige Ergebnisse der Münchner Volksschulkin-  
deruntersuchungen in den Jahren 1921 - 1926.  
Münchener Wirtschafts- und Verwaltungsblatt,  
2, 1927, 87 - 94
8. Die Münchener Schulkinderuntersuchungen in  
den Jahren 1925 und 1926.  
(mit Fr. Bach).  
Anthrop. Anz., 4, 1927, 120 - 131

W. Gieseler

- 1928      9. Anthropologie.  
Die ältesten diluvialen Menschenformen und  
die Rassenverbreitung des Menschen in der  
Jetztzeit.  
Die neue Volkshochschule, 2,  
8. Auflage, Leipzig 1928, 64 S.
10. Neuere Forschungen zum Pithecanthropusproblem.  
FF., 4, 1928, 150 - 151
- 1929      11. Untersuchungen über den Oldowayfund.  
(Fundstelle, Lagerung des Skeletts und Mor-  
phologie des Extremitätenskelettes).  
Verhandl. Ges. Phys. Anthropol.,  
3, 1929, 50 - 59

C. Sachgebiete

Wilhelm Gieseler war von 1924 bis 1930 am Anthropologischen Institut in München als Assistent bei Martin und Mollison tätig. Seine Hauptarbeitsgebiete in dieser Zeit behandeln die Primatologie (1, 2, 3, 6), die Paläanthropologie (4, 9, 10, 11) und die Schulkinderuntersuchungen, die unter Martin begonnen hatten (7, 8).

Von 1925 bis 1931 war er zusammen mit Mollison und von 1956 bis 1970 mit Breitingher Herausgeber des "Anthropologischen Anzeigers".

Gieselers Tätigkeitsgebiete in Tübingen umfaßten, wie auch in München, die Primatologie und die Paläanthropologie. Hinzu kamen Untersuchungen über die recente und vorgeschichtliche Bevölkerung Württembergs und die Arbeit über erbbiologische Vaterschaftsgutachten.

Theodor Mollison

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

31. 1. 1874 geboren in Stuttgart  
Schule in Freiburg i. Br.  
Studium der Medizin in Freiburg i. Br.
- 1898 Promotion in der Medizinischen Fakultät  
in Freiburg i. Br.  
Praktischer Arzt in Frankfurt
- 1902 Assistent von Boveri (Zoologie) in  
Würzburg
- 1905 Assistent von R. Martin am Anthropologischen  
Institut in Zürich
- 1910 Habilitation für Anthropologie in Zürich
- 1911/12 Betreuer der Anthropologischen Abteilung  
des Museums im Zwinger in Dresden
- 1912 Kustos der Anthropologischen Sammlung in  
der Anatomie in Heidelberg
- 1916 a. o. Professor in Heidelberg
- 1918 o. Professor für Anthropologie in Breslau
- 1926 Ruf nach München auf den Lehrstuhl für  
Anthropologie
- 1939 emeritiert
- bis 1944 Vertreter des Lehrstuhlinhabers
1. 3. 1952 gestorben in München

Th. Mollison

Literatur

1. Kürschner, Gel. Kal., 3, 1928/29, 1606  
(mit Literaturangaben)
2. W. Gieseler: Lebensbild Theodor Mollisons  
Arch. Rass. Ges. Biol., 33, 1939, 187 - 189
3. Nekrolog von P. Kramp  
Z. Morph. Anthrop., 45, 1953, 416 - 432
4. E. Breitingen: In Memoriam Th. Mollison 1874 - 1952  
Anthrop. Anz., 20, 1956, 95 - 104

Th. Mollison

B. Personalbibliographie

- 1904      1. Die ernährende Tätigkeit des Follikel-epithels  
im Ovarium von *Melolontha vulgaris*.  
Z. Wiss. Zool., 77, 1904, 529 - 545
- 1905      2. *Dendrohyrax nova species*, aff. *D. Neumanni*.  
Zool. Anz., 29, 1905, 417 - 424
3. Die Rückendrüse von *Dendrohyrax terricola*.  
Morph. Jb., 34, 1905, 240 - 245
- 1907      4. Einige neue Instrumente zur Messung von Winkeln  
und Krümmungen.  
Z. Morph. Anthropol., 10, 1907, 489 - 499
5. Die Maori in ihren Beziehungen zu verschiedenen  
benachbarten Gruppen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 12, 1907, 147 - 152
- 1908      6. Rechts und links in der Primatenreihe.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 9 - 12, 1908, 112 - 115
7. Beitrag zur Kraniologie und Osteologie der  
Maori.  
Z. Morph. Anthropol., 11, 1908, 529 - 595
8. Some Human Remains found in the North Kurgau,  
Anau.  
In: R. Pumpelly, *Explorations in Turkestan*.  
Part 8, Vol. 2  
Washington 1908, 449 - 468
- 1910      9. Die Körperproportionen der Primaten.  
Morph. Jb., 42, 1910, 79 - 304
10. Die Verwendung der Photographie für die Messung  
der Körperproportionen des Menschen.  
Af. Anthr., NF 10, 1910, 305 - 321
- 1912      11. Über das Lageverhältnis des Femurkopfes zu der  
Spina ossis ilii anterior superior und der  
Symphysis ossium pubis mit Rücksicht auf die  
anthropometrische Messung.  
Af. Anthr., NF 11, 1912, 140 - 144

Th. Mollison

12. Rassen und Rassenmischung im alten Europa.  
Dresdner Anzeiger, 29. 2. 1912  
(Dietrich, Beilage, 4, 1911/12, 105)
13. Eine Erwiderung.  
Dresdner Anzeiger, 11. 3. 1912  
(Dietrich, Beilage, 4, 1911/12, 115)
14. Die biologische Eiweißdifferenzierung als  
Hilfsmittel zur Erkenntnis der verwandtschaft-  
lichen Beziehungen der Wirbeltiere, besonders  
des Menschen.  
Abh. d. Naturwiss. Ges. Isis, Dresden,  
1912, 3 - 6
15. Die Präzipitinreaktion als Zeugnis für die  
Anthropomorphenverwandschaft des Menschen.  
Korr. Bl. dt. Ges. Anthr., 7 - 12, 1912, 132 - 134
- 1913 16. Die Geltung des Mendelschen Gesetzes beim  
Menschen.  
Nat. Wiss., 1, 1913, 572 - 578
17. Eine neue Methode zur Prüfung des Farbensinnes  
und ihre Ergebnisse an Europäern und Somali.  
Af. Anthr., NF 12, 1913, 26 - 73
- 1915 18. Zur Beurteilung des Gehirnreichtums der Primaten  
nach dem Skelett.  
Af. Anthr., NF 13, 1915, 388 - 396
- 1916 19. Die Stellung des Menschen in der Tierreihe.  
Umschau, 20, 1916, 641 - 646
20. Hermann Klaatsch (Nachruf).  
D. med. Rd., 42, 1916, 263 - 264
21. Zur Anthropologie des Ost-Mbamlandes.  
In: F. Thorbecke, Im Hochland von Mittelkamerun.  
Teil 3, Hamburg 1916, 3 - 11
- 1917 22. Zur Entstehung der Torsion des Humerus (Modell).  
Minch. med. Ws., 64, 1917, 984

Th. Mollison

- 1919     23. Die Bedingungen zur Bildung von Knochenkämmen am Schädel der Primaten.  
Sitzungsbericht der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Math. nat. Klasse),  
1919, 1 - 9
- 1921     24. Die Abstammung des Menschen.  
Nat. Wiss., 9, 1921, 128 - 140
- 1922     25. Duval's Grundriß der Anatomie für Künstler.  
Bearbeitung der 6. und 7. Auflage  
durch Th. Mollison.  
Stuttgart 1922, 377 S.
- 1923     26. Technik und Methoden der physischen Anthropologie.  
In: G. Schwalbe und E. Fischer, Anthropologie,  
Kultur der Gegenwart, Teil 3, Abt. 5  
Berlin und Leipzig 1923, 12 - 36
27. Schädel- und Skelettlehre (Kraniologie und Osteologie).  
In: G. Schwalbe und E. Fischer, Anthropologie,  
Kultur der Gegenwart, Teil 3, Abt. 5  
Berlin und Leipzig 1923, 37 - 99
28. Serodiagnostik als Methode der Tiersystematik und Anthropologie.  
Abderhalden's Handbuch der biol. Arbeitsmethoden,  
Abt. 9, Teil 1, 1923, 553 - 584
- 1924     29. Neuere Funde und Untersuchungen fossiler Menschenaffen und Menschen.  
Erg. Anat. Entw. Gesch., 25, 1924, 696 - 771
30. Zur systematischen Stellung des Parapithecus Fraasi Schlosser.  
Z. Morph. Anthrop., 24, 1924, 205 - 210
- 1925     31. Über die Kopfform des Mikrokephalen Mesek.  
Z. Morph. Anthrop., 25, 1925, 109 - 128

Th. Mollison

32. Menschenrassen und Rassengemische.  
Ostdeutscher Naturwart,  
2, 1925, 180 - 184
- 1925/26 33. Die Deutung einer paläolithischen Knochen-  
zeichnung.  
Xenia Gorjanovic-Krambergerjana,  
Soc. Scient. Natur. Croatica, Zagreb,  
38/39, 1925/26, 529 - 532
- 1926 34. Ein neuer Diopetrograph.  
Anthrop. Anz., 2, 1926, 111-116
35. Serologische Verwandtschaftsforschung am  
Menschen und an anderen Primaten.  
Tagungsbericht der Deutschen Anthropologischen  
Gesellschaft.  
45., 46. und 47. Versammlung, 1926, 88 - 91
36. Gustav Albert Schwalbe.  
Mitteldeutsche Lebensbilder, 1, 1926, 397 - 411
37. Fossile Menschenaffen und Menschen.  
Salomon, Grundzüge der Geologie,  
2, 1926, 517 - 560
38. Vorführung eines Diopetrographen.  
Tagungsbericht der Deutschen Anthropologischen  
Gesellschaft.  
45., 46. und 47. Versammlung, 1926, 97
39. Das Knochenmaterial.  
Aus: Das Hünengrab in der Forst Mönchgut auf  
Rügen.  
Mitteilung aus der Sammlung vaterländischer  
Altertümer der Universität Greifswald.  
Schriften der Gesellschaft der Freunde und  
Förderer der Universität Greifswald,  
2, 1926, 56 - 70

Th. Mollison

40. Was sind Menschenrassen und wie erkennt man sie?  
99. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur,  
Breslau 1926, 43
- 1928 41. Die Deutung zweier Fundstücke von Oberkassel.  
Anthrop. Anz., 2, 1928, 156 - 160
42. Methoden der biologischen Eiweißdifferenzierung.  
In: R. Martin, Lehrbuch der Anthropologie,  
2. Auflage, 1, 1928, 110 - 116
- 1929 43. Untersuchungen über den Oldoway-Fund.  
Der Fossilzustand und der Schädel.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
3, 1929, 60 - 67
- 1930 44. Räumliche Darstellung eines schwäbischen  
Familienkreises.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
4, 1930, 75 - 80
45. Orthogenese und ihre Bedeutung für den Menschen.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 24, 1930, 121 - 132
- 1931 46. Gattenwahl und Erbgut.  
Volk und Rasse, 6, 1931, 131 - 138
47. Eine neue Rekonstruktion des Homo primigenius.  
Anthrop. Anz., 7, 1931, 285 - 288
- 1932 48. Hohlraummessung und Volumenbestimmung.  
Anthrop. Anz., 8, 1932, 290 - 294
49. Neue Untersuchungen an der Oldoway-Fundstelle.  
Anthrop. Anz., 8, 1932, 296 - 297
50. Abformungen südafrikanischer Eingeborener  
(Mitteilung).  
Anthrop. Anz., 8, 1932, 297 - 298

Th. Mollison

51. Vergrößerte und verkleinerte Abgüsse.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
6, 1932, 149
52. Ein Somatometer und ein Mikroperigraph.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
6, 1932, 150 - 156
53. Dinarische Gesichter.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
6, 1932, 130 - 136
- 1933 54. Phylogenie des Menschen.  
Handbuch der Vererbungswissenschaft.  
Hrgb. E. Baur und M. Hartmann. Band 3,  
Berlin 1933, 104 S.
- 1934 55. Arteilweiß und Erbsubstanz.  
Z. Morph. Anthrop., 34, 1934, 261 - 269
56. Die Anthropologische Staatssammlung.  
In: Führer durch die wissenschaftlichen Sammlun-  
gen des Staates im Wilhelminum zu München,  
1934, 27 - 38
57. Die Bedeutung neuerer Funde fossiler Menschen-  
reste.  
Tagungsbericht der Deutschen Gesellschaft für  
Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte,  
1934, 52 - 64
58. Ein paläolithisches menschenähnliches Idol aus  
Oberfranken.  
Bay. Vgbl., 12, 1934, 55 - 61
59. Rassenkunde und Rassenhygiene.  
In: E. Rüdin, Erblehre und Rassenhygiene im  
völkischen Staat,  
München 1934, 34 - 48
- 1935 60. Eine älteste Menschenart in China.  
MNN. 8. 5. 1935, 3

Th. Mollison

61. Wann und wo entstand der heutige Mensch.  
MNN. 13. 6.1935, 3 - 4
62. Otto Aichel (Nachruf).  
Anthrop. Anz., 12, 1935, 91 - 95
63. Carl-Magnus Fürst (Nachruf).  
Anthrop. Anz., 12, 1935, 187 - 191
- 1936 64. Zeichen gewaltsamer Verletzungen an den  
Ofnet-Schädeln.  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 79 - 88
65. Die Härtung von brüchigem Material mit  
Zelluloid.  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 292 - 295
66. Die serologischen Beweise für eine chemische  
Epigenese in der Stammesgeschichte des Menschen.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 30, 1936, 457 - 468
67. Ein weiterer Beweis der chemischen Epigenese in  
der Stammesgeschichte der Primaten.  
(mit Chr. v. Krogh).  
Anthrop. Anz., 13 1936, 235 - 239
68. Eine Rekonstruktion des Menschen von Steinheim  
von Hermann Friese.  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 309 - 310
- 1937 69. Die Verletzungen am Schädel und an den Glied-  
maßenknochen des Rhodesiafundes.  
Anthrop. Anz., 14, 1937, 229 - 234
70. Serologische Untersuchungen am Arteiweiß des  
Menschen und anderer Primaten.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop.,  
8, 1937, 16 - 26

Th. Mollison

71. Neuere Untersuchungen über serologische Verwandtschaftsreaktionen am Menschen und anderen Primaten.  
Veröffentlichungen der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität München (Münchener Universitätsgesellschaft) für ihre Mitglieder, 20, 1937, 25 - 29
- 1938 72. Eine Schausammlung für Anthropologie in München.  
Anthrop. Anz., 15, 1938, 78 - 82
73. Die epigenetische Entwicklung des Arteiweißes in der Ontogenie.  
Vortrag auf dem Internationalen Kongreß für Anthropologie und Ethnologie, Kopenhagen, August 1938.  
Anthrop. Anz., 15, 1938, 205 - 210
74. Spezielle Methoden anthropologischer Messungen.  
Handb. biol. AM., Abt. 7, 1938, 523 - 682
75. Arteiweiß und Stammesgeschichte des Menschen.  
Volk und Rasse, 13, 1938, 242 - 245
76. Über den Begriff der Differenzierung im morphologischen und biochemischen Sinne.  
Verh. Deutsch. Ges. Rassenforschung, 2, 1938, 38 - 42
- 1939 77. Die Sonderstellung des Orang-Utan im Bau seines arteigenen Eiweißes.  
In: Kultur und Rasse. Reche-Festschrift, München und Berlin 1939, 140 - 144
78. Das Anthropologische Institut der Universität München.  
Z. f. RK., 2, 1939, 275 - 277
79. II. Internationaler Kongreß für anthropologische und ethnologische Wissenschaften.  
Anthrop. Anz., 15, 1939, 212 - 216

Th. Mollison

- 1940    80. Alfred Floetz (Nachruf).  
Anthrop. Anz., 17, 1940, 174 - 175
81. Hans Virchow (Nachruf).  
Anthrop. Anz., 17, 1940, 175 - 176
82. Der Aufbau des arteigenen Eiweißes in der  
Einzelentwicklung des Menschen.  
Verh. Deutsch. Ges. Rassenforschung,  
10, 1940, 18 - 24
- 1941    83. Der Aufbau des Arteiweißes in Stammesgeschichte  
und Einzelentwicklung.  
Sci., Série 4, 35, 1941, 154 - 165
- 1942    84. Elternschaftsuntersuchung.  
Zucht und Sitte, 2, 1942, 69 - 82

#### C. Sachgebiete

Nach dem Studium der Medizin war Theodor Mollison zunächst als Arzt tätig, ging dann aber nach Würzburg, um unter dem Zoologen Boveri zu arbeiten. Die ersten wissenschaftlichen Veröffentlichungen Mollisons stammen aus dieser Zeit (1, 2, 3).

1905 ging Mollison als Assistent zu Rudolf Martin an das Anthropologische Institut nach Zürich. Dort begann seine wissenschaftliche Laufbahn als Anthropologe. Seine Forschungstätigkeit erstreckte sich auf fast alle großen Gebiete der Anthropologie. So veröffentlichte er gute Darstellungen über den fossilen Menschen (29, 30, 37, 41, 43, 49, 57, 64, 68, 69) und über die Primaten (6, 9, 18, 23, 60).

Als Anthropologe war er interessiert, die verschiedenen Rassen zu erforschen (12, 32, 40, 59), wobei er, wie sein Lehrer Martin, auch Rassen anderer Kontinente bearbeitete, um Vergleichsmöglichkeiten zu haben (5, 7, 21).

Th. Mollison

Im Vordergrund seiner Tätigkeit standen jedoch zunächst methodische Fragen, die anthropometrische Technik und die Technik der photographischen Abbildung (4, 10, 11, 17, 26, 34, 38, 48, 51, 52, 65, 74).

Seit 1910 lag das Hauptgewicht seiner Forschungen auf dem Gebiet der Serologie (14, 15, 28, 35, 42, 55, 66, 67, 70, 71, 73, 75, 76, 77, 82, 83). Er arbeitete mit physiologischen Methoden, indem er die Artspezifität des Eiweißes der Phylogenetik dienstbar machte. So veröffentlichte er auch Arbeiten über die Phylogenie des Menschen (19, 24, 47, 54, 60, 61, 75).

Die Forschungen über Vererbung (16) und Serologie der Menschen waren mit die Grundlage für die Möglichkeiten der Vaterschaftsuntersuchungen (84), die jetzt einen Großteil der Arbeit eines Anthropologischen Institutes einnehmen.

Mollison verfaßte die Kapitel über Kraniologie und Osteologie in einem anthropologischen Lehrbuch (27).

Als Herausgeber des "Anthropologischen Anzeigers" von 1927 bis 1944 erwarb er sich Verdienste um die anthropologische Bibliographie.

Nachrufe verfaßte er auf H. Klaatsch, G. A. Schwalbe, O. Aichel, C.-M. Fürst, A. Ploetz und H. Virchow (20, 36, 62, 63, 80, 81).

Bruno K. Schultz

A. Biographische Angaben

3. 8. 1901 geboren in Sitzenberg bei Wien  
Gymnasium in Wien
- 1919 Beginn des Studiums (Volks- und Völkerkunde,  
Anthropologie und Vorgeschichte)
- 1920 ein Studiensemester in Schweden (Uppsala)
- 1924 Promotion in der philosophischen Fakultät
- 1924 - 1925 Volontärassistent am Geographischen Institut  
der Universität Leipzig
- 1925 - 1926 Volontär an der völkerkundlichen Abteilung  
des Naturhistorischen Museums in Wien
- 1925 Wiederaufnahme des Anthropologiestudiums in  
Wien
- 1926 Studium der Medizin
- 1926 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Anthro-  
pologischen Institut in Wien
- 1927 - 1931 Assistent an der Anthropologischen Sammlung  
des Bayrischen Staates
- 1931 - 1934 Assistent am Anthropologischen Institut in  
München
- 1934 Habilitation für Anthropologie in München
- 1936 Umhabilitierung an die Naturwissenschaftliche  
Fakultät in Berlin
- 1938 Außerplanmäßiger Professor für Anthropologie  
an der Universität Berlin und Direktor des  
Biologischen Institutes der Reichsakademie  
für Leibesübungen

B. K. Schultz

|             |                                                                              |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1942        | o. Professor für Anthropologie an der Deutschen<br>Karls-Universität in Prag |
| 1945 - 1961 | amtsenthoben                                                                 |
| 1961        | emeritiert                                                                   |

B. K. Schultz

B. Personalbibliographie

- 1927      1. Ein neues Abformverfahren im Dienste der Anthropologie, Ethnologie und Prähistorie und Ausblicke auf neue Arbeitsmethoden in der Anthropologie.  
Mitt. Anthrop. Ges. W., 57, 1927, (32) - (36)
2. Ein neues Abformverfahren zur Abformung am lebenden Menschen.  
Anthrop. Anz., 4, 1927, 317 - 319
- 1929      3. Hallstattzeitliche Skelette aus Beilngries in der Oberpfalz und Umgebung.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop., 3, 1929, 5 - 12
4. Rassen- und Stammeskundliche Untersuchungen im oberen Allgäu.  
Das schwäbische Museum, 1929, 95 - 96
- 1930      5. Eine verbesserte Augenfarbentafel.  
Anthrop. Anz., 6, 1930, 331 - 335
- 1931      6. Frühmenschliche Funde in China (Sinanthropus).  
Münch. med. Ws., 78, 1931, 654
7. Abstammungskundliche Untersuchungen am Schädelinnenraum.  
FF., 7, 1931, 56 - 58
8. Der Innenraum des Schädels in stammesgeschichtlicher Betrachtung mit besonderer Berücksichtigung des Rhodesiafundes.  
Verhandl. Ges. Phys. Anthrop., 5, 1931, 30 - 39
9. Zum Preisausschreiben für Bilder von typischen Vertretern der in Deutschland üblichsten Be-  
rufe.  
Volk und Rasse, 6, 1931, 201 - 209
10. Der Hominidenfund bei Peking.  
Arch. Rass. Ges. Biol., 25, 1931, 58 - 62

B. K. Schultz

- 1932      11. Hermann Wirth und die Anthropologie.  
In: Hermann Wirth und die deutsche Wissenschaft.  
München 1932, 24 - 34
12. Körper-, Kopf- und Gesichtsmaße von Mann und Frau bei gleicher Körperhöhe.  
Anthrop. Anz., 9, 1932, 273 - 281
- 1933      13. Die Bevölkerung des oberen Lechtales.  
Eine rassenkundliche Untersuchung.  
Volk und Rasse, 8, 1933, 32 - 41
14. Rassenkunde, eine Einführung in die Ergebnisse der Rassenforschung.  
Die Scholle, 10, 1933, 1 - 16
15. Ein neues Instrument zur Messung der Ohrhöhe.  
(Ansteckarme am Gleitzirkel).  
Anthrop. Anz., 9, 1933, 305 - 307
16. Erbkunde, Rassenkunde, Rassenpflege.  
Ein Leitfaden zum Selbststudium und für den Unterricht.  
München 1933, 100 S.
17. Rassenkunde, Vererbungslehre und Rassenpflege als Gegenstand der deutschen Erziehung.  
Volk und Rasse, 8, 1933, 122 - 124
- 1935      18. Das Parallelometer.  
Ein neues Instrument zur Messung der Ohrhöhe.  
Anthrop. Anz., 12, 1935, 186 - 187
19. Rassenkunde deutscher Gaue.  
Bauern im südlichen Allgäu, Lechtal und Brengener Wald.  
München 1935, 136 S.
20. Rassenkundliche Bestimmungstabellen für Augen-, Haar- und Hautfarben und für die Iriszeichnung.  
(mit M. Hesch).  
München 1935, 2 Blätter, 4 Tafeln

B. K. Schultz

C. Sachgebiete

B. K. Schultz beschäftigte sich während seiner Münchener Zeit mit Bevölkerungsuntersuchungen besonders in Bayern (3, 4, 9, 13, 19), mit der Paläanthropologie (6, 8, 10) und mit anthropologischen Methoden und Messungen (1, 2, 5, 12, 15, 18, 20). Er veröffentlichte einige Arbeiten aus dem Gebiet der Rassenkunde (14, 16, 17, 20) und der Stammesgeschichte des Menschen (7, 8). Von 1932 - 1936 war er Mitherausgeber des "Anthropologischen Anzeigers".

Nach seinem Fortgang aus München waren seine Hauptarbeitsgebiete die Sozialanthropologie des deutschen Landvolkes, die Arbeit an erbbiologischen Vaterschaftsgutachten und die Erbbiologie und Stammesgeschichte des Menschen. Außerdem untersuchte er den Zusammenhang von Erbanlagen und Umwelteinflüssen bei Sportstudenten und Zwillingen.

Emil Breitinger

A. Biographische Angaben

15. 10. 1904 geboren in Feuchtwangen  
naturwissenschaftliches Studium
- 1933 Promotion in der philosophischen Fakultät in  
München (Anthropologie)  
Assistent am Anthropologischen Institut in  
München
- 1939 Habilitation für Anthropologie
- 1944/45 Vertretung des Ordinariats für Anthropologie  
in München
- 1949 Assistent am Anthropologischen Institut in  
Frankfurt
- 1954 apl. Professor für Anthropologie in Frankfurt
- 1957 o. Professor für Anthropologie und Vorstand  
des Anthropologischen Instituts in Wien
- 1960 Mitglied der Österreichischen Akademie der  
Wissenschaften

E. Breiting

B. Personalbibliographie

- 1933      1. Körperform und sportliche Leistung Jugendlicher.  
Körpermaße, sportliche Leistung und deren  
korrelative Abhängigkeit bei 3319 Schülern  
Münchener höherer Lehranstalten.  
Dissertation, München 1933, 110 S.
- 1934      2. Die rassische Zusammensetzung des deutschen  
Volkes.  
Aus der Reihe: Lichtbildervorträge aus dem Ge-  
biet der Vererbungslehre, Rassenkunde und Rassen-  
pflege.  
München 1934, 16 S.
- 1935      3. Zur Beurteilung der Streuung in der anthropolo-  
gischen Methodik.  
Anthrop. Anz., 12, 1935, 180 - 185
- 1936      4. Zur Messung der Schädelkapazität mit Senf-  
körnern.  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 140 - 148
5. Vergleichbare Verteilungsbilder (Frequenz-  
polygone).  
Ein Vorschlag zur Vereinheitlichung der zeich-  
nerischen Darstellung.  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 282 - 291
- 1937      6. Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen  
Gliedmaßenknochen.  
Anthrop. Anz., 14, 1937, 249 - 274
7. Zur Messung der Ohrhöhe am Schädel.  
(Verwendung des Parallelometers).  
Anthrop. Anz., 14, 1937, 275
- 1938      8. Zur Trepanation in der Frühbronzezeit.  
Zwei neue Fälle aus dem bayerischen Schwaben.  
Anthrop. Anz., 15, 1938, 73 - 77
9. Gruppenrisse vom Hirnschädel.  
Zugleich ein weiterer Beitrag zur Differential-  
diagnose zwischen nordischen und mittelländi-  
schen Schädeln.  
Anthrop. Anz., 15, 1938, 298 - 319

E. Breiting

10. Zur Differentialdiagnose zwischen nordischen und mittelländischen Schädeln.  
Verh. Dt. Ges. Rass., 9, 1938, 113 - 122
- 1939 11. Die Skelette aus den submykenischen Gräbern.  
In: W. Kraiker, K. Kübler, Die Nekropolen des 12. bis 10. Jahrhunderts.  
Kerameikos. Ergebnisse der Ausgrabungen, 1,  
Berlin 1939, 223 - 255
12. Die Brandreste aus den protogeometrischen Amphoren.  
In: W. Kraiker, K. Kübler, Die Nekropolen des 12. bis 10. Jahrhunderts.  
Kerameikos. Ergebnisse der Ausgrabungen, 1,  
Berlin 1939, 257 - 261
13. Die Schädel aus dem frühbronzezeitlichen Hockerfriedhof bei Nähermemmingen, Bez. Amt Nördlingen.  
Mannus 31, 1939, 484 - 537
14. Gutgeheilter Unterkieferbruch aus der Frühbronzezeit.  
Sudhoffs Arch. Gesch. Med., 32, 1939, 103-110
15. Die Berechnung der Streuung zusammengesetzter Gruppen.  
Anthrop. Anz., 16, 1939, 107 - 111
- 1940 16. Die Glockenbecherleute in Bayern.  
Verh. Dt. Ges. Rass., 10, 1940, 57 - 64

C. Sachgebiete

E. Breiting promovierte mit einer Arbeit über Körperform und sportliche Leistung Jugendlicher (1) bei Mollison in München. Er lieferte einige Beiträge zur Variationsstatistik (3, 5, 15) und behandelte methodologische Fragen der speziellen anthropologischen Technik (4, 6, 7, 9, 10). Hinzu kam die Bearbeitung prähistorischer und archäologischer Skelettfunde aus Bayern und Griechenland (8, 10, 11, 12, 13, 14, 16). Von 1937 - 1944 und von 1956 - 1965 war er Mitherausgeber des "Anthropologischen Anzeigers".

Christian von Krogh

A. Biographische Angaben

23. 10. 1909 geboren in Bielefeld  
Schule in Bielefeld
- 1928 - 1932 Studium der Architektur in Darmstadt und  
Stuttgart
- 1932 - 1935 Studium der Anthropologie in Bonn, Jena,  
Berlin und München
- 1935 Promotion in der philosophischen Fakultät in  
München (Anthropologie)
- 1935 - 1945 Assistent am Anthropologischen Institut in  
München
- 1940 Habilitation für Anthropologie in München  
nach dem Kriege freiberufliche Tätigkeit als  
Gerichtssachverständiger

Chr. v. Krogh

B. Personalbibliographie

- 1936      1. Beiträge zur Theorie der Präzipitinreaktion  
            und zu den serologischen Beziehungen zwischen  
            Mensch und Pavian.  
            Zeitschrift für Rassenphysiologie, 8,  
            1936, 23 - 37
2. Zur Morphologie der Primatenmilz.  
            Anthrop. Anz., 13, 1936, 89 - 100
3. Ein weiterer Beweis der chemischen Epigenese  
            in der Stammesgeschichte der Primaten.  
            (mit Th. Mollison).  
            Anthrop. Anz., 13, 1936, 235 - 239
4. Serologische Untersuchungen über die stammes-  
            geschichtliche Stellung einiger Primaten.  
            Anthrop. Anz., 13, 1936, 240 - 247
- 1937      5. Rassenkundliche Untersuchungen im Bremer Marsch-  
            gebiet.  
            FF., 13, 1937, 58 - 59
6. Die Ahnengemeinschaft einer niedersächsischen  
            Bauerngruppe.  
            Rasse, 4, 1937, 379 - 382
- 1938      7. Serologische Verwandtschaft oder stammesge-  
            schichtliche Verwandtschaft?  
            Zool. Anz., 123, 1938, 206 - 213
8. Dinarische Rassenmerkmale.  
            Zeitschrift für Rassenkunde, 8, 1938, 162 - 166
9. Sächsische Reihengräberfunde in Mahndorf bei  
            Bremen.  
            FF., 14, 1938, 366 - 367

Chr. v. Krogh

10. Das Obervieland.  
Ein Beitrag zur Rassenkunde der norddeutschen  
Marschbevölkerung.  
Bd. 12, H. 1 der Abhandlungen und Vorträge,  
herausgegeben von der Bremer Wissenschaftlichen  
Gesellschaft.  
Bremen 1938, 54 S.
- 1938/39 11. Dinarisch und vorderasiatisch.  
Eine rassenkundliche Betrachtung.  
Z. ges. Nat., 4, 1938/39, 24 - 28
- 1939 12. Die Deutsche Gesellschaft für Rassenforschung.  
(Tagung in München vom 23. - 26. 3. 1939).  
Dt. Ärztebl., 69, 1939, 575 - 576
13. Aus der erbbiologischen und rassenkundlichen  
Gutachterpraxis.  
Ziel und Weg, 2, 1939, 41 - 44
- 1940 14. Das "Problem" der Menschwerdung.  
Z. ges. Nat., 6, 1940, 105 - 112
15. Immer wieder: Abstammung oder Schöpfung?  
Eine Weltanschauungsfrage.  
Der Biologe, 2, 1940, 414 - 417
16. Die Skelettfunde des Bremer Gebietes und ihre  
Bedeutung für die Rassengeschichte Nordwest-  
deutschlands.  
Bd. 13, H. 3 der Abhandlungen und Verträge,  
herausgegeben von der Bremer Wissenschaftlichen  
Gesellschaft.  
Bremen 1940, 58 S.
- 1943 17. Die Stellung des Menschen im Rahmen der Säuge-  
tiere.  
In: Die Evolution der Organismen. Ergebnisse  
und Probleme der Abstammungslehre.  
Jena 1943, 589 - 614

Chr. v. Krogh

C. Sachgebiete

Christian von Krogh befaßte sich in seinem Hauptarbeitsgebiet mit der Rassengeschichte Norddeutschlands. Über dieses Gebiet sowie über die allgemeine Rassenkunde verfaßte er Beiträge (5, 6, 8, 10, 11, 12, 16).

Ein weiteres Arbeitsgebiet behandelt die Stammesgeschichte des Menschen (2, 3, 7, 17). Von Krogh verfaßte drei Arbeiten aus dem Gebiete der Serologie (1, 4, 7).

Als Sachverständiger für serologische und erbbiologische Vaterschaftsgutachten veröffentlichte er eine Arbeit (13).

Peter Kramp

A. Biographische Angaben

23. 7. 1911 geboren in Wuppertal-Barmen  
Studium der Naturwissenschaften und Medizin  
in Halle/Saale, München und Frankfurt
- 1937 Promotion in der naturwissenschaftlichen  
Fakultät in München (Anthropologie)
- 1938 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemein-  
schaft
- 1939 - 1943 Assistent am Anthropologischen Institut in  
München
- 1942 Habilitation für Anthropologie in München
- 1943 Abteilungsleiter am Universitätsinstitut für  
Erbbiologie in Frankfurt (Aufbau einer  
Anthropologischen Abteilung)
- 1945 kom. Leiter des Instituts für Erbbiologie in  
Frankfurt
- 1946 Vertretung des Ordinariats für Erbbiologie in  
Frankfurt
- 1950 kom. Direktor des Anthropologischen Institutes  
(Weidenreich-Institut) in Frankfurt
- 1950 apl. Professor in Frankfurt
- 1958 a. o. Professor in Frankfurt
- 1963 o. Professor und Direktor des Anthropologi-  
schen Institutes in Frankfurt

P. Kramp

B. Personalbibliographie

- 1936      1. Die topographischen Verhältnisse der menschlichen Schädelbasis.  
(Lage der Condyli occipitales, des Foramen magnum, der Pori acustici externi und der Processus mastoideus) mit besonderer Berücksichtigung der Fossilfunde von La Chapelle-aux-Saints, Steinheim a. d. Murr und Broken Hill (Homo rhodesiensis).  
Anthrop. Anz., 13, 1936, 112 - 130
2. Rassenkunde und Rassenhygiene.  
2. Teil, Vererbungslehre, Rassenkunde und Rassenhygiene.  
(mit G. Beul).  
Lehrbuch für die Oberstufe höherer Lehranstalten.  
Leipzig 1936, 68 S.
- 1938      3. Die bajuwarischen Reihengräberskelette vom Riegeranger in München-Giesing.  
Ein Beitrag zum Problem der süddeutschen Brachykephalie.  
Anthrop. Anz., 15, 1938, 162 - 204
4. Neue südbayerische Reihengräberskelette.  
FF., 14, 1938, 389 - 390
- 1939      5. Stammesunterschiede innerhalb deutscher Reihengräberbevölkerung.  
Der Biologe, 8, 1939, 301 - 307
6. Der erbbiologische Abstammungsnachweis.  
1. Blutgruppen und Blutfaktoren; Merkmale der Komplexion und Haarform.  
Der Biologe, 8, 1939, 381 - 394
- 1940      7. Der erbbiologische Abstammungsnachweis.  
2. Kopf- und Gesichtsform, Gesamtprofil, Augen-  
gegend, Nasenform, Mundgegend und Ohrmuschel.  
Der Biologe, 9, 1940, 281 - 298

P. Kramp

8. Der erbbiologische Abstammungsnachweis.  
3. Papillarmuster der Fingerbeeren, Hautleisten der Handfläche und Fußsohle, Sonderbildungen und seltene pathologische Erbmerkmale.  
Der Biologe, 2, 1940, 364 - 381
9. Bemerkungen zu der Arbeit von E. Geyer und K. Tuppa "Vom Wert der Merkmale im anthropologischen Vaterschaftsbeweis".  
Anthrop. Anz., 17, 1940, 286 - 291
- 1941    10. Vaterschaftsnachweis.  
Rasse, 8, 1941, 70 - 78
11. Anthropologie und Frühgeschichtsforschung.  
Rheinische Vorzeit, 4, 1941, 63 - 68
- 1942    12. Der erbbiologische Abstammungsnachweis.  
4. Die Essen-Möllersche Formel; die Bedeutung des erbbiologischen Gutachtens für die richterliche Praxis; Schrifttum.  
Der Biologe, 11, 1942, 87 - 95

#### C. Sachgebiete

Die Arbeitsgebiete P. Kramps behandeln die Morphologie frühgeschichtlicher Bevölkerungen und Brachykephalie (1, 3, 4, 5), die Genetik normaler menschlicher Eigenschaften (6, 7) und das Hautleistensystem der Handfläche und der Fußsohle (8). Außerdem veröffentlichte er einige Arbeiten über die Methodik der anthropologischen Vaterschaftsdiagnose (6, 7, 8, 9, 10, 12). Ein weiteres Forschungsgebiet Kramps ist die Primatenserologie.

Karl Felix Saller

A. Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

3. 9. 1902 geboren in Kempten im Allgäu  
Schule in Nürnberg und Regensburg  
Studium der Naturwissenschaften und der Medizin in München
- 1924 Promotion in der philosophischen Fakultät in München (Anthropologie)
- 1924 - 1926 Assistent an der Anthropologischen Staatssammlung in München
- 1926 Promotion in der medizinischen Fakultät in München
- 1926 - 1928 Assistent am Anthropologischen Institut in Kiel
- 1927 Habilitation für Anthropologie in Kiel
- 1928 - 1935 Privatdozent am Anatomischen Institut und für Anthropologie in Göttingen
- 1935 Lehrbefugnis entzogen
- 1935 - 1939 prakt. Arzt und Leiter eines Sanatoriums in Badenweiler
- 1939 - 1945 Militärdienst
- 1945 - 1948 Leiter des homöopathischen Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart
- 1946 Rehabilitation durch die medizinische Fakultät in Göttingen und Umhabilitierung nach München für Anatomie einschließlich Anthropologie und Konstitutionslehre

K. Saller

- 1948                    o. Professor für Anthropologie und Human-  
                          genetik und Direktor des Instituts für  
                          Anthropologie und Humangenetik in München
- Lehrauftrag für Konstitutionslehre an der  
                          medizinischen Fakultät in München
- Leiter einer internistischen Privatklinik
- 1951                    1. Vorsitzender des Bundesverbandes Deut-  
                          scher Ärzte für Naturheilverfahren
15. 10. 1969          gestorben in München

Literatur

1. Who's who in Germany,  
3. Auflage, M - Z, 1964, 1454 (mit Literaturangaben)
2. G. Glowatzki: Karl Saller zum 65. Geburtstag.  
Med. Klinik, 62, 1967, 1368
3. Großes Duden Lexikon,  
5, 1967, 45 (mit Literaturangaben)
4. Der neue Herder,  
5, 1968, 520 (mit Literaturangaben)
5. Kürschner, Gel. Kal.,  
10, N - Z, 1970, 2521 (mit Literaturangaben)
6. Nekrolog von V. Harth  
Heilk., 82, 1969, 318
7. Nekrolog von F. Schwarzfischer und G. Zieglmayer  
Anthrop. Anz., 32, 1969/70, 287 - 288

K. Saller

B. Personalbibliographie

- 1925      1. Die "Cromagnonrasse".  
            Anthrop. Anz., 2, 1925, 176 - 181
2. Die Cromagnonrasse und ihre Stellung zu anderen  
                jungpaläolithischen Langschädelrassen.  
                Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre,  
                32, 1925, 191 - 247
3. Rudolf Martin (Nachruf).  
                Münch. med. Ws., 72, 1925, 1343 - 1344
4. Die Rassen der jüngeren Steinzeit im Donau-  
                stromgebiet. Mit einem Anhang: Der Schädel  
                von Safferstetten als eine neandertaloide  
                Bildung im Spätneolithicum.  
                Z. f. A., 77, 1925, 515 - 571
5. Biometrische Messungen an Laboratoriums-  
                Versuchstieren.  
                1. Teil, Frosch und Maus.  
                Wilh. Roux. Arch., 105, 1925, 732 - 777
6. Die Steinzeitschädel des ehemaligen Rußland.  
                Anthrop. Anz., 2, 1925, 29 - 46
- 1925/26    7. Messwerkzeuge zu makroskopischen Messungen  
                an Kleintieren.  
                Anatom. Anzeiger, 60, 1925/26, 58 - 62
8. Der Schädel von Bühl.  
                Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
                10, 1925/26, 25 - 28
- 1926      9. Ein Schema zur Untersuchung des menschlichen  
                Haarkleides.  
                Anatom. Anzeiger, 61, 1926, 409 - 410
10. Biometrische Messungen an Laboratoriums-  
                Versuchstieren.  
                2. Teil, Hausvögel.  
                Wilh. Roux. Arch., 107, 1926, 625 - 650

K. Saller

11. Untersuchungen über die männliche Keimdrüse der weißen Hausmaus.  
Z. f. A., 80, 1926, 579 - 668
12. Die Rassen der jüngeren Steinzeit in den Mittelmeerländern.  
1. Die iberische Halbinsel.  
Butleti de la Associació Catalana d'Anthropologia, Ethnologia i Prehistòria, Barcelona,  
4, 1926, 1 - 36
- 1927 13. Die Menschenrassen im oberen Paläolithikum.  
Eine Erwiderung an J. Szombaty.  
Mitt. Anthrop. Ges. Wien, 57, 1927, 81 - 105
14. Nachwort zu vorstehenden Bemerkungen Szombatys.  
Mitt. Anthrop. Ges. Wien, 57, 1927, 111 - 113
15. Erblicher Rutilismus in der Malayischen Inselwelt.  
Mit allgemeinen Bemerkungen über den Erbgang der menschlichen Haarfarbe.  
Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre,  
45, 1927, 202 - 231
16. Mikroskopische Beobachtungen an den Haaren der Kisareshen und Kisarbastarde.  
In: E. Rodenwaldt, Die Mestizen auf Kisar, Batavia 1927, 269 - 287
17. Untersuchungen über das Wachstum bei Säugtieren (Nagern).  
1. Teil, Allgemeines, Äußerer Wachstumsverlauf.  
Wilh. Roux. Arch., 111, 1927, 453 - 592
18. Die Entstehung der "Nordischen Rasse".  
Z. f. A., 83, 1927, 411 - 590
19. Die Geschlechtsverschiedenheiten am Skelett von Rana temporaria.  
Wilh. Roux. Arch., 110, 1927, 450 - 527

K. Saller

- 1928      20. Die Methodik biometrischer Messungen an  
Laboratoriumsversuchstieren.  
Handb. biol. AM., Abt. 7, 1928, 683 - 840
21. Die Wachstumsveränderungen der Kopfmaße und  
-proportionen zwischen dem 10. und 20. Lebens-  
jahr.  
Z. Morph. Anthrop., 27, 1928, 69 - 93
22. Untersuchungen über Konstitutions- und Rassen-  
formen an Turnern der deutschen Nordmark.  
Z. KoL., 14, 1928, 1 - 51
23. Über die Altersveränderungen des Blutdrucks.  
Z. f. ges. Exp. Med., 58, 1928, 683 - 709
24. Zur Methodik der quantitativen histologischen  
Hoden-Untersuchungen.  
Z. f. A., 86, 1928, 120 - 141
25. Untersuchungen an Haarproben der Senoi und  
Semang.  
Z. Morph. Anthrop., 27, 1928, 135 - 140
- 1929      26. Weitere Haarproben aus dem Malayischen  
Archipel (Flores, Timor und Soemba).  
In: H. J. T. Bijlmer, Outlines of the  
Anthropology of the Timor-Archipelago.  
Appendix 1, 1929, 201 - 215
27. Der Unterkiefer aus dem Wolfsbrucher Moor.  
(Kr. Freiburg an der Elbe, Reg. Bez. Staade).  
Staader Archiv, NF 19, 1929, 14 S.  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
28. Zur Frage der Rassengliederung Deutschlands.  
Klin. Ws., 8, 1929, 1503 - 1507, 1543 - 1548
29. Konstitution und Rasse beim Menschen.  
Erg. Anat. Entw. Gesch., 28, 1929, 250 - 422

K. Saller

30. Zur Anthropologie der Nordfriesen.  
Jahrbuch des Nordfriesischen Vereins für  
Heimatkunde, 16, 1929, 119 - 139
31. Frühneolithische Skelettfunde aus Thüringen.  
Z. f. A., 90, 1929, 343 - 363
32. Ein neuer Kubuskraniophor.  
Z. f. A., 90, 1929, 364 - 367
- 1930 33. Leitfaden der Anthropologie.  
Berlin 1930, 284 S.
34. Die Keuperfranken.  
Eine anthropologische Untersuchung aus Mittel-  
franken.  
Deutsche Rassenkunde, Band 2  
Jena 1930, 69 S.
35. Die Fehmaraner.  
Eine anthropologische Untersuchung aus Ost-  
holstein.  
Deutsche Rassenkunde, Band 4  
Jena 1930, 236 S.
36. Untersuchungen über das Wachstum bei Säugetieren  
(Nagern).  
2. Teil, Das extrauterine Wachstum der männli-  
chen Keimdrüse der weißen Hausmaus.  
Wilh. Roux. Arch., 121, 1930, 366 - 407
37. Das Vorkommen von Steinchen im menschlichen  
Hoden.  
Anatom. Anzeiger, 69, 1930, 239 - 243
38. Eine neue Haarfarbentafel. (mit E. Fischer).  
Anthrop. Anz., 7, 1930, 238 - 244
39. Zur Anthropologie der Sioux-Indianer.  
Z. Morph. Anthrop., 27, 1930, 409 - 421

K. Saller

40. Ein neuer Meßkoffer für anthropologische Reisen.  
Z. Morph. Anthrop., 27, 1930, 492 - 496
41. Die Grundlagen und die Ordnung der menschlichen Konstitutionen.  
Endokr., 6, 1930, 241 - 248
42. Anthropologie, Konstitutionsforschung und Eugenik in ihren gegenseitigen Beziehungen.  
Arch. soz. Hyg. Demogr.,  
5, 1930, 514 - 516
43. Antwort auf die Bemerkungen Reches.  
Z. f. A., 23, 1930, 246 - 249
44. Die Ostthüringer.  
Eine anthropologische Untersuchung aus dem Kreis Altenburg i. Th.  
(Kleinere Beiträge zur Rassenkunde Deutschlands 1).  
Z. KoL., 15, 1930, 575 - 631
45. Eine neue Augenfarbentafel.  
Z. KoL., 15, 1930, 674 - 678
46. Schlußworte zu meiner Diskussion mit Reche.  
Z. f. A., 23, 1930, 790 - 796
- 1931 47. Die Süderdithmarische Geestbevölkerung.  
Eine anthropologische Untersuchung aus dem niedersächsischen Sprachgebiet.  
Deutsche Rassenkunde, Band 7  
Jena 1931, 55 S.
48. Über Intelligenzunterschiede deutscher Volksgruppen.  
Arch. soz. Hyg. Demogr., 4, 1931, 265 - 275
49. Die Rassenfrage.  
Der Erdball, 5, 1931, 331 - 337

K. Saller

50. Rasse und Konstitution.  
D. med. Rd., 51, 1931, 2151 - 2153
51. Über den Erbgang der Rothaarigkeit beim Menschen.  
Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre, 59, 1931, 203 - 219
52. Berichtigung zur Arbeit über den Erbgang der Rothaarigkeit beim Menschen.  
Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre, 59, 1931, 420
53. Untersuchungen über das Wachstum bei Säugtieren (Nagern).  
3. Teil, Das extrauterine Wachstum der Milz bei der weißen Hausmaus.  
Wilh. Roux. Arch., 124, 1931, 298 - 331
54. Genotypus und Phänotypus.  
Konstitution und Rasse in ihrer Definition und ihren gegenseitigen Beziehungen.  
Anatom. Anzeiger, 71, 1931, 367 - 393
55. Volk und Rasse.  
Zwei Aufsätze:  
1. Rassenpolitik oder Volksgemeinschaft?  
2. Aufgaben einer deutschen Bevölkerungspolitik und Rassenhygiene.  
Hannoverscher Kurier, 1931, 31 S.  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der Universität München).
56. Die Bedeutung der Rasse im Leben des Volkes.  
Eugenik, 1, H. 1, 1931, 1 - 9
57. Nachwort zu Janowskys Arbeit:  
Konstitution und Rasse in ihrer gegenseitigen Beziehung und Abgrenzung.  
Anatom. Anzeiger, 72, 1931, 201 - 205
- 1932 58. Der Geschlechtsunterschied im Verhältnis Stammeslänge zur Körpergröße beim Menschen.  
Z. KoL., 16, 1932, 81 - 92

K. Saller

59. Untersuchungen über das Wachstum bei Säug-  
tieren (Nagern).  
4. Teil, Das Gewichtswachstum der weißen  
Hausmaus während der ersten 49 Lebenstage.  
Wilh. Roux. Arch., 126, 1932, 613 - 632
60. Die menschlichen Skelettreste aus den Blanken-  
steiner Gräbern.  
Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen,  
14, 1932, 125 - 126
61. Der friesische Mensch.  
Hannoverscher Kurier, 24. 6. 1932  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
62. Über den Chemismus der menschlichen Haarfarben  
und seine Vererbung. (mit F. Maroske).  
Eugenik, 2, 1932, H. 5, 110 - 114,  
H. 6, 128 - 132
63. Einführung in die menschliche Erblchkeitslehre  
und Eugenik.  
Berlin 1932, 307 S.
64. Rassenkundliche Untersuchungen in Franken.  
Fränkische Monatshefte, 11, 1932, 224 - 231
65. Kleinere Mitteilungen zur Vererbungswissenschaft.  
Abnorme Kopfhaarwirbel.  
Eugenik, 2, 1932, H. 11/12, 93 - 95
66. Zur Rassendefinition.  
Eugenik, 2, 1932, H. 4, 93 - 95
67. Über Intelligenzunterschiede der Rassen  
Deutschlands.  
Eugenik, 2, 1932, H. 10, 220 - 225
- 1933 68. Kleinere Mitteilungen zur Vererbungswissenschaft.  
Langlebigkeit.  
Med., 7, 1933, 1614

K. Saller

69. Kleinere Mitteilungen zur Vererbungswissenschaft.  
Vererbung von Kurzfingerigkeit.  
Eugenik, 3, 1933, H. 1, 18 - 19
70. Kleinere Mitteilungen zur Vererbungswissenschaft.  
Vererbung von Turmschädel.  
Eugenik, 3, 1933, H. 6, 128 - 129
71. Über die Vererbung der Kopfmaße und -indis.  
Nach Untersuchungen am ostholsteinischen Familienmaterial. (mit Ch. Gutbier, A. Kohl und F. Schiereck).  
Z. KoL., 17, 1933, 77 - 94
72. Stand und Aufgabe der Eugenik.  
Klin. Ws., 12, 1933, 1041 - 1044
73. Chemische und genetische Untersuchungen an menschlichen Pigmenten, speziell demjenigen des Haares. (mit F. Maroske).  
Z. KoL., 17, 279 - 317
74. Antwort an Keiter.  
Z. Morph. Anthrop., 32, 1933, 405 - 408
75. Über die Zusammenhänge von Schulleistungen, sozialer Schichtung und unterschiedlicher Volksvermehrung in einer vorwiegend katholischen und einer vorwiegend protestantischen Stadt (Regensburg, Göttingen).  
Z. f. Kfo., 42, 1933, 200 - 248
76. "Mongolenfalte" bei einem Europäer.  
Med., 7, 1933, 1510
77. Beitrag zur Anthropologie der Ostjuden.  
Z. Morph. Anthrop., 32, 1933, 125 - 131
78. Die Menschenrassen in Schleswig-Holstein.  
Kieler Neueste Nachrichten, 22. 10. 1933  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der Universität München).

K. Saller

79. Neue Gräberfunde aus der Provinz Hannover und ihre Bedeutung für die Rassengeschichte Niedersachsens und Europas überhaupt.  
Z. f. A., 101, 1933, 249 - 293
80. Untersuchungen in Förderklassen (Sprachklassen) und Hilfsschulen der Stadt Hannover.  
(Beitrag 1 zur Frage der Beziehungen zwischen Intelligenz, sozialer Schichtung und unterschiedlicher Volksvermehrung).  
Z. f. Kfo., 41, 1933, 181 - 211
81. Untersuchungen in Landgebieten Ostfrieslands und des Bayerischen Waldes.  
(Beitrag 2 zur Frage der Beziehungen zwischen Intelligenz, sozialer Schichtung und unterschiedlicher Volksvermehrung).  
Z. f. Kfo., 41, 1933, 369 - 410
82. Die neue Leica als Idealkamera für anthropologische Massenaufnahmen.  
Z. Morph. Anthrop., 31, 1933, 439 - 440
83. Rassenkundliche Untersuchungen in der bayerischen Ostmark.  
Der Bayerwald, 31, 1933, 17 - 23
84. Über den Einfluß einseitiger Kastration (Halbkastration) auf die zurückbleibende Keimdrüse (nach Untersuchungen an männlichen weißen Hausmäusen).  
Ein Beitrag zur Frage der Wechselbeziehungen zwischen Keimdrüse und Gesamtkörper.  
Wilh. Roux. Arch., 129, 1933, 410 - 441
85. Rassenhygiene und klinische Medizin.  
Klin. Ws., 12, 1933, 1842 - 1843
86. Eugenische Erziehung.  
Leipzig 1933, 48 S.
87. Die Fortpflanzungsstärke der Kriminellen.  
Eugenik, 3, 1933, H. 3, 60 - 63

K. Saller

88. Die Probstei (Kreis Plön).  
Eine anthropologische Untersuchung aus Ostholstein.  
Z. Morph. Anthropol., 31, 1933, 228 - 265
89. Untersuchungen über das Wachstum bei Säugtieren (Nagern).  
5. Teil, Das extrauterine Wachstum der Hypophyse bei der weißen Hausmaus.  
Wilh. Roux. Arch., 128, 1933, 262 - 298
90. Die Bedeutung von Erbgut und Umwelt für die geistige Leistungsfähigkeit.  
Z. math. nat. Unterricht, 64, 1933, 366 - 371
- 1934 91. Rassenkunde des Eichsfeldes.  
Unser Eichsfeld, 29, 1934, 73 - 96
92. Biologie des Deutschen Volkskörpers.  
Köln 1934, 63 S.
93. Der Weg der deutschen Rasse.  
Ein Abriß deutscher Rassenkunde.  
Leipzig 1934, 63 S.
94. Die Rassengeschichte der bayerischen Ostmark.  
Z. Kol., 18, 1934, 229 - 261
95. Kleinere Mitteilungen zur Vererbungswissenschaft.  
Chondrodystrophie.  
Med., 8, 1934, 491 - 492
96. Eugenische Erhebungen bei Landkindern.  
1. Teil, Allgemeine Umweltbedingungen.  
Z. f. Kfo., 44, 1934, 1 - 15
97. Aus welchen Kreisen stammen die Hilfsschüler?  
Umschau, 43, 1934, 448 - 449
98. Die deutsche Rasse.  
Geist. Arb., 1, 1934, 1 - 2

K. Saller

99. Eugenische Erhebungen bei Strafgefangenen.  
Z. ges. Neurol. Psychiat.,  
150, 1934, 597 - 631
100. Eugenische Erhebungen bei Hilfsschulkindern.  
Z. f. Kfo., 43, 1934, 137 - 173
101. Hindenburg, anthropologisch betrachtet.  
Med., 8, 1934, 1417 - 1418
102. Kann man von "geborenen Verbrechern" sprechen?  
Umschau, 38, 1934, 872 - 873
103. Zur Sterilisierungsfrage.  
Klin. Ws., 13, 1934, 668
104. Der Einfluß der Rasse auf die Entstehung und  
den Ablauf von Krankheiten.  
Med. Klinik, 30, 1934, 292 - 296
105. Ofnet.  
Wanderungen zu den Mälern am Weg der deutschen  
Rasse. (mit F. Merckenschlager).  
Berlin 1934, 193 S.
106. Die Rassengeschichte Niedersachsens.  
Niedersachsen, 39, 1934, H. 1, 9 - 15
107. Die Konstitution des Menschen im Röntgenbild.  
(mit F. M. Groedel).  
In: F. M. Groedels Lehrbuch und Atlas der  
Röntgendiagnostik in der Inneren Medizin und  
ihren Grenzgebieten.  
5. Auflage, 5. Kapitel, 109 - 118  
1934
108. La importancia de la eugenética para la vida  
de los pueblos.  
Revista Medica, 1/2, 1934, 1 - 5
109. Die Ursprungsformen der deutschen Rassen.  
Eine Übersicht.  
Anatom. Anzeiger, 77, 1934, 321 - 356

K. Saller

110. Über die Stellung der Hilfsschulkinder von Regensburg und Göttingen im sozialen Aufbau der übrigen Bevölkerung.  
Beitrag 4 zur Frage der Beziehungen zwischen Intelligenz, sozialer Schichtung und unterschiedlicher Volksvermehrung.  
Z. f. Kfo., 42, 1934, 447 - 462
111. Über den Zusammenhang von Schulleistungen, sozialer Schichtung und unterschiedlicher Volksvermehrung nach Untersuchungen in einer vorwiegend protestantischen und einer vorwiegend katholischen Stadt (Göttingen, Regensburg).  
Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre, 67, 1934, 290 - 291
112. Hilfsschulzwillinge.  
Med., 8, 1934, 956 - 957
- 1935 113. Eugenische Erhebungen bei Landkindern.  
2. Teil, Über den sozialen Aufbau der Landbevölkerung und ihre Beziehungen zur sozialen Schichtung in städtischen höheren Schulen.  
Z. f. Kfo., 44, 1935, 90 - 111
114. Eugenische Erhebungen bei Landkindern.  
3. Teil, Über unterschiedliche Schulleistungen im Zusammenhang mit der sozialen Schichtung bei Landkindern.  
Z. f. Kfo., 44, 1935, 180 - 190
115. Vineta.  
Eine deutsche Biologie von Osten her geschrieben. (mit F. Merckenschlager).  
Breslau 1935, 146 S.
- 1936 116. Homöopathische Betrachtungen über Badenweillers Thermalquelle.  
Fortschr. Med., 54, 1936, 177 - 181

K. Saller

117. Über die homöopathische und naturheilerische Anwendung einiger Heilpflanzen.  
Fortschr. Med., 54, 1936, 161 - 164
118. Homöopathie und genetische Konstitutionslehre.  
Med. Klinik, 7, 1936, 224 - 228
119. Über Beziehungen zwischen mineralischen und pflanzlichen Arzneistoffen in der homöopathischen Anwendung.  
Fortschr. Med., 54, 1936, 273 - 278
- 1937 120. Thyreotoxikose und Basedowsche Krankheit. Wesen und Behandlung.  
Deutsch. Z. Hom., 16, 1937, 374 - 380
121. Die Nichtmetalle in ihrer therapeutischen Anwendung durch Homöopathie und Klinik.  
Fortschr. Med., 55, 1937, 309 - 315, 327 - 333
122. Hypotonie.  
Fortschr. Med., 55, 1937, 337 - 343
123. Interne Krampfaderbehandlung.  
Med. Klinik, 14, 1937, 481 - 485
124. Zur Biologie der Rassen.  
Vergleich zwischen Maduresen (Niederländisch-Indien) und Fehmaranern (Ostholstein).  
Verhandlungen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam af Deeling Naturkunde.  
Tweede Sectie, Deel 36, Nr. 1, 3 - 18  
1937
- 1938 125. Allergie und Homöopathie.  
Allgem. hom. Ztg., 2, 1938, 278 - 284
126. Die Stellung der Schilddrüse im innersekretorischen Gleichgewicht.  
Deutsch. Z. Hom., 17, 1938, 298 - 319

K. Saller

127. Über Technik und Wirken der Heilbäder.  
Hipp., 2, 1938, 1181 - 1188
- 1939 128. Zur Behandlung des Diabetes mellitus.  
Hipp., 10, 1939, 121 - 127, 145 - 150
129. Über die Körpertemperatur beim Fasten.  
Hipp., 10, 1939, 973 - 976
130. Um den Vitamin C-Gehalt des Hagebutten-  
schalentees.  
Naturärztliche Rundschau, 11, 1939, 218 - 221
131. Zur Vitamin C-Versorgung durch Heiltees,  
besonders den Hagebuttenschalentees.  
Naturärztliche Rundschau, 11, 1939, 110 - 114
132. Die Haare der Feuerländer.  
In: Gusinde, Die Feuerlandindianer  
3, 1939, 475 - 482
- 1940 133. Zu Technik und Anwendungsbereich von Unter-  
wassermassagen.  
Hipp., 11, 1940, 16 - 18
134. Stoffwechseluntersuchungen an Fastenpatienten.  
(Zur Fastenwirkung nach dem Harnbefund).  
Hipp., 11, 1940, 1145 - 1154, 1179 - 1188
- 1941 135. Zur Behandlung des Dühring (Dermatitis  
herpetiformis).  
Deutsch. Z. Hom., 20, 1941, 315 - 316
136. Diagnosen, Symptome, Modalitäten, Arzneimittel-  
bilder und Konstitutionen in der homöopathischen  
Praxis.  
Deutsch. Z. Hom., 20, 1941, 257 - 272
137. Nodosen, Autonodosen, Vaccinen, Autovaccinen,  
Mischnodosen, Mischvaccinen und Automisch-  
vaccinen.  
Deutsch. Z. Hom., 20, 1941, 321 - 326

K. Saller

138. Zwischen Säuren und Alkalien.  
Hipp., 12, 1941, 973 - 977, 1005 - 1009,  
1056 - 1061, 1074 - 1079, 1171 - 1174,  
1209 - 1214
139. Ausgewählte Arzneimittelbilder.  
Deutsch. Z. Hom., 20, 1941, 329 - 333
140. Zur "Homöopathia involuntaria" in der klini-  
schen Säurebehandlung.  
Deutsch. Z. Hom., 20, 1941, 207 - 209
- 1942 141. Genauigkeit und Tagesveränderlichkeit der  
Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit.  
Hipp., 13, 1942, 863 - 869
142. Die Wirkung der Porphyrine.  
Hipp., 13, 1942, 894 - 896
143. Arzneimittelbilder.  
Deutsch. Z. Hom., 21, 1942, 240 - 244
144. Die Homöopathie im Rahmen der ärztlichen  
Heillehre.  
Deutsch. Z. Hom., 21, 1942, 73 - 78
145. Beiträge zur homöopathischen Arzneimittel-  
lehre.  
Deutsch. Z. Hom., 21, 1942, 241 - 244
146. Arzneimittelbilder.  
Deutsch. Z. Hom., 21, 1942, 334 - 338
- 1944 147. Die Behandlung mit einfachen Säuren.  
(Rezepte, Hinweise und Vorschläge).  
Deutsch. Z. Hom., 23, 1944, 38 - 53,  
65 - 78, 106 - 117
- 1946 148. Homöopathie und biologische Medizin bei  
Thyreotoxikose, Basedow und Kropf.  
(mit H. Rabe und W. Erbe).  
2. Auflage, Saulgau 1946, 64 S.

K. Saller

149. Das Arbeitsprogramm des Robert Bosch-Krankenhauses.  
Hipp., 17, 1946, 26 - 36
- 1947 150. Anthropologie - Anthropotherapie.  
Hipp., 18, 1947, 1 - 6
151. Diagnostik und Therapie für die ärztliche Praxis.  
Saulgau 1947, 587 S.
152. Allgemeinsymptome beim Krebs (Blutstatus, Magenfunktion, Nierenfunktion).  
Hipp., 18, 1947, 283 - 298
153. Zur Differenzierung der "unspezifischen Reiztherapie".  
Hipp., 18, 1947, 339 - 345
154. Kampf dem Hunger.  
Hipp., 18, 1947, I. 24 - 25,  
III. 27 - 29, IV.- VI. 68 - 71,  
X. - XI. 77 - 78, XIII. - XIV. 242 - 243
155. Über den Alloxandibetose.  
Hipp., 18, 1947, 32
156. Das Rheumaproblem im Licht der homöopathischen Mittel.  
Hipp., 18, 1947, 53 - 61
157. Die moderne Sulfonamidbehandlung bei Infektionen.  
Hipp., 18, 1947, 100 - 107
158. Similesatz und Konstitutionsregel.  
Zur Grundlage einer differenzierenden Konstitutionstherapie.  
Hipp., 18, 1947, 188 - 197
159. Zur Reform des Medizinstudiums.  
Hipp., 18, 1947, I. 110 - 112,  
IV. 114

K. Saller

160. Konstitution und Medizin (Konstitutionsmedizin).  
Hipp., 18, 1947, 1 - 9
161. Rasse und Rassen beim Menschen.  
Kosmos, 4, 1947, 123 - 125
162. Erbe und Umwelt im Leben der menschlichen  
Rassen.  
Kosmos, 7, 1947, 218 - 220
- 1948 163. Zur Reform des Medizinstudiums.  
Hipp., 19, 1948, X. 104, XIV. 298
164. Über die Unterschiede im Verlauf der Blutkörper-  
chensenkung. (mit S. Knoerzer).  
Hipp., 19, 1948, 42 - 43
165. Die gebräuchlichsten homöopathischen Mittel.  
Hipp., 19, 1948, 197 - 198
166. Experimentelle Homöopathie.  
Hipp., 19, 1948, 230 - 237
167. Konstitution und Vererbung.  
Hipp., 19, 1948, 321 - 328
168. Über das Blutbild und das Säure-Basenverhält-  
nis im Urin Krebskranker.  
Hipp., 19, 1948, 367 - 370
169. Über den Einfluß einseitiger Ernährung auf  
Skelettmerkmale der Ratte.  
Wilh. Roux. Arch., 143, 1948, 488 - 514
170. Rassenkreuzung beim Menschen.  
Grenzgeb. Med., 1, 1948, 203 - 206
171. Kampf dem Hunger.  
Eine Aussprache, redigiert von K. Saller.  
Stuttgart 1948, 83 S.
172. Die Behandlung mit einfachen Säuren.  
Rezepte, Hinweise und Vorschläge.  
2. Auflage, Saulgau 1948, 71 S.

K. Saller

- 1949    173. Die wissenschaftliche Lage in der gegenwärtigen Homöopathie.  
Grenzgeb. Med., 2, 1949, 142 - 146
174. Neue Vorstellungen vom Wesen der Homöopathie.  
Südwestdeutsches Ärzteblatt, 4, 1949,  
59 - 61
175. Das konstitutionelle Denken in der modernen Medizin.  
Arzt und Patient, 62, 1949, 49 - 56
176. Über die Grenzen von Homöopathie und Naturheilverfahren.  
Arzt und Patient, 62, 1949, 81 - 390
177. Zum Ausbau der Konstitutionsregel.  
Arzt und Patient, 62, 1949, 216 - 220
178. Rasse und Konstitution in ihrem Wesen und ihren Definitionen.  
Phil. Jb. Görres Ges., 1949, 453 - 465
179. Grundlagen der Anthropologie.  
CES-Bücherei, 17,  
Stuttgart 1949, 159 S.
180. Art- und Rassenlehre des Menschen.  
CES-Bücherei, 33,  
Stuttgart 1949, 184 S.
181. Über die Wirkung von Schlangengiften,  
speziell Lachesis I.  
Z. biol. Heilw., 61, 1949, 100 - 104
- 1950    182. Der Begriff der Anthropologie.  
Moderne Biologie, Nachtsheim-Festschrift,  
Berlin 1950, 205 - 214
183. Die Homöopathie in der "Medizin der Synthese".  
Ärztl. Pr., 2, 1950, H. 5, 1 u. 10, H. 6, 2

K. Saller

184. Spiritus dilutus (45 %) als Arzneimittelbild.  
Arzt und Patient, 63, 1950, 215 - 219
185. Zur Diabetesbehandlung ohne Insulin.  
Arzt und Patient, 63, 1950, 498 - 499
186. Raum für acht Milliarden Menschen.  
Der Pessimismus von Malthus widerlegt.  
Bevölkerungsstagnation in Alteuropa.  
Die Welt, 72, 25. 3. 1950, 2
187. Von der Plastizität der menschlichen Typen.  
Experientia, 6, 1950, 161 - 168
188. Homöopathische Konstitutionstherapie.  
2. Auflage, Saulgau 1950, 240 S.
189. Allgemeine Konstitutionslehre.  
Eine Vorlesungsreihe.  
Stuttgart 1950, 210 S.
- 1951 190. Über die Veränderlichkeit der Konstitutions-  
typen beim Menschen.  
Nat. wiss. Rd., 3, 1951, 108 - 116
191. Wann und wie Konstitutionsdiagnose?  
Ärztl. Pr., 3, 1951, H. 5, 1 u. 6
192. Allgemeine und spezielle Konstitutionsdiagnose.  
(Heilmitteldiagnose).  
Ärztl. Pr., 3, 1951, H. 6, 1 - 2
193. Anthropologische Fragen in der ärztlichen  
Praxis.  
Heilk., 64, 1951, 186 - 193
194. Praxis und Probleme der Akupunktur.  
Heilk., 64, 1951, 250 - 256
195. Die Bedeutung von Stoffspuren im homöopathischen  
Sinn für Pflanze, Tier und Mensch.  
Heilk., 64, 1951, 422 - 428

K. Saller

196. Biologischer Nahrungswert, Ernährungsphysiologie und Heilfaktor.  
Bionomica, 2, 1951, 19 - 23
197. Vorgeschichte und Ethnologie in ihrer Bedeutung für die moderne Anthropologie.  
Jahrbuch des Museums für Länder- und Völkerkunde/Linden-Museum, Stuttgart,  
1951, 20 - 26
198. Die Bedeutung des Wirbelsäulenvergleichs in Vaterschaftsgutachten.  
N. J. W., 5, 1951, 182 - 183
199. Das Menschenbild der Gegenwart.  
Mens en Maatschappij, 26, 1951, 230 - 246
200. Probleme der modernen Anthropologie.  
Schweizer med. Wochenschrift, 29, 1951,  
693 - 699
201. Was ist Anthropologie?  
Sci., 45, 1951, 330 - 335
202. Über die Alterationen im menschlichen Lebensablauf.  
Z. Altersforsch., 5, 1951, 245 - 256
203. Kritische Auswertung europäischer Erfahrungen der Volksmedizin und außerschulgemäßer diagnostischer und therapeutischer Methoden.  
In: Volksmedizin und außerschulgemäße diagnostische und therapeutische Methoden, 1,  
Saulgau 1951, 25 - 53
204. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Homöopathie.  
In: Volksmedizin und außerschulgemäße diagnostische und therapeutische Methoden, 1,  
Saulgau 1951, 93 - 107

K. Saller

205. Probleme der Konstitutionsdiagnostik.  
In: Volksmedizin und außerschulgemäße diagnostische und therapeutische Methoden, 1,  
Saulgau 1951, 148 - 157
206. Volksmedizin im Menschenbild der Gegenwart.  
In: Volksmedizin und außerschulgemäße diagnostische und therapeutische Methoden, 1,  
Saulgau 1951, 209 - 213
207. Tâches et possibilités d'un diagnostic constitutionnel exact.  
Revue de Morpho-Physiologie Humaine,  
10, 1951, 51 - 56
208. Angewandte Anthropologie.  
CES-Bücherei, 42,  
Stuttgart 1951, 228 S.
- 1952 209. Zur Problematik der Vaterschaftsgutachten.  
N. J. W., 18, 1952, 692 - 693
210. Alte und neue Ernährungssysteme (Bircher-Benner, Waerland, Hauser, Cooley) und was von ihnen zu halten ist.  
Heilk., 65, 1952, 117 - 125
211. Die Konstitutionslehre in der modernen Medizin.  
Ergebnisse und Probleme.  
D. med. Rd., 77, 1952, 811 - 815
212. Der Mensch im Haushalt der Natur.  
Heilk., 65, 1952, 230 - 236
213. Das Menschenbild im Spiegel der naturwissenschaftlichen Anthropologie.  
Umschau, 52, 1952, 10 - 13
214. Das Menschenbild im Spiegel der naturwissenschaftlichen Anthropologie.  
Wie sehen wir heute das Phänomen der Rasse?  
Umschau, 52, 1952, 236 - 238

K. Saller

215. Das Menschenbild im Spiegel der naturwissenschaftlichen Anthropologie.  
Konstitutionslehre in neuer Sicht.  
Umschau, 52, 1952, 426 - 428
216. Schmidt's Lehrbuch der homöopathischen Arzneimittel.  
Geordnet nach anatomischen, physiologischen und pathologischen Gesichtspunkten.  
3. Auflage, Saulgau 1952, 400 S.  
(Saller, Herausgeber)
217. Naturgemäße Ernährung.  
D. zä. W., 17, 1952, 967 - 976
218. Von der Ganzheit des Menschen.  
Bionomica, 7, 1952,  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der Universität München).
219. Moderne Probleme der menschlichen Abstammungslehre.  
Nat. wiss. Rd., 11, 1952, 446 - 450
220. Von der Verantwortung des deutschen Geistes.  
Die deutsche Kulturtagung in Bayreuth vom 24. - 26. 10. 1952.  
München 1952, 80 S.  
(Saller, Herausgeber)
- 1953
221. Naturheilverfahren?  
Heilk., 66, 1953, 21 - 22
222. Fastenindikationen.  
Heilk., 66, 1953, 48 - 54
223. Die Grenzsetzung zwischen Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilverfahren in der Praxis.  
Heilk., 66, 1953, 132 - 138
224. Experimentelle Untersuchungen zur Akupunktur.  
Heilk., 66, 1953, 258 - 263

K. Saller

225. Rasse und Tuberkulose.  
Med. Ms., 7, 1953, 738 - 741
226. Wieviele Menschen können auf der Erde leben?  
1/6 der Erde, 2, 1953,  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
227. Aufstand des Geistes.  
Essays.  
Düsseldorf 1953, 190 S.
228. Norm und Abnorm.  
Endokr., 30, 1953, 257 - 266
229. Gesundes Land - Gesundes Leben.  
22 Vorträge einer gemeinsamen Tagung von Land-  
wirten, Biologen und Ärzten.  
München 1953, 255 S.  
(Saller, Herausgeber).
230. L'homéopathie moderne.  
Cahiers d'Homéopathie et de Therapeutique  
comparée, 1, 1953, 43 - 51
231. Naturheilverfahren und Homöopathie bei Herz-  
und Kreislauferkrankungen.  
Augsburger Fortbildungstage für praktische  
Medizin, 12, 1953, 58 - 63
- 1954 232. Probleme und Praxis der Ganzheitsmedizin.  
Wien. med. Ws., 104, 1954, 37 - 41
233. Fortbildungskurse mit spezieller Arbeits-  
richtung.  
Heilk., 67, 1954, 23 - 27
234. Zur Anatomie der Geschlechter beim Menschen.  
Acta Anat., 20, 1954, 62 - 93
235. Ist reichlicher Eigenuß schädlich?  
Med. Klinik, 49, 1954, 312 - 313

K. Saller

236. Zur Verhütung der Zivilisationsschäden.  
Ein Manifest des Bundesverbandes Deutscher  
Ärzte für Homöopathie und Naturheilverfahren.  
(mit Harth und Kügler).  
Heilk., 67, 1954, 217 - 218
237. Naturheilverfahren und Homöopathie bei  
sexuellen Störungen.  
Mensch, Geschlecht, Gesellschaft,  
Frankfurt/Main 1954, 831 - 845
238. Sonnenblumenkerne, ein neues Volksnahrungs-  
mittel.  
Heilk., 67, 1954, 235 - 237
239. Fragekasten: Verwandtenehe.  
Münch. med. Ws., 96, 1954, 999
240. Bewährte Homöopathie für die Praxis.  
Heilk., 67, 1954, 330 - 334
241. Die Bedeutung der Pflanzensoziologie für den  
praktischen Arzt.  
"Angewandte Pflanzensoziologie".  
Aichinger-Festschrift, 1, 1954,  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
242. Die Anthropologie als Naturgeschichte und  
Naturplanung des Menschen.  
Actes du IV<sup>e</sup> Congrès International des  
Sciences Anthropologiques et Ethnologiques,  
Vienne 1952, Tome I.  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
243. Über die Konstitutionsunterschiede in der Dis-  
position zu Diphtherie und Scharlach.  
(mit L. Martin, M. Weckenmann).  
Z. ges. inn. Med., 9, 1954, 10 - 16
244. Klinische Prüfung der Organ- und Krankheits-  
zeichen in der Iris.  
(mit G. Ziegelmayer).  
Südwestdeutsches Ärzteblatt, 9, 1954, 54 - 64

K. Saller

245. Was ist von der Irisdiagnose zu halten?  
(mit G. Ziegelmayer).  
Ärztll. Pr., 6, 1954, 1, 13 - 14
- 1955 246. Thomas Mann zum 80. Geburtstag am 6. Juni 1955.  
München 1955, 20 S.
247. Wissenschaft und Verantwortung.  
Vortrag, gehalten anl. der Deutschen Begegnung  
in Berlin.  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
248. Der Rassebegriff in der modernen Anthropologie.  
In: Rassenfrage heute,  
München 1955, 26 - 38
249. Karies als Symptom.  
D. zä. W., 10, 1955, 148 - 158
250. "Unheilbare Krankheiten" im Naturheilverfahren.  
Med. Klinik, 50, 1955, 932 - 935
251. Über gesunde Ernährung.  
Sci., 49, 1955, 389 - 394
252. Die Parapsychologie vom Standpunkt des Anthro-  
pologen.  
Heilk., 68, 1955, 234 - 240
253. Die anthropologische Lehre Fritz Paudlers.  
Urvölker und Urrassen in Europa.  
(mit L. Metzner).  
München 1955, 40 S.
254. Ganzheitsmedizin als Anthropologie.  
Med. Ms., 1, 1955, 1 - 6
- 1956 255. Der Mensch im Kreislauf von Energie und Stoff.  
Geist und Zeit, 3, 1956, 121 - 130
256. Die Bedeutung der Anthropologie für die Medizin.  
Minch. med. Ws., 98, 1956, 357 - 359

K. Saller

257. Meine Ansicht zur allgemeinen Wehrpflicht.  
Jugend, 1956  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
258. Zivilisation und Sexualität.  
Geschlechtsleben und Gesellschaft.  
Beiträge zur Sexualpädagogik,  
5, Stuttgart 1956, 88 S.
259. Naturheilverfahren und Homöopathie in ihrer  
Abgrenzung gegen die klinischen Methoden in  
der Kreislauftherapie.  
Heilk., 69, 1956, 326 - 332
260. Die Bedeutung der Anthropologie für die Zahn-  
heilkunde.  
Dt. Zahnärztebl., 10, 1956, 815 - 817
261. Bericht: Erster Internationaler Kongreß für  
Humangenetik vom 1. - 6. August 1956 in  
Kopenhagen.  
Münch. med. Ws., 98, 1956, 1343 - 1345
262. Probleme der westlichen Anthropologie.  
Dt. Gesundh. Wes., 11, 1956, 1625
263. Tagungsbericht.  
Internationaler Herbstkurs für Ganzheits-  
medizin und Naturheilverfahren vom 15. -  
25. 9. 1956 in Velden am Wörthersee  
(Kärnten).  
Heilk., 69, 1956, 394 - 405
264. Romantische Medizin.  
Geist und Zeit, 6, 1956, 156 - 158
265. Un- und Todesfälle bei Darmbädern.  
Arch. phys. Ther., 8, 1956, 363 - 368
266. Die Übertragbarkeit des Erbguts und die  
Prägnanz der Gene.  
Med. Ms., 10, 1956, 73 - 76

K. Saller

- 1956/57 267. Anthropologie und Vaterschaftsnachweis.  
Acta Gen. Stat. Medica, 6, 1956/57, 581 - 590
- 1957 268. Zivilisation und Sexualität.  
Heilk., 70, 1957, 48 - 54
269. Reise durch China.  
Erste Eindrücke.  
Geist und Zeit, 6, 1957, 61 - 78
270. Anthropologische und zivilisatorische Aspekte  
des Geschlechtslebens.  
Mitteilungshefte der Landesarbeitsgemeinschaft  
zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und  
für Geschlechtserziehung, 7, 1957,  
H. 24, 2 - 18
271. Paläanthropologisches aus dem neuen China.  
Anthrop. Anz., 21, 1957, 161 - 162
272. Sinn und Ziel einer Ganzheitsmedizin.  
(Beiträge zur Ganzheitsmedizin).  
Heilk., 70, 1957, 301 - 309
273. Blutdruck und Alter.  
Jahreskongreß 1957 für ärztliche Fortbildung,  
Berlin 1957, 107 - 114
274. Konstitutionstherapie.  
Prakt. Arzt, 4, 1957, 70 - 72
275. Konstitution und Ernährung.  
Minch. med. Ws., 29, 1957, 362 - 370
- 1958 276. Gegenwartsfragen deutscher Kulturpolitik.  
Der Deutsche Kulturtag heute.  
Schriftenreihe des Deutschen Kulturtages,  
1, 1958, 7 - 20
277. China einst und jetzt.  
Die Reise. Das Land.  
Geist und Zeit, 2, 1958, 74 - 88

K. Saller

278. Zur Diät des alternden Menschen.  
(mit V. Harth).  
Heilk., 71, 1958, 326 - 330
279. China einst und jetzt.  
China heute.  
Geist und Zeit, 3, 1958, 98 - 124
280. China und wir.  
Geist und Zeit, 4, 1958, 115 - 127
281. Reiseeindrücke von China.  
Wissen und Leben, 10, 1958, 721 - 725
282. Die Akupunktur in China.  
(Zur Kritik der Akupunktur).  
Heilk., 71, 1958, 23 - 24
283. Die Praxis des Fastens.  
(Zur Differentialtherapie der Fastenkuren).  
Heilk., 71, 1958, 53-58
284. Das Vererbungsproblem als Grundlage für das  
Menschenbild in Ost und West.  
Geist und Zeit, 1, 1958, 102 - 121
285. "Anlagebedingt".  
Prakt. Arzt, 5, 1958, 11 - 13
286. Werden wir größer?  
Wissen und Leben, 3, 1958, 213 - 215
287. Die Vorverlegung der Geschlechtsreife in  
unserer Zeit.  
Ärztl. Pr., 10, 1958, 524 - 525
288. Übersicht - Was ist geblieben (in Naturheilver-  
fahren und Homöopathie)?  
Vortrag, gehalten auf der Internationalen  
Herbsttagung des Berufsverbandes deutscher  
Ärzte für Naturheilverfahren in Velden am  
24. 9. 1957.  
Heilk., 71, 1958, 75 - 81

K. Saller

289. Fragekasten.  
(Familienanamnese Diabetes-Schwangerschaft).  
Münch. med. Ws., 100, 1958, 598
290. Drycopithecus und Gigantopithecus.  
Neue Funde zur menschlichen Abstammungsschichte aus China.  
Umschau, 58, 1958, 472 - 474
291. Das Menschenbild der naturwissenschaftlichen Anthropologie.  
Wissen der Zeit, 1, Speyer - München 1958, 156 S.
292. Fragekasten.  
Verwandtenehen.  
Münch. med. Ws., 100, 1958, 1619
293. Fragekasten.  
Erblichkeit von Allergien.  
Münch. med. Ws., 100, 1958, 1977 - 1978
294. Tagungsbericht - Internationaler Herbstkurs für Ganzheitsmedizin und Naturheilverfahren des Bundesverbandes Deutscher Ärzte für Naturheilverfahren in Velden/Wörthersee vom 14. - 24. September 1958.  
Heilk., 71, 1958, 449 - 458
295. Ganzheitsmedizin, Begründung und Möglichkeiten.  
Bericht über den 6. Internationalen Kongreß für universelle Moorforschung vom 5. - 9. Juni 1958 in Brüssel und Spa, 59 - 63  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der Universität München).
- 1959 . 296. Der Begriff des Kryptotypus.  
Bericht über die 6. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Kiel vom 30. 7. - 2. 8. 1958,  
Homo Supplement, Göttingen 1959, 42 - 47
297. Reise durch China I und II.  
Öst. Äz. Ztg., 14, 1959, 530 - 534, 579 - 582

K. Saller

298. Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der modernen Medizin.  
Geist und Zeit, 1, 1959, 98 - 114
299. Die Nobelpreise 1958 für Physiologie und Medizin.  
Münch. med. Ws., 101, 1959, 181 - 184
300. Die therapeutischen Methoden der Außenseiter.  
In: Buchausgabe der gleichnamigen Sendereihe  
"Wege der Heilung" des Süddeutschen Rundfunks.  
Stuttgart 1959, 104 - 116
301. Aspekte der modernen Anthropologie.  
Trab. Antr. Etn., 17, 1959, 19 - 24
302. 10 Nachkriegsjahre und 20 Nachkriegskurse des Bundesverbandes Deutscher Ärzte für Naturheilverfahren.  
Heilk., 72, 1959, 69 - 71
303. Das Problem der Größenzunahme.  
Orion, 6, 1959, 421 - 425
304. Zur Differenzierung der physikalischen Therapie nach konstitutionellen Gesichtspunkten.  
Heilk., 72, 1959, 34 - 37
305. Interview mit Prof. Dr. Dr. K. Saller, dem 1. Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Ärzte für Naturheilverfahren e. V.  
Cesra, 7/8, 1959, 198 - 199
306. Begabtenschwund in Europa?  
Wie läßt Begabung sich züchten?  
Heilk., 72, 1959, 320 - 334
307. Das Ende des Kolonialismus und seine Folgen.  
Schule und Nation, 6, 1959, 26 - 27
308. Das Naturheilverfahren in der Lehre und Praxis.  
"Naturheilkunde".  
Heilk., 72, 1959, 414 - 415

K. Saller

- 1960
309. Der Mensch, wo kommt er her, wo geht er hin?  
(Abstammung und Zukunft des Menschengeschlechts).  
Heilk., 73, 1960, 3 - 10
310. Der mongoloide Schwachsinn.  
(Morbus Langdon-Down) - Genese und Prophylaxe.  
Münch. med. Ws., 102, 1960, 70 - 74
311. Bildungsziele und Maßnahmen zu ihrer Verwirkli-  
chung in den Ländern des Ostens.  
Schule und Nation, 6, 1960, 18 - 26
312. Zur Verjugendlichung der Frauen.  
Münch. med. Ws., 102, 1960, 1365
313. Antwort an Künstler und Politiker des In- und  
Auslandes zu den antisemitischen Ausschrei-  
tungen.  
Die Kultur, 8, 1960, 12
314. Medicina Constitutionala pe baze noi  
(Medicina Anthropologica).  
Studii si cercetari de Endocrinologie Extras,  
11, 1960, 367 - 377
315. Konstitution und Kreislauf.  
La medicina preventiva individualizzata.  
Simposio della Commissione Medica Internazionale  
del Comitato per l'Unità e l'Universalità della  
Cultura, Rom 16. - 18. März 1959, 179 - 190
316. Konstitutionstherapie in neuer Sicht.  
Abriß einer anthropologischen Medizin.  
Stuttgart 1960, 315 S.
317. Madurez Sexual Precoz.  
In: Luz, Guia Educativa Sexual.  
Sexologia Magazine, Inc. August 1960, 525 - 529
318. Biologie der Familie.  
Rudolstadt 1960, 121 S.

K. Saller

- 1961    319. Biologischer Humanismus.  
In: Humanismus als Prinzip des Handelns.  
Geist und Zeit, 1, 1961, 59 - 69
320. Probleme um die Akzeleration.  
Münch. med. Ws., 103, 1961, 1253 - 1255,  
1295 - 1300
321. Der Mensch als Wildtier und als Haustier.  
Z. Morph. Anthropol., 51, 1961, 137 - 172
322. Die Rassenlehre des Nationalsozialismus in  
Wissenschaft und Propaganda.  
Darmstadt 1961, 179 S.
323. Anthropologie und Humangenetik an den Univer-  
sitäten.  
Stellungnahme zu dem Aufsatz von H. Nachtsheim:  
"Sind die Empfehlungen des Wissenschaftsrates  
realisierbar. Die Frage am Beispiel der Genetik  
betrachtet."  
Die Deutsche Universitätszeitung,  
8, 1961, 19 - 21
324. Zur Menschwerdung.  
Um den neuen Fund von Oldoway (Ostafrika).  
Ur., 24, 1961, 321 - 324
325. Psychohygiene der Familie.  
Zur Psychologie der Gesundheitserziehung.  
Deutsches Gesundheitsmuseum, 6,  
Paderborn 1961, 60 S.
- 1962    326. Über Erbzusammenhänge der Rh-Inkompatibilität.  
Z. Gyn., 84, 1962, 310 - 321
327. Genetische Wirkung der Strahlen (Strahlen-  
genetik).  
Heilk., 75, 1962, 180 - 186
328. Frühmittelalterliche Skelette aus Ottobeuren  
(Allgäu).  
Anthrop. Anz., 25, 1962, 189 - 196

K. Saller

329. Über die Häufigkeit von Mißbildungen in Bayern. 1. Mitteilung.  
(mit Unglaub).  
Münch. med. Ws., 104, 1962, 1219 - 1223
330. Die Ofnet-Funde in neuer Zusammensetzung.  
Ihre Stellung in der Rassengeschichte Europas.  
Z. Morph. Anthrop., 52, 1962, 1 - 51
331. Zum Gedenken Kneipplehrer H. Pumpe.  
Heilk., 75, 1962, 361 - 362
332. Fragekasten.  
Die Gefahr der Inzucht durch Verwandtenehen.  
Münch. med. Ws., 104, 1962, 1735
333. Krankheitsverhindernde und krankheitsdisponierende Faktoren der technischen Zivilisation.  
Hipp., 33, 1962, 624 - 628
334. Zivilisationsschäden vom Standpunkt des Anthropologen betrachtet.  
Beiträge zur modernen Therapie, 4,  
Jena 1962, 315 - 321
- 1963 335. Die Rassenfrage.  
Wissenschaftliche Welt, 7, 1963, H. 4, 20 - 25
336. Die biologisch motivierte Judenfeindschaft.  
In: Judenfeindschaft. Darstellung und Analysen.  
(Herausgeber K. Thieme).  
Frankfurt/Main 1963, 180 - 208
337. Die Frage der angeborenen Mißbildungen (einschließlich Thalidomidschäden).  
Heilk., 76, 1963, 345 - 354
338. Der Rassebegriff in der modernen Anthropologie.  
In: Rassenfrage heute,  
München 1963, 27 - 41

K. Saller

339. Die Aufrichtung des Menschen und ihre Folgen.  
Beiträge zu einer funktionellen Anthropologie.  
Z. Morph. Anthrop., 54, 1963, 82 - 111
- 1964 340. Das Geheimnis der Menschwerdung.  
(mit H. Mergarten).  
München 1964, 149 S.
341. Friedrich Merckenschlager.  
In: 100 Jahre Landkreis Schwabach,  
Schwabach 1964, 287 - 296
342. Rede anlässlich der Eröffnung von "Kind und  
Künstler".  
Als Einzelblatt gedruckt, im Anthropologischen  
Institut der Universität München, 1964
343. Probleme der Eugenik für die ärztliche Praxis.  
Heilk., 77, 1964, 135 - 145
344. Die Nachfolge Martins.  
(Zum 100. Geburtstag von Rudolf Martin).  
Anthrop. Anz., 27, 1964, 137 - 142
345. Ohrmißbildungen in Beziehung zu Thalidomid.  
(mit G. Kittel).  
Z. f. Lar., 43, 1964, 469 - 490
346. Leitfaden der Anthropologie.  
2. Auflage, Stuttgart 1964, 550 S.
347. Correlative variability of size characters of  
the cranium, its significance for the structure  
of racial types and for race genesis.  
Moscow Society of Naturalists.  
Beitrag zur Festschrift zum 70. Geburtstag  
Prof. Bunak.  
Modern Anthropology, 14, 1964, 244 - 261
348. Die Acceleration.  
Heilk., 77, 1964, 294 - 300

K. Saller

349. Über die Häufigkeit von Mißbildungen in Bayern.  
2. Mitteilung.  
Münch. med. Ws., 106, 1964, 737 - 745
- 1965 350. Über die Häufigkeit von Mißbildungen in Bayern.  
3. Mitteilung.  
Münch. med. Ws., 107, 1965, 262 - 264
351. Morgen- und Abendmenschen.  
Selecta, 7, 1965, 675
352. Die Anthropologie nach dem 2. Weltkrieg in  
München.  
Anthrop. Anz., 28, 1965, 262 - 267
353. Gutachten über vorzeitige Entpflichtung Ver-  
folgter des Naziregimes.  
In: Zur Herabsetzung des Rentenalters von Ver-  
folgten des Naziregimes,  
Frankfurt/Main 1965, 14 - 19
354. Die Bedeutung des Inzests.  
Münch. med. Ws., 107, 1965, 2105 - 2107
355. Differenzielle Anthropologie.  
Anthrop. Anz., 29, 1965, 200 - 204
356. Die Lehre von den Rassen.  
In: Im Geiste der Brüderlichkeit.  
Schriftenreihe der bayerischen Gesellschaft  
für christlich-jüdische Zusammenarbeit,  
München 1965, 76 - 83
357. Zivilisationsschäden und ihre Vorbeugung.  
Heilk., 78, 1965, 355 - 362
- 1966 358. Probleme der Vererbungsforschung am Menschen.  
Kosmos, 62, 1966, 517 - 522
359. "Kaspar Hauser". Ein zeitloses Problem.  
(mit F. Merckenslager).  
Nürnberg 1966, 108 S.

K. Saller

360. Fragekasten.  
Ist es möglich, daß ein weißes Mädchen, dessen Vater ein Neger, dessen Mutter eine Weiße ist, in einer Ehe mit einem weißen Mann ein schwarzes Kind bekommen kann?  
Münch. med. Ws., 108, 1966, 229
361. The Genetics of Aptitude.  
Scientific World, 2, 1966, 22 - 25
362. Differential Anthropology.  
The Biology of Human Variation.  
Annals of the New York Academy of Sciences, 134, 1966, 804 - 807
363. Die Schizophrenie der Begutachtung.  
Der medizinische Sachverständige, 62, 1966, 178 - 183
364. Wintersporttypen.  
Untersuchungen bei der Wintersportolympiade 1964 Innsbruck.  
Ant. P., IV/2, 1966, 33 - 39
365. Die biologischen Grundlagen und Möglichkeiten des Fortschritts heute.  
Heilk., 79, 1966, 350 - 353
366. Sexualität und Sitte in der vorindustriellen Zeit.  
In: Familie und Gesellschaft.  
Civitas Gentium. Schriften zur Soziologie und Kulturphilosophie, Tübingen 1966, 113 - 140
367. Judenfeindschaft als Erscheinungsform des Rassenhasses.  
In: Rassenkonflikte der Welt.  
Bücher des Wissens, Fischer-Bücherei Nr. 752, Frankfurt und München 1966, 29 - 41
368. Erbe und Umwelt im Krankheitsgeschehen.  
Heilk., 79, 1966, 301 - 308

K. Saller

- 1967      369. Die Artentwicklung des Stirnhirns beim Menschen.  
(Beiträge zu einer funktionellen Anthropologie).  
Z. Morph. Anthropol., 58, 1967, 181 - 189
370. Der Rassenmord und Heldenwahn des Nationalsozialismus.  
Przegląd Lekarski, Rok. 23, Seria 2, Nr. 1, 1967, str. 13  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der Universität München).
371. Sexualität heute.  
München 1967, 231 S.  
(Saller, Herausgeber)
372. Die Sexualmoral im Wandel der Zeit.  
In: Sexualität heute, München 1967, 37 - 79
373. Wachsen die Menschen in den Himmel?  
Die Frage an den Experten Prof. Dr. Saller.  
(Interview).  
Stern, 21, 21. 5. 1967, 60
374. Die Zweifelhafteit unseres "Fortschrittes".  
Das Leben, 4, 1967, 125 - 126
375. Einige Grundbegriffe der menschlichen Erblichkeitslehre für die ärztliche Praxis.  
Land A., 43, 1967, 841 - 845
376. Der Rhythmus in der Menschheitsentwicklung.  
Heilk., 80, 1967, 229 - 235
377. Geschlechtsbestimmung, geschlechtsabhängig?  
Selecta, 9, 1967, 2618 - 2620
378. Kongenitale Herzfehler und Hautleistensystem.  
(mit G. Glowatzki).  
Med. Klinik, 62, 1967, 1458 - 1460

K. Saller

379. Der Mensch aus der Vererbung.  
Heilk., 80, 1967, 331 - 336
- 1968 380. Die biologischen Grundlagen.  
In: Emanzipation und Ehe,  
München 1968, 51 - 57
381. Intelligenz und Gehirngröße.  
- Ein Arzt macht sich Gedanken -  
Selecta, 10, 1968, 1401
382. Gesundheitserziehung im Arbeitsleben.  
Aus der Sicht des Anthropologen und Human-  
genetikers.  
Arztl. Pr., 20, 1968, 2435 - 2438
383. Untersuchungen zum Kariesproblem.  
Heilk., 81, 1968, 188 - 192
384. Sexualmoral heute.  
Mitteilungshefte der Landesarbeitsgemeinschaft  
zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und  
für Geschlechtserziehung. Nordrhein-Westfalen,  
18, 1968, H. 47  
(Sonderdruck im Anthropologischen Institut der  
Universität München).
385. Rassengeschichte der Menschheit.  
1. Lieferung: Australien, Indochina-Indopakistan,  
Die Zigeuner.  
München, Wien 1968, 221 S.  
(Saller, Herausgeber)
386. Ganzheitsmedizin und Naturheilverfahren.  
Programm und Praxis.  
Stuttgart 1968, 339 S.  
(Saller, Herausgeber)
387. Sind Schwarze dümmer als Weiße?  
Die Frage an den Experten.  
Stern, 22, 2. 6. 1968, 86

K. Saller

- 1969    388. Heilkunst - Heiltechnik.  
Heilk., 82, 1969, 3 - 7
389. Geriatrie im Kindes- und Erwachsenenalter.  
Zeitschrift für Gerontologie, 2, 1969, 135 - 139
390. Rassengeschichte des Menschen.  
Die wissenschaftliche Taschenbuchreihe - Urban-  
Bücher,  
Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1969, 158 S.
391. Die Begabung im Licht der Erbforschung.  
In: Begabtenforschung und Bildungsförderung  
als Gegenwartsaufgabe,  
München, Basel 1969, 49 - 80

Nachtrag

Lehrbuch der Anthropologie in systematischer  
Darstellung (begründet von Rudolf Martin).  
3. Auflage, Stuttgart  
Bd. 1, 1957, 1 - 661  
Bd. 2, 1959, 662 - 1574  
Bd. 3, 1962, 1575 - 2416  
Bd. 4, 1966, 2417 - 2999

C. Sachgebiete

Saller folgte dem Ruf auf den Lehrstuhl für Anthropologie und Humangenetik in München zu einer Zeit, die ihm diese Aufgabe nicht leicht machte. Das Institut war total zerstört und die Anthropologie hatte in Deutschland durch die nationalsozialistische Rassenlehre und Bevölkerungspolitik sehr an Ansehen verloren. So waren die vordringlichsten Aufgaben Sallers neben dem Neuaufbau des Instituts die Wiederaufnahme der Lehre und der Forschung (33, 179, 180, 182, 197, 200, 201, 208, 323, 346, 352).

K. Saller

Wegen seiner der herrschenden Lehre während des Dritten Reiches entgegengesetzten Meinung in der Rassenfrage, wurden seine Bücher verboten und ihm die Lehrbefugnis entzogen. Seit dieser Zeit war Saller als Arzt tätig, zuletzt als Leiter des homöopathischen Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart. Viele Veröffentlichungen zeugen von Sallers wissenschaftlicher Arbeit über das Gebiet der Homöopathie (116, 117, 125, 130, 136, 137, 140, 144, 145, 148, 149, 156, 165, 166, 173, 174, 176, 183, 195, 204, 216, 217, 221, 223, 231, 232, 237, 240, 250, 259, 263, 272, 288, 294, 296, 302, 305, 308, 386) und therapeutischer Fragen (119, 120, 121, 123, 128, 133, 135, 139, 142, 143, 145, 146, 147, 151, 153, 156, 165, 172, 184, 188, 300, 304).

Vor 1935 hatte Saller auf Anregung seines Lehrers Romeis hin Arbeiten über biometrische Messungen und Untersuchungen über Veränderungen des Körpers während des Wachstums angefertigt (15, 17, 20, 21, 23, 36, 53, 59, 89). Einige Arbeiten über anthropologische Methoden und Meßwerkzeuge wurden von Saller verfaßt (7, 8, 9, 32, 38, 40, 45, 82).

Eine der vordringlichsten Aufgaben, die sich Saller nach dem Kriege stellte, war die Bearbeitung der Rassenfrage. Hier galt es, die tatsächlichen Rassenverhältnisse in Deutschland zu erforschen. Grundlage dieser Forschungsarbeit bildete eine Reihe rassengeschichtlicher und rassenkundlicher Untersuchungen über verschiedene Gebiete Deutschlands. Auch die Herausgabe einer Rassengeschichte der heutigen Länder der Erde erfolgte durch Saller (1, 2, 4, 12, 13, 18, 22, 28, 29, 30, 34, 35, 44, 47, 49, 50, 54, 55, 56, 61, 64, 66, 67, 78, 79, 83, 88, 91, 93, 94, 98, 105, 106, 109, 124, 161, 178, 213, 214, 215, 248, 322, 330, 335, 338, 356, 385, 390).

Ein zweites großes Thema war die Vererbung und besonders die Vererbung beim Menschen. Durch Erhebungen auf dem Lande wurden viele Beiträge zu Einzelmerkmalen wie auch Familienbefunde zur Vererbung normaler anthropologischer Merkmale gewonnen (15, 51, 52, 62, 63, 65, 68, 69, 70, 71, 95, 167, 239, 261, 266, 284, 292, 293, 326, 327, 332, 358, 360, 375, 379). Bei diesen Untersuchungen wurde auch auf die Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen für alle berücksichtigten Merkmale Wert gelegt (48, 75, 80, 81, 97, 110, 111).

K. Saller

Durch die Notwendigkeit der Erstellung zahlreicher Vaterschaftsgutachten (198, 209, 267) kam es nicht nur zur praktischen Anwendung der Kenntnisse auf dem Gebiet der menschlichen Erblchkeitslehre, sondern auch zu einer großen Ansammlung von Material für weitere Bearbeitungen. So wurden Forschungen betrieben über die Vererbung normalvariabler Merkmale (16, 25, 26, 38, 73, 132, 244, 245, 378).

In der Rassenfrage kamen Saller und seine Mitarbeiter zu dem Ergebnis, daß man die Rassen nicht starr typologisch, sondern als ein dynamisches Geschehen, ein ständiges Wechselspiel zwischen Erbe und Umwelt betrachten müsse. Ebenso konnte die familiäre Vererbung nicht nur mit starrer Fixierung auf die Erbfaktoren studiert werden, sondern auch hier mußte das Wechselspiel von Erbe und Umwelt in Betracht gezogen werden (90, 162, 169, 295, 329, 337, 345, 349, 350, 368).

All diese Arbeitsgebiete drängten Saller zu einer Zusammenfassung und praktischen Auswertung in konstitutioneller Betrachtung. Auch hier löste Saller sich wieder von den bisher gebräuchlichen starren Typendogmen und wandte sich einer auf Erbe und Umwelt beruhenden individuellen Betrachtungsweise zu. Das Ergebnis war die Formulierung der sogenannten Konstitutionsregel. Über das Gebiet der Konstitutionslehre veröffentlichte Saller eine Reihe wissenschaftlicher Beiträge (22, 29, 41, 42, 50, 54, 58, 104, 107, 118, 128, 160, 167, 177, 178, 187, 189, 190, 191, 192, 205, 211, 225, 243, 274, 275, 315, 316).

Auch zu Fragen der Eugenik äußerte sich Saller (42, 63, 72, 85, 86, 87, 96, 99, 100, 102, 113, 114, 285, 343).

Ein Gebiet, das Saller besonders am Herzen lag, das aber nach dem Krieg aus äußeren Gründen zu kurz kam, war die experimentelle Anthropologie, ein Gebiet, von dem Saller sich durch Tierversuche hinsichtlich Rasse und Konstitution sehr viel für die Anthropologie versprochen hatte (11, 84, 169, 170).

Neue Funde veranlaßten Saller, Arbeiten über die Abstammungslehre des Menschen zu verfassen (219, 290, 309, 324, 340).

K. Saller

Ebenso wurde er auf dem Gebiet der Paläanthropologie tätig (6, 8, 31, 105, 271).

In der Mitte der 50er Jahre unternahm Saller eine Reise nach China, die er in verschiedenen Berichten festhielt (269, 271, 277, 279, 280, 281, 290, 297).

Einen Nachruf verfaßte er auf R. Martin (3). Auch zu dessen 100. Geburtstag verfaßte er einen Artikel, der Betrachtungen über die Nachfolge Martins beinhaltet (344). Thomas Mann würdigte er anlässlich dessen 80. Geburtstages (346).

Hans-Wolfgang Winsche

A. Biographische Angaben

20. 2. 1912 geboren in Radebeul bei Dresden  
Schule in Bautzen  
Studium der Medizin in Marburg, Würzburg,  
Freiburg/Br., Leipzig und Berlin
- 1936 medizinisches Staatsexamen in Berlin
- 1937 Promotion in der medizinischen Fakultät in  
Leipzig
- 1943 u. 44 Assistent an der Medizinischen Universitäts-  
klinik in Kiel
- 1945 - 46 Tätigkeit am Staatlichen Gesundheitsamt in  
Kiel
- 1946 - 49 Assistent an den Städtischen Krankenanstal-  
ten in Kiel  
in dieser Eigenschaft 1 1/2 Jahre leitender  
Arzt des Krankenhauses Bordesholm bei Kiel
- 1949 1. wissenschaftlicher Assistent am Anthro-  
pologischen Institut in München
- 1952 Habilitation in der naturwissenschaftlichen  
Fakultät in München für Anthropologie
- 1954 Promotion in der naturwissenschaftlichen  
Fakultät in München
- 1954 - 57 leitender Arzt des Sanatoriums Walchensee
- 1957 Chefarzt des Bundeswehr-Krankenhauses in  
Amberg

B. Personalbibliographie

- 1950      1. Grundlagen und Formen des unipolaren Elektrokardiogramms und seine praktische Bedeutung für den Arzt.  
Arzt und Patient, 63, 1950, 358 - 364
- 1951      2. Différenciations constitutionnelles dans la formation du visage.  
Nach einem Vortrag vor dem Internationalen Kongreß für Anthropologie in Royaumont bei Paris vom 11. - 16. 9. 1950.  
Revue de Morpho-Physiologie Humaine, 4, 1951, 8 - 24
3. Handform und Handlinien in ihrer konstitutionellen und diagnostischen Bedeutung.  
In: K. Saller, Volksmedizin, 1,  
Saulgau 1951, 185 - 206
- 1952      4. Wesen und Wirkungsweise der Cantharidenpflasterbehandlung.  
Heilk., 65, 1952, 385 - 390
- 1952/53    5. Das Eiweiß in der Cantharidenblase bei trockenen und nässenden Ekzemen im Vergleich mit Normalpersonen.  
Arch. Derm. Syph., 195, 1952/53, 617 - 624
- 1953      6. Altersveränderungen metrischer Merkmale in der Kindheit und beim Erwachsenen, sowie ihre Beziehungen zum sozialen Milieu und zum Habitus. (Nach Untersuchungen in München).  
Z. Morph. Anthropol., 45, 1953, 368 - 415
7. Das Eiweiß in der Cantharidenblase beim Gesunden und bei Lungentuberkulosen.  
Klin. Ws., 31, 1953, 170 - 173
- 1953/54    8. Die Zusammenhänge zwischen der Eiweißstruktur des Blutserums und anderer Habituseigenschaften des gesunden Menschen.  
Zeitschrift für menschliche Vererbung und Konstitutionslehre, 32, 1953/54, 172 - 213

H.-W. Wünsche

- 1954 9. Die Beziehungen des Blut- und Gewebeeisweißes zum Hautleistungssystem des Menschen.  
(Vorläufige Mitteilung).  
Actes du IV<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Vienne 1952, Tome I.  
Anthropologica, 1, 1954, 54 - 61

C. Sachgebiete

H.-W. Wünsche kam 1949 mit K. Saller als dessen 1. wissenschaftlicher Assistent nach München. Saller machte ihm das Angebot, als Facharzt für Innere Medizin am Anthropologischen Institut eine neue, medizinisch-internistisch orientierte Konstitutionslehre aufzubauen. Vorher war Wünsche ein Vierteljahr am homöopathischen Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart tätig.

Seine Arbeitsgebiete waren die Vererbung normaler menschlicher Eigenschaften, besonders in konstitutioneller Hinsicht (2, 3, 9), Altersveränderungen metrischer Merkmale (6) sowie die Eiweißstruktur des Menschen (8) und die Cantharidenblase (4,5,7).

Gerfried Ziegelmayr

A. Biographische Angaben

4. 6. 1925      geboren in Saarbrücken  
                 Schule in Saarbrücken und Ulm
- 1942 - 1945      Wehrdienst und Studium der Medizin als Soldat  
                 in Berlin, Freiburg/Br. und Prag
- 1945 - 1948      Studium der Medizin in Hamburg, Freiburg/Br.  
                 und München
- 1949              Promotion in der medizinischen Fakultät in  
                 München
- 1949 - 1950      Assistenzarzt in Freiburg/Br., Neuss/Rh. und  
                 Berlin
- 1950              Assistent am Institut für Anthropologie und  
                 Humangenetik in München  
                 daneben naturwissenschaftliches Studium
- 1952              Promotion in der naturwissenschaftlichen  
                 Fakultät in München
- 1957              Habilitation für Anthropologie
- 1963              apl. Professor
- 1966              Leiter der morphologisch-prähistorischen Ab-  
                 teilung des Instituts für Anthropologie und  
                 Humangenetik in München
- 1968              Lehrauftrag für Anthropologie und Humangenetik  
                 in Regensburg
- 1969              kom. Leiter des Instituts für Anthropologie  
                 und Humangenetik in München

G. Zieglmayer

B. Personalbibliographie

- 1948      1. Wachstumsstörungen bei Kindern durch Mangel-  
ernährung.  
Med. Dissertation, München 1948, 61 S.
- 1950      2. Die Bedeutung der Ernährung für die Konsti-  
tution der verschiedenen sozialen Schichten.  
Arzt und Patient, 12, 1950, 557 - 561
- 1951      3. Steroide und Rheuma.  
(mit F. Gudzent).  
Z. ges. inn. Med., 6, 1951, 96 - 99
4. Irisbild und Konstitution.  
(Zur Irisdiagnose).  
Heilk., 64, 1951, 353 - 363
- 1952      5. Über die Beziehung des Irisbildes zur Gesamt-  
konstitution.  
Nat.-Wiss. Dissertation, München 1952, 86 S.
6. Die Bedeutung der Hautkonstitution für thera-  
peutische Anwendungen.  
Mit Bericht über eigene Untersuchungen zur  
Hautresorption.  
Heilk., 65, 1952, 373
- 1954      7. Über Irismerkmale bei Rothaarigen.  
Homo, 2, 1954, 153 - 156
8. Geschlechtsunterschiede in der Irisbeschaffen-  
heit.  
Acta anat., 21, 1954, 116 - 132
9. Was ist von der Irisdiagnose zu halten?  
(mit K. Saller).  
Ärztl. Pr., 6, 1954, 1, 13 - 14
10. Klinische Prüfung der Organ- und Krankheits-  
zeichen in der Iris.  
(mit K. Saller).  
Südwestdeutsches Ärzteblatt, 2, 1954, 54 - 64

G. Ziegelmayr

- 1955      11. Die Ernährungsunterschiede des Menschen in ihrer anthropologischen Bedeutung. Anthropologie Différentielle et Sciences des Types Constitutionnels, 3, Genf 1955, 145 - 150
- 1956      12. Über die Konstitution der Rothaarigen. Heilk., 69, 1956, 125 - 129
13. Ursprung und Entwicklung des Menschen. Ärztl. Pr., 8, 1956, 5 - 6
14. Die Indikation der Gaumennahterweiterung vom anthropologischen Standpunkt. Fortschr. Kieferorthop., 17, 1956, 6 - 11
15. Anthropologische und konstitutionelle Betrachtungen zum Thema: Gaumennahterweiterung. In: H. Derichsweiler, Gaumennahterweiterung, Methode, Indikation und klinische Bedeutung. München 1956, 121 - 130
- 1957      16. Beitrag zur Konstitution der Rothaarigen bezüglich des Flüssigkeitshaushalts in den Geweben. Bericht über die 5. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Freiburg/Br. vom 5. - 7. 5. 1956. Homo Supplement, Göttingen 1957, 174 - 176
- 1958      17. Die Ernährung des Menschen. In: Martin - Saller, Lehrbuch des Anthropologie, 2, Stuttgart 1958, 663 - 748
18. Über die Konstitution der Rothaarigen. Nat.-Wiss. Habilitationsschrift, München 1958, 99 S.
19. Regionale Augenfarbenverteilung in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben. Bericht über die 6. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Kiel 1958. Homo Supplement, Göttingen 1959, 256 - 259

G. Ziegelmayr

20. Statistische Untersuchungen zur Augenfarbenverteilung im südbayerischen Raum unter Anwendung der nach Anscombe modifizierten Winkeltransformation.  
Acta Gen. Stat. Medica, 2, 1959, 133 - 148
- 1960 21. Neue Reihengräberfunde aus Bayern.  
(Vorläufiger Bericht über Skelettfunde auf dem Lorenzberg bei Epfach, Landkreis Schongau, Obb.).  
Actes du VI<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Paris.  
Tome 1, 1960, 737 - 744
- 1961 22. Mutter-Kind-Untersuchungen zum forensischen Beweiswert der Haptoglobin-Serumgruppen.  
Minch. med. Ws., 103, 1961, 1573 - 1575
- 1962 23. Die Anthropologie des Auges, der Haut und Anhanggebilde (ohne Papillarsystem), des Haares, der Pigmentierung.  
In: Martin - Saller, Lehrbuch der Anthropologie, 3, Stuttgart 1962, 1751 - 1810, 1935 - 2023
24. Die Anthropologie der Eingeweide.  
In: Martin - Saller, Lehrbuch der Anthropologie, 3, Stuttgart 1962, 2142 - 2329
25. Neue Erkenntnisse in Anthropologie und Human-genetik.  
(mit C. Stoffregen).  
In: Der Große Herder, 11, 1962, 562 - 583
- 1963 26. Beitrag zur physikalischen und chemischen Altersbestimmung von Skelettmaterial.  
Bericht über die 7. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Tübingen vom 12. - 14. 4. 1961.  
Homo Supplement, Göttingen 1963, 159 - 162
27. Beitrag zum Thema Karies und Lebensalter.  
D. zä. W., 18, 1963, 682 - 691

G. Ziegelmayr

28. Untersuchungen an Familien und Mutter-Kind-Paaren zum forensischen Beweiswert des Systems Gc.  
(mit F. Schwarzfischer).  
Med. Klinik, 58, 1963, 845 - 847
29. Zur Verwendbarkeit des Systems Gc im erbbiologischen Gutachten.  
(mit K. Liebrich und F. Schwarzfischer).  
Anthrop. Anz., 26, 1963, 207 - 210
- 1964 30. Zur Allelenhäufigkeit des Gc-Systems bei asiatischen und europäischen Populationen.  
(mit G. Omoto, F. Schwarzfischer).  
Biologisches Zentralblatt, 114, 1964, 290 - 298
31. Die menschlichen Skelette aus den Grabungen 1953 - 1957 auf dem Lorenzberg bei Epfach.  
(mit K. Liebrich und F. Schwarzfischer).  
In: J. Werner, Studien zu Abodiacum - Epfach. Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, 7, 1964, 166 - 221
32. Das erbbiologische Vaterschaftsgutachten.  
Heilk., 77, 1964, 219 - 225
33. Pathologische Veränderungen an alemannischen Skeletten von Epfach/Lech.  
Bericht über die 8. Tagung der Gesellschaft für Anthropologie vom 12. - 14. 9. 1963 in Köln.  
Homo Supplement, Göttingen 1964, 239 - 242
- 1965 34. Neuere Untersuchungsmethoden an anthropologischem Fundmaterial.  
Anthrop. Anz., 27, 1965, 300 - 306
- 1966 35. Die genetischen Grundlagen der Akzeleration.  
Medizin und Ernährung, 7, 1966, 174 - 177

G. Zieglmayer

- 1967 36. Vergleich der Kariesanfälligkeit der einzelnen Zahntypen innerhalb verschiedener Altersgruppen. (mit H. G. Sergl).  
D. zä. W., 22, 1967, 597 - 603
- 1968 37. Die menschlichen Skelette vom Friedhof bei der frühmittelalterlichen Kirche von Mühlthal.  
In: H. Dannheimer, Epolding - Mühlthal.  
Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, 13, 1968, 103 - 131
- 1969 38. Äußere Nase.  
In: Humangenetik, ein kurzes Handbuch in 5 Bänden. Hrgb. P. E. Becker I/2, Stuttgart 1969, 56 - 81
39. Mund-Kinn-Region.  
In: Humangenetik, ein kurzes Handbuch in 5 Bänden. Hrgb. P. E. Becker I/2, Stuttgart 1969, 82 - 107
- 1971 40. Rassengleichheit - Rassenmischung?  
Die anthropologischen Grundlagen.  
Studium generale, 24, 1971, 176 - 190

C. Sachgebiete

G. Zieglmayers Arbeiten befassen sich mit der frühgeschichtlichen Population des Voralpenlandes speziell Bayerns (21, 31, 33, 35, 37), weiterhin mit der physiologischen Grundlage morphologischer Merkmale. dieses Gebiet läßt sich unterteilen in Arbeiten über Wachstum und Ernährung (1, 2, 11, 17, 27, 35, 36) sowie über die physiologischen Grundlagen der Merkmale des Hautleistungssystems (6). Ein weiteres Arbeitsgebiet waren populationsgenetische Untersuchungen über die Pigmentierung (19, 20) und die Proteine des Blutserums (22, 28, 29, 30).

Über die individuelle Gruppenvariabilität verfaßte Zieglmayer einige Arbeiten: Über die Pigmentierung (Haut, Auge, Haare) (7, 23), über die Irisstruktur (4, 5, 8, 9, 10), über die Nase (38) und die Mund-Kinnregion (39).

G. Ziegmayer

Im Lehrbuch der Anthropologie von Martin - Saller verfaßte Ziegmayer ein Kapitel über die Anthropologie der Eingeweide (24), im Nachschlagewerk "Der Große Herder" einen Abschnitt über neue Erkenntnisse in Anthropologie und Human-genetik (25). An Rothhaarigen stellte er Untersuchungen an hinsichtlich ihrer Konstitution (7, 12, 16, 18). Über das Problem der Gaumennahterweiterung veröffentlichte er zwei Arbeiten (14, 15).

Helmut Baitsch

A. Biographische Angaben

21. 11. 1921 geboren in Spessart bei Karlsruhe  
Schule in Karlsruhe
- 1940 - 1945 Kriegsdienst
- 1946 Studium der Medizin und Anthropologie in München
- 1951 medizinisches Staatsexamen in München
- 1951 Promotion in der medizinischen Fakultät in München
- 1952 Promotion in der naturwissenschaftlichen Fakultät in München (Anthropologie und Humangenetik)  
Assistent am Institut für Anthropologie und Humangenetik in München
- 1958 Habilitation für Anthropologie in München
- 1961 o. Professor für Anthropologie und Humangenetik und Direktor des Institutes für Anthropologie und Humangenetik in Freiburg/Br.
- 1966 u. 1967 Rektor der Universität Freiburg
- 1969 u. 1970 in Freiburg beurlaubt für den Aufbau des Sonderforschungsbereiches bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1970 Ruf nach Ulm als Rektor der Universität

H. Baitsch

B. Personalbibliographie

- 1951 1. Über morphologische, psychologische und genealogische Untersuchungen an einer Durchschnittsbevölkerung, unter besonderer Berücksichtigung der Kretschmer'schen Konstitutionstypen. Medizinische Dissertation, München 1951, 56 S.
- 1952 2. Über die Beziehungen des psychomotorischen Tempos zu der Erlebnisverarbeitung. Z. Menschl. Vererb. Konstitutionslehre, 30, 1952, 177 - 186
3. Über die Beständigkeit der Merkmale des Tastleistensystems der Handfläche. (mit R. K. Bauer). Acta Gen. Stat. Medica, 3, 1952, 263 - 279
4. Die Mutter-Kind-Erblichkeit morphologischer Merkmale. Naturwissenschaftliche Dissertation, München 1952, 133 S.
- 1953 5. Zum Problem der Erbformelberechnung im Tastleistensystem. Z. Menschl. Vererb. Konstitutionslehre, 31, 1953, 352 - 358
- 1954 6. Über Modellversuche zur Entstehung des Hautleistensystems. Actes du IV<sup>e</sup> Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Vienne 1952, Tome I. Anthropologica, 1, 1954, 45 - 53
7. Graphologie und Medizin. Heilk., 67, 1954, 18 - 23
8. Der vegetative Grundtonus im Bild des Elektrodermatogramms bei Müttern und Kindern. Acta Neurovegetativa, 8, 1954, 516 - 523

H. Baitsch

9. Über Geschlechts- und Seitendifferenzen im "Niveau"-Elektrodermatogramm.  
Confin. Neurol., 14, 1954, 88 - 100
10. Über die genetische Einheitlichkeit der Endfeldtypen des Haupttradianen A im Papillarliniensystem der Handfläche.  
(mit R. K. Bauer).  
Z. Menschl. Vererb. Konstitutionslehre,  
32, 1954, 89 - 105
11. Zur Beurteilung der Norm im Elektrodermatogramm.  
Arch. phys. Ther., 6, 1954, 390 - 398
12. Über die Variabilität und Erbllichkeit des akralen Hautwiderstandes.  
Acta Gen. Stat. Medica, 5, 1954, 72 - 91
13. Die Grundlagen für die Anwendung der Entscheidungsanalysen im erbbiologischen Vaterschaftsnachweis.  
(mit R. K. Bauer).  
Mitteilungsblatt für mathematische Statistik,  
6, 1954, 61 - 91
14. Über Korrelationen und Generalfaktoren in der Struktur und Pigmentierung der menschlichen Iris.  
Homo, 5, 1954, 142 - 148
- 1955 15. Die Prüfung konstitutioneller und exogener Einflüsse auf das akrale Elektrodermatogramm mit Hilfe der mehrfachen Varianzanalyse.  
(mit R. K. Bauer).  
Arztl. Forsch., 2, 1955, 1275 - 1279
16. Zur Technik der Abnahme von Fingerabdrücken.  
Homo, 6, 1955, 69 - 70
- 1956 17. Zum Problem der Merkmalsauswahl für Trennverfahren (Barnard-Problem).  
(mit R. K. Bauer).  
Allgemeines statistisches Archiv,  
40, 1956, 160 - 167

H. Baitsch

18. Zur biometrischen Analyse der Versuchsergebnisse  
(Anhang zur Arbeit von Hans Hess).  
Z. Klin. Med., 154, 1956, 184 - 186
- 1957 19. Zur Methodik des Zwillingsvergleichs, dargestellt am Elektrodermatogramm (EDG).  
Bericht über die 5. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Freiburg/Br.,  
5. - 7. April 1956.  
Homo Supplement, Göttingen 1957, 162 - 166
20. Über Körpermaße beim Gonadenmangel und ihre Bedeutung für die sexuelle Differenzierung.  
(mit Ehrengut).  
D. med. Rd., 82, 1957, 837 - 841
21. Untersuchungen zum Problem der Objektivierung des erbbiologischen Vaterschaftsnachweises.  
Habilitationsschrift, München 1957, 200 S.
- 1958 22. Welche eugenischen Maßnahmen haben heute noch Sinn?  
Heilk., 71, 1958, 213 - 222
23. Der erbbiologische Nachweis der Vaterschaft.  
Land A., 34, 1958, 637 - 642
24. Nachweis einer Tragzeit von 304 Tagen p. c.  
(mit F. Schwarzfischer).  
Münch. med. Ws., 100, 1958, 1653 - 1655
- 1959 25. Zum Problem der Verkürzung von Diskriminanzanalysen.  
Bericht über die 6. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Kiel vom  
30. 7. - 2. 8. 1958.  
Homo Supplement, Göttingen 1959, 266 - 269
26. Immunelektrophoretischer Vergleich von Menschen- und Schimpansen Serum.  
(mit Stumpf).  
Anthrop. Anz., 23, 1959, 72 - 74

H. Baitsch

27. Zur Biometrie und geographischen Verteilung der Leistenzahlen in den Interdigitalfeldern der Handfläche.  
(mit F. Schwarzfischer).  
Homo, 10, 1959, 226 - 236
28. Zur Verteilung der Haptoglobintypen in Bayern.  
(mit G. Meier).  
Blut, 5, 1959, 302 - 304
- 1960 29. Frequencies of the Haptoglobin Serum Groups among Blood Donors from Austria and Germany.  
Nature, 186, 1960, 976 - 987
30. Zur Kenntnis der Haptoglobin-Typen einiger Cercopithecinae.  
Anthrop. Anz., 24, 1960, 63 - 69
- 1961 31. Über Erfahrungen mit der Bestimmungstechnik und der forensischen Anwendung der Haptoglobintypen nach Smithies.  
Vortrag bei der 39. Tagung der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und soziale Medizin, Graz 1960.  
Dt. Zs. Ger. Med., 51, 1961, 473 - 480
32. Die Haptoglobin-Typen; Methodik ihrer Bestimmung und Allelen-Häufigkeit in einigen Stichproben. (mit K. G. Liebrich).  
Blut, 7, 1961,  
1. Mitteilung, 27 - 37  
2. Mitteilung, 69 - 96

H. Baitsch

C. Sachgebiete

Das Hauptarbeitsgebiet von H. Baitsch in seiner Münchener Zeit waren Forschungen über die Genetik der normalvariablen Merkmale des Menschen, insbesondere des Tastleistensystems und der Serumproteine, wobei besonders Arbeiten über die Haptoglobintypen im Vordergrund standen (3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32).

Weitere Gebiete waren die Biometrie (19, 20, 27) und die Arbeit über die Probleme des Vaterschaftsnachweises (13, 21, 23).

Eine Arbeit verfaßte er über den Sinn der Maßnahmen der Eugenik (22).

Seine Hauptarbeitsgebiete in Freiburg/Br. waren die Populations- und Evolutionsgenetik, die Serumproteine und die Geschichte der Anthropologie.

Friedrich Schwarzfischer

A. Biographische Angaben

31. 12. 1921 geboren in Petershausen, Krs. Dachau  
Schule in Petershausen und München
- 1939 - 1945 Wehrdienst und Studium der Medizin als Soldat in Halle
- 1949 Bestallung als Arzt
- 1949 Promotion in der medizinischen Fakultät in München
- 1949 - 1952 Assistent am Institut für gerichtliche Medizin in München
- 1952 Assistent am Institut für Anthropologie und Humangenetik in München
- 1959 Promotion in der naturwissenschaftlichen Fakultät in München
- 1960 Venia legendi für Anthropologie und Humangenetik
- 1966 Abteilungsvorsteher am Institut für Anthropologie und Humangenetik in München
- 1967 apl. Professor

F. Schwarzfischer

B. Personalbibliographie

- 1948      1. Über die Entstehung und Lösung der Totenstarre.  
Med. Dissertation, München 1948, 29 S.
2. Chemische Vorgänge bei der Lösung der Totenstarre.  
Dt. Zs. Ger. Med., 39, 1948, 421 - 428
- 1954      3. Zur Problematik des Löns-Testes.  
Med. Ms., 5, 1954, 321 - 322
4. Über Beziehungen zwischen Schädelbasis und Schädelinnenraum bei Hylobates.  
Homo, 5, 1954, 72 - 76
- 1957      5. Beitrag zur Kenntnis der Sella turcica bei Hylobates.  
Bericht über die 5. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Freiburg/Br. vom 5. - 7. 4. 1956.  
Homo Supplement, Göttingen 1957, 32 - 36
6. Blutgruppenverteilung und Blutgruppenvererbung.  
Heilk., 70, 1957, 381 - 383
- 1958      7. Nachweis einer Tragzeit von 304 Tagen p. c. (mit H. Baitsch).  
Münch. med. Ws., 100, 1958, 1653 - 1655
- 1959      8. Die regionalen Unterschiede der Blutgruppenfrequenzen in Schwaben und Oberbayern.  
Bericht über die 6. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Kiel 1958.  
Homo Supplement, Göttingen 1959, 253 - 256
9. Populationsgenetische Untersuchungen zur Frage regionaler Unterschiede in der Verteilung der Blutgruppen ABO in Südbayern.  
Nat. Wiss. Dissertation, München 1959, 86 S.

F. Schwarzfischer

10. Sero-anthropologische Untersuchungen im Kleinen Walsertal.  
Montfort, 11, 1959, 100 - 104
11. Zur Biometrie und geographischen Verteilung der Leistenzahlen in den Interdigitalfeldern der Handfläche.  
(mit H. Baitsch).  
Homo, 10, 1959, 226 - 236
- 1960 12. Klinische Bedeutung der Blutgruppen-Serologie.  
1. Transfusionswesen.  
Heilk., 72, 1960, 207 - 209
13. Klinische Bedeutung der Blutgruppen-Serologie.  
2. Morbus haemolyticus neonatorum.  
Heilk., 73, 1960, 209 - 210
14. Untersuchungen zur Sero-Anthropologie Südbayerns.  
Nat. Wiss. Habilitationsschrift, München 1960
15. Zur Populationsgenetik der ABO-Blutgruppen.  
Beschreibung eines Programms zur Berechnung der Gen-Frequenzen mit Hilfe des elektronischen Magnet-Trommel-Rechners IBM 650.  
(mit K. Liebrich).  
Blut, 6, 1960, 134 - 142
- 1961 16. Mutter-Kind-Untersuchungen zum forensischen Beweiswert der Haptoglobin-Serumgruppen.  
(mit H. Baitsch und G. Ziegelmayer).  
Münch. med. Ws., 103, 1961, 1573 - 1575
17. Zur Serologie, Genetik und Populationsgenetik der MNS-Typen; ihre Häufigkeit im süddeutschen Raum.  
(mit K. Liebrich).  
Acta Gen. Stat. Medica, 11, 1961, 317 - 337

F. Schwarzfischer

- 1962      18. Populationsgenetische Untersuchungen über die Häufigkeit des Blutkörperchenmerkmals Gy. (mit K. Liebrich). Blut, 8, 1962, 161 - 166
19. Bluteiweiße und Blutgruppen. In: Martin - Saller, Lehrbuch der Anthropologie, 3, Stuttgart 1962, 1575 - 1749
- 1963      20. Über den Nachweis von Proteinen aus dem Gewebe altkanarischer Mumien. Bericht über die 7. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Tübingen vom 12. - 14. 4. 1961. Homo Supplement, Göttingen 1963, 121 - 123
21. Serologische Untersuchungen an prähistorischen Bevölkerungen, insbesondere an altkanarischen Mumien. Homo, 14, 1963, 131 - 133
22. Zum Beweiswert des Vaterschaftsausschlusses durch die Blutgruppensysteme. Med. Klinik, 58, 1963, 681 - 683
23. Untersuchungen an Familien und Mutter-Kind-Paaren zum forensischen Beweiswert des Systems Gc. (mit G. Ziegelmayer). Med. Klinik, 58, 1963, 845 - 847
24. Zur Verwendbarkeit des Systems Gc im erbbiologischen Gutachten. (mit K. Liebrich und G. Ziegelmayer). Anthrop. Anz., 26, 1963, 207 - 210
- 1964      25. Die menschlichen Skelette aus den Grabungen 1953 - 1957 auf dem Lorenzberg bei Epfach. (mit K. Liebrich und G. Ziegelmayer). In: J. Werner, Studien zu Abodiacum - Epfach. Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, 7, 1964, 166 - 221

F. Schwarzfischer

26. Beweiswert der neueren Blutgruppensysteme einschließlich der Serumgruppen.  
Münch. med. Ws., 106, 1964, 105 - 107
27. Zur Allelenhäufigkeit des Gc-Systems bei asiatischen und europäischen Populationen.  
(mit K. Omoto und G. Ziegelmayer).  
Biologisches Zentralblatt, 114, 1964, 290 - 298
28. Die Bedeutung der Sero-Anthropologie für die Kennzeichnung von Populationen.  
Bericht über die 8. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie vom 12. - 14. 9. 1963 in Köln.  
Homo Supplement, Göttingen 1964, 162 - 170
- 1965 29. Zur Häufigkeit der Phänotypen Gm(a) und Gm(x) im süddeutschen Raum.  
Anthrop. Anz., 27, 1965, 307 - 309
30. Zum forensischen Beweiswert des Inv-Poly-morphismus; das Merkmal Inv 1.  
(mit H. Baitsch, E. Krah und H. Ritter).  
Anthrop. Anz., 27, 1965, 196 - 199
- 1966 31. Gerichtliche Anthropologie.  
In: Martin - Saller, Lehrbuch der Anthropologie, 4, Stuttgart 1966, 2770 - 2818
- 1968 32. Zur Nomenklatur und Formalgenetik.  
Bericht über die 6. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Blutgruppensachverständigen vom 5. - 6. 4. 1968 in Mainz.  
Fulda 1968, 2 - 9
- 1969 33. Ohrmuscheln.  
In: Humangenetik, ein kurzes Handbuch in 5 Bänden. Hrgb. P. E. Becker. I/2, Stuttgart 1969, 163 - 176
- 1969/70 34. Die Berechnung der Vaterschaftswahrscheinlichkeit bei Fällen mit mehr als einem im Blutgrup-pengutachten nicht ausgeschlossenen Mann.  
(mit K. Hummel und V. Schmidt).  
Zeitschrift für Immunitätsforschung, Allergie und klinische Immunologie,  
139, 1969/70, 50 - 65

F. Schwarzfischer

im Druck 35. Die Blutgruppensysteme.

In: Humangenetik, ein kurzes Handbuch in 5 Bänden, Stuttgart.

Nachtrag

Bearbeiter für allgemeine Humangenetik und Serologie im "Reallexikon der Medizin".  
Erschienen 1966 bis 1971, München, Berlin.

C. Sachgebiete

F. Schwarzfischer kam 1952 an das Anthropologische Institut, nachdem er vorher am Gerichtsmedizinischen Institut in München tätig war. Aus dieser Zeit stammen zwei Arbeiten über die Totenstarre (1, 2).

Unter der Leitung von Schwarzfischer entstand am Anthropologischen Institut in München eine sero-anthropologische Abteilung zur Untersuchung der Blutgruppen und anderer Eiweißstrukturen, nicht nur hinsichtlich ihrer Vererbung sondern auch ihrer Verteilung bei der Bevölkerung (6, 10, 12, 13, 14, 16, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 28, 35). In diesem Zusammenhang ist auch das Gebiet der Populationsgenetik zu nennen (8, 9, 15, 17, 18, 27, 28, 29).

Ein großes Arbeitsgebiet Schwarzfischers ist die Erstattung serologischer und anthropologisch-erbbiologischer Abstammungsgutachten (27, 30, 31, 34). Zusammen mit H. Baitsch veröffentlichte er eine Arbeit über die Verteilung der Leistenzahlen der Handfläche.

### Zusammenfassung

Johannes Ranke, erster Ordinarius für Anthropologie an einer deutschen Universität, war der Gründer des Anthropologischen Instituts der Universität München. Die Anthropologie legte damals besonders Wert auf die Schädelmessung. So bestand die Hauptarbeit des Instituts darin, anthropologisch und prähistorisch wichtige Funde zu untersuchen und auszuwerten. Schädel, die in den Ossarien zu Hunderten lagen, wurden vermessen und mit den Schädeln Lebender verglichen. Ranke verfaßte eine Zusammenstellung über die Schädeltypen Bayerns. Auch wurde die anthropologisch-prähistorische Sammlung beständig erweitert. Zu der Zeit gehörten Anthropologie und Prähistorie noch zusammen. Ranke regte die Bildung einer Kommission an, die die Höhlen in Bayern erforschen sollte. So wurden viele wichtige Funde gemacht und ausgewertet. Die Hauptarbeit des Instituts zur Zeit Rankes bestand darin, die anthropologischen und prähistorischen Verhältnisse Bayerns zu erforschen.

1917 übernahm Rudolf Martin die Direktion des Anthropologischen Instituts. Mit ihm trat insofern eine Änderung ein, als nun eine klare Trennung eingehalten wurde zwischen dem anthropologischen und dem prähistorischen Gebiet. Die Tätigkeit des Instituts unter Martin war einerseits auf den Ausbau der anthropologischen Technik und Methoden gerichtet, andererseits hat die Schaffung einer ausführlichen anthropologischen Bibliographie einen Großteil der Arbeit eingenommen. Besonders trat der von Martin begründete Anthropologische Anzeiger hierfür ein.

Martins Lieblingsgebiet war jedoch die Untersuchung der Veränderung des Körpers im Laufe des Wachstums. Um auf diesem Gebiet Studien zu treiben, wurden erstmals im Sommer 1921 ausgedehnte Messungen an Münchener Schulkindern unternommen, die jährlich wiederholt wurden und später von Martins Mitarbeitern weitergeführt wurden. Großes Interesse brachte Martin auch den ärztlichen Untersuchungen entgegen, die den anthropologischen parallel gingen. So wurden in München Studenten anthropologisch-ärztlich untersucht. Ebenso wurden solche Erhebungen an Turnern angestellt.

Als Nachfolger Martins kam Theodor Mollison 1926 nach München. Unter ihm wurde die Prähistorische Sammlung von der Anthropologischen Staatssammlung getrennt. Ferdinand Birkenner, der schon Mitarbeiter Rankes und Martins war, wurde Direktor der Prähistorischen Sammlung. Auch unter Mollison

war die Herausgabe des Anthropologischen Anzeigers eine der vordringlichsten Aufgaben des Instituts. Eine andere Aufgabe war die Erforschung der Stammesgeschichte des Menschen. Diese wurde auf drei verschiedenen Wegen betrieben, einerseits wurden vergleichend anatomische Untersuchungen der heute lebenden Primaten durchgeführt, andererseits stellte man serologische Untersuchungen der artemischen Eiweiße des Menschen und seiner Verwandten an. Der dritte Weg lag im Vergleich fossiler Menschenreste. Ein drittes großes Gebiet des Instituts unter Mollison war die Rassenkunde. Diesem Arbeitszweig dienten vor allem Bevölkerungsuntersuchungen, die in verschiedenen Teilen Bayerns, aber auch in anderen Teilen Deutschlands vorgenommen wurden. Ebenso wurden Untersuchungen an neolithischen und bronzezeitlichen Skelettfunden sowie an Skeletten aus Reihengräbern vorgenommen. Hinzu müssen auch die Arbeiten an Schädel- und Skelettmaterial aus dem Boden des frühen Griechenlands gerechnet werden. 1939 wurde Mollison emeritiert, hatte aber noch bis 1944 die Vertretung des Lehrstuhls inne.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Anthropologische Institut völlig zerstört und mit ihm auch die Anthropologische Staatssammlung mit der größten Schädel Sammlung Deutschlands. In der Privatwohnung Mollisons wurden die Reste gesammelt und erst 1949, als Karl Saller den Ruf als Ordinarius für Anthropologie und Humangenetik annahm, wurden die behelfsmäßig hergerichteten Räume des heutigen Instituts bezogen.

Die Aufgaben, die sich Saller stellten, waren zunächst ganz anderer Natur. Durch die nationalsozialistische Rassenlehre und Bevölkerungspolitik, unter deren Zwang sein Fach seit 1933 in Deutschland gestanden hatte, war das Ansehen der deutschen Anthropologie sehr geschädigt worden. So mußte Saller erst einmal die Frage nach dem objektiven Gehalt der Anthropologie stellen. Dann stand die Wiederaufnahme der Lehre sowie die Wiederaufnahme und Weiterführung der Forschung im Vordergrund. Zunächst wurde die Rassenfrage erneut aufgeworfen. Um die Rassenverhältnisse in Deutschland zu klären, wurden eine Reihe rassengeschichtlicher Untersuchungen über verschiedene Gebiete Deutschlands und rassenkundliche Erhebungen in ihnen angestellt. Das Hauptergebnis dieser Untersuchungen war die Auffassung der Rassen unter dem Blickwinkel eines dynamischen Geschehens, nicht einer starren Typologie.

Ein zweites Thema war das der Vererbung des Menschen. Hierzu wurden bei Erhebungen auf dem Land eine beträchtliche Menge von Beiträgen zu Einzelmerkmalen wie auch Familienbefunde zur Vererbung normaler anthropologischer Merkmale gewonnen. Auch physiologische Merkmale wie Blutgruppen wurden mit in die Untersuchungen einbezogen. Gefunden wurden auch Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen für alle Merkmale.

Der Aufbau einer sero-anthropologischen Abteilung im Institut hatte den Zweck, Blutgruppen und auch andere Eiweißstrukturen hinsichtlich Vererbung und Verteilung zu untersuchen.

Ein weiteres Problem, das sich dem Institut unter Saller stellte, war die Frage des Wechselspiels von Erbe und Umwelt. Zu diesem Thema wurden Erhebungen gemacht über Mißbildungen in Bayern. Ein Hilfsmittel zur Beantwortung dieser Frage war auch die Einrichtung eines Laboratoriums für Chromosomenuntersuchungen.

All diese Untersuchungen, die im Institut angestellt wurden, drängten auf eine Auswertung auch in konstitutioneller Betrachtung. Auch hier wurde von einer starren zu einer individuellen, differenzierten Betrachtungsweise übergegangen. Als Ergebnis wurde die sogenannte Konstitutionsregel aufgestellt, die besagt, daß verschiedene Konstitutionen je nach Voraussetzungen auf bestimmte, gleiche Reize hin unterschiedlich reagieren können.

Als Saller 1969 starb, war die Arbeit an einem Gebiet der Anthropologie, das ihm besonders wichtig erschien, begonnen worden. Es war das Gebiet der experimentellen Anthropologie. Hier versprach er sich mit Hilfe von Tierversuchen sehr viele Erkenntnisse auf dem Gebiet der Rassen- und Konstitutionslehre sowie der Vererbungslehre zu gewinnen.

Nach dem Tode Sallers übernahm Ziegelmayr 1969 kommissarisch die Leitung des Instituts für Anthropologie und Humangenetik.

### Literaturverzeichnis

1. Allgemeine Deutsche Bibliographie. Hrsg. von R. von Liliencron und V. Wegele. Leipzig 1875 - 1912
2. Anthropologischer Anzeiger. 19 Bde., Stuttgart 1924 - 1943/44 und 8 Bde., Stuttgart 1956 - 1964  
Bericht über die physisch anthropologische Literatur.
3. Bibliographie der Deutschen Universitäten. Systematisch geordnetes Verzeichnis der bis Ende 1899 gedruckten Bücher und Aufsätze über das Deutsche Universitätswesen, im Auftrag des preußischen Unterrichtsministeriums, bearb. von W. Ermann und E. Horn, Teil I - III, Leipzig - Berlin 1904 - 1905
4. Deutsches Bucherverzeichnis. Bearb. von der bibliologischen Abteilung des Börsenvereins, 22 Bde., Leipzig 1916 - 1943
5. Index locupletissimus Librorum, vollständiges Bücherlexikon, hrsg. von G. Kayser, Leipzig 1860 - 1961
6. Internationale Titelabkürzungen von Zeitschriften, Zeitungen, wichtigen Handbüchern, Wörterbüchern, Gesetzen usw. Bearb. von O. Leistner, München 1967
7. Jahresverzeichnis der an den Deutschen Universitäten erschienenen Schriften, 80 Bde., Berlin und Leipzig 1885 - 1964
8. Kürschner J. Deutscher Gelehrtenkalender, 29 Bde., Leipzig 1925 - 1970  
Abk.: Kürschner, Gel. Kal.
9. Neue Deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 6 Bde., Berlin 1953 - 1964
10. Poggendorff J. Ch. Biographisch-literarisches Handwörterbuch zu den exakten Wissenschaften, 6 Bde., Leipzig 1863 - 1940
11. Zischka G. A. Allgemeines Gelehrten Lexikon, Biographisches Handwörterbuch zur Geschichte der Wissenschaften, Stuttgart 1961

Durchgesehen wurden die wichtigsten, für die Arbeit in Frage kommenden Publikationsorgane und der Katalog der Bibliothek des Anthropologischen Institutes der Universität München.

Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis

Abh. Bayer. AK.: Abhandlungen der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. II. Klasse, II. Abt.

Acta Anat.: Acta Anatomica

Acta Gen. Stat. Medica: Acta Genetica et Statistica Medica

A. f. Anthr.: Archiv für Anthropologie

Allgem. hom. Ztg.: Allgemeine homöopathische Zeitung

Anatom. Anzeiger: Anatomischer Anzeiger

Anthrop. Anz.: Anthropologischer Anzeiger, Bericht über die physisch anthropologische Literatur

Ant. P.: Anthropologie (Prag)

Arch. Derm. Syph.: Archiv für Dermatologie und Syphilis

Arch. phys. Ther.: Archiv für physikalische Therapie, Balneologie und Klimatologie

Arch. Rass. Ges. Biol.: Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie

Arch. soz. Hyg. Demogr.: Archiv für soziale Hygiene und Demographie

Ärztl. Forsch.: Ärztliche Forschung

Ärztl. Pr.: Ärztliche Praxis. Die Wochenzeitung des Praktischen Arztes

Bayld.: Bayernland. Der illustrierte Zeitspiegel

Bayr. Beitr. AU.: Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns

Bay. Vgbl.: Bayrische Vorgeschichtsblätter

Bay. Vorg. Fr.: Der Bayerische Vorgeschichtsfreund

Bl. D. Lg.: Blätter für Deutsche Landesgeschichte

Cesra: Cesra, wissenschaftliche und therapeutische Mitteilungen der Cesra-Arzneimittelfabrik

Confin. Neurol.: Confinia Neurologica

DA.: Deutschland und Ausland

Deutsch. Z. Hom.: Deutsche Zeitschrift für Homöopathie und deren Grenzgebiete

D. med. Rd.: Deutsche medizinische Wochenschrift

Dt. Apoth. Post: Deutsche Apothekerpost

Dt. Ärztebl.: Deutsches Ärzteblatt

Dt. Gesundh. Wes.: Das Deutsche Gesundheitswesen

Dt. Zahnärztebl.: Das Deutsche Zahnärzteblatt

Dt. Zs. Ger. Med.: Deutsche Zeitschrift für die gesamte gerichtliche Medizin

D. zä. W.: Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift (Wochenschrift)

Endokr.: Endokrinologie

Erg. Anat. Entw. Gesch.: Ergebnisse der Anatomie und Entwicklungsgeschichte

Exp.: Experientia

FF.: Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik

Fortschr. Kieferorthop.: Fortschritte der Kieferorthopädie

Fortschr. Med.: Fortschritte der Medizin. Zeitschrift für den Praktischen Arzt

FZ.: Frankfurter Zeitung

Geist. Arb.: Geistige Arbeit. Zeitung aus der wissenschaftlichen Welt

Germ.: Germania

Glob.: Globus

Grenzgeb. Med.: Grenzgebiete der Medizin

Handb. biol. AM.: Abderhaldens Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden

Heilk.: Die Heilkunst. Zeitschrift für die praktische Medizin

Hipp.: Hippokrates. Offizielles Mitteilungsblatt der wissenschaftlichen Gesellschaft für naturgemäße Lebens- und Heilweise

Hochl.: Hochland. Blätter für Höhenkunst und Geisteskultur

Jahrb. angew. Natw.: Jahrbuch für angewandte Naturwissenschaften

Jahrbuch hist. Ver. Nördlingen: Jahrbuch des historischen Vereins für Nördlingen und Umgebung

JBAW.: Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

JPEK.: JPEK. Jahrbuch für prähistorische und ethnographische Kunst

Klin. Ws.: Klinische Wochenschrift

Korr. Bl. dt. Ges. Anthr.: Korrespondenzblatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie (Ethnologie und Urgeschichte)

Land A.: Der Landarzt. Zeitschrift für Allgemeinmedizin

Leop.: Leopoldina (Deutsche Akademie der Naturforscher zu Halle)

Mann.: Mannus. Zeitschrift für Vorgeschichte

Med.: Medizinische Welt

Med. Klinik: Medizinische Klinik. Wochenschrift für Praktische Ärzte

Med. Ms.: Medizinische Monatsschrift

Mitt. Anthropol. Ges. W.: Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien

MNN.: Münchener Neueste Nachrichten

Morph. Jb.: Morphologisches Jahrbuch (1903 - 1927 als Gegenbauers Morphologisches Jahrbuch)

MsB.: Sitzungsbericht der (kgl.) Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Math.-phys. Klasse

Nach. Bl. Dt. Vorz.: Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit

Nature: Nature. Weekly illustrated journal of science

Naturw. Ws.: Naturwissenschaftliche Wochenschrift

Nat. Wiss.: Die Naturwissenschaften

Nat. wiss. Rd.: Naturwissenschaftliche Rundschau

NJW.: Neue Juristische Wochenschrift

NZZ.: Neue Züricher Zeitung

Öst. Äz. Ztg.: Österreichische Ärztezeitung

Phil. Jb. Görres Ges.: Philosophisches Jahrbuch

PMPGA.: Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt

Prakt. Arzt: Der Praktische Arzt

Schw. Arch. V.: Schweizer Archiv für Volkskunde

Sci.: Scientia. Zeitschrift für wissenschaftliche Synthese

Sudhoffs Arch. Gesch. Med.: Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Trab. Antr. Etn.: Trabalkos de Anthropologia e Ethnologia

Ur.: Urania. Monatsschrift über Natur und Gesellschaft

Verhandl. Ges. Phys. Anthropol.: Verhandlungen der Gesellschaft für physische Anthropologie

Verh. Deutsch. Ges. Rassenforschung: Verhandlung der Deutschen Gesellschaft für Rassenforschung

West. Mh.: Westermanns illustrierte Deutsche Monatshefte

Wien med. Ws.: Wiener medizinische Wochenschrift

Wien PZ.: Wiener Prähistorische Zeitschrift

Wilh. Roux Arch.: Wilhelm Roux Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen

Z. Altersforschung: Zeitschrift für Altersforschung

Z. biol. Heilw.: Zeitschrift für biologische Heilweisen

ZE.: Zeitschrift für Ethnologie

Z. f. A.: Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte

Z. f. ges. Exp. Med.: Zeitschrift für die gesamte experimentelle Medizin

Z. f. Indukt. Abstamm. Vererb. Lehre: Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre

Z. f. Kfo.: Zeitschrift für Kinderforschung mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Pathologie

Z. f. Lar.: Zeitschrift für Laryngologie, Rhinologie, Otologie und ihre Grenzgebiete

Z. f. RK.: Zeitschrift für Rassenkunde

Z. ges. inn. Med.: Zeitschrift für die gesamte innere Medizin und ihre Grenzgebiete

Z. ges. Nat.: Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft

Z. ges. Neurol. Psychiat.: Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie

Z. Gyn.: Zentralblatt für Gynäkologie

Z. Klin. Med.: Zeitschrift für klinische Medizin

Z. KoL.: Zeitschrift für Konstitutionslehre

Z. Math. Nat. Unterricht: Zeitschrift für den Mathematischen und Naturwissenschaftlichen Unterricht

Z. Morph. Anthropol.: Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie

Zool. Anz.: Zoologischer Anzeiger

Z. wiss. Zool.: Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie

Alphabetisches Autorenverzeichnis

|                           | Seite     |
|---------------------------|-----------|
| Baltsch, Helmut           | 130 - 135 |
| Birkner, Ferdinand        | 15 - 30   |
| Breitinger, Emil          | 65 - 67   |
| Gieseler, Wilhelm         | 45 - 47   |
| Kramp, Peter              | 72 - 74   |
| Krogh, Christian von      | 68 - 71   |
| Martin, Rudolf            | 31 - 40   |
| Mollison, Theodor         | 48 - 59   |
| Ranke, Johannes           | 1 - 14    |
| Schultz, Bruno K.         | 60 - 64   |
| Saller, Karl              | 75 - 119  |
| Scheidt, Walter           | 41 - 44   |
| Schwarzfischer, Friedrich | 136 - 141 |
| Wünsche, Hans-Wolfgang    | 120 - 122 |
| Ziegelmayr, Gerfried      | 123 - 129 |



### Lebenslauf

Am 5. April 1943 wurde ich, Johann Karsten Henning, als Sohn des Ehepaares Wilhelm und Clara Henning, in Schneverdingen geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Schneverdingen von 1949 - 1953 trat ich in die damalige Oberschule, jetzt Gymnasium Soltau über. Nach der Reifeprüfung 1964 studierte ich zunächst ein Semester Jura in Göttingen und darauf ein Semester Naturwissenschaften in Hamburg, bevor ich im Sommersemester 1965 das Studium der Zahnheilkunde in Erlangen begann. Im Juli 1968 legte ich die zahnärztliche Vorprüfung ab und beendete im Mai 1971 mit der zahnärztlichen Hauptprüfung in Erlangen mein Studium. Seit September 1971 bin ich für sechs Monate als Zahnarzt bei der Bundeswehr tätig.





## Offsetdruck-Fotodruck

---

J. Hogi, 8520 Erlangen Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990

---